Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 v. Vorm. 8-3 Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 8-½10 u. 11-1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Meißnerg. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang. Aufl. 54,000 Stück.

Dresden, 1892.

Lobeck & Co.,
Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Altmarkt 2.**

Kaffee-Röst-Maschinen,
Kaffee-Mühlen Gewürz-Mühlen
[illegible]
Friedr. Müller,
15 Kleine Brüdergasse 15
[illegible]

Reisedecken,
grossartige Auswahl in allen Preislagen von **8—100 M.,**
Wagendecken, englische Plaids, Plaiddecken
empfiehlt
Robert Kunze, Altmarkt 1 (Rathhaus).
Spec.: Reise-Artikel, Herren-Modewaaren, Lederwaaren.

Atelier für feine
Corsets
nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.
Heinrich Planl, Dresden, Waisenhausstr. 25.
Fernspr.-A. I. 167.

Neujahrskarten
anerkannt grösste Auswahl in **Dresden.**
Max Köhler, C. G. Schütze Nachf. Dresden-N.
5 Grosse Meissnerstrasse 5.

Bruchleidenden empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft angefertigten **Bruchbandagen** neuer verbesserter Construction **Carl Wendschuch** Königl. Hoflieferant Trompeterstr. 8.

Nr. 363. **Spiegel:** Militärvorlage. Terminhandel an der Börse. Hofnachrichten. Notariatsordnung. Judenfrage in Sachsen. Weihnachtsbescherungen. Gerichtsverhandlungen. „Käthchen von Heilbronn", „Boccaccio". Musikdirektor August Fischer †. „Illustrirte Zeitung". **Mittwoch, 28. Decbr.**

Politisches.

Das Weihnachtsfest ist vorüber, die Weihnachtsfreude verrauscht. Das Jahr schreitet dem Ende entgegen. Wenn aber die Sylvesterglocken klingen werden und die Menschen rückschauend der Ereignisse und Thaten des vergangenen Jahres gedenken, dann wird sich zeigen, daß noch manche Aufgabe nicht gelöst, daß noch mancher Plan nicht durchgeführt sei und daß auch das kommende Jahr seine Arbeit und seine Last haben werde wie jedes zuvor. Die große, vielverzweigte Frage, deren Lösung erst das junge Jahr 1893 uns bringen wird, die Frage unserer Heeresreform, steht vor Allem auf dem Fragezettel des Schicksals; wie im vorigen Jahre die Handelsverträge, so giebt sie heute dem scheidenden Jahre die Färbung, und leider ist diese Färbung nicht so, daß sie wohlthuend wirkt auf das Auge. Allerdings hatte ja auch der Ausgang des Jahres 1886 eine ähnlich kritische Lage gezeitigt, wie die jetzige ist; aber damals war, abgesehen von allen anderen Momenten, die erste Bedingung in glücklicherer Weise gegeben, jene Bedingung, die für das Schicksal der Militärvorlage bestimmend sein wird und die uns zu der Frage veranlaßte: „Warum gerade jetzt?" — die wirthschaftliche Lage.

Keine Zeit des Jahres ist bedeutungsvoller für die Werthschätzung des wirthschaftlichen Lebens, als die Weihnachtszeit. Je lebhafter hier das Geschäft sich entwickelt, um so günstiger darf der Rückschluß auf die allgemeine Lage sein. Denn gerade in diesen glücklichen, spendefrohen Tagen wird das Herz weit und die Hand öffnet sich, den ersparten Groschen in Geschenke für die Lieben umzusetzen. Noch ist es zwar nicht an der Zeit, ein abschließendes Urtheil über den Erfolg des Weihnachtsmarktes und den Geschäftsumsatz zu fällen, aber so weit sich bisher ein Bild feststellen läßt, hat derselbe nur sehr bescheidenen Erwartungen entsprochen. Der Mangel an Arbeit hat auf die Einen, der Druck der Löhne auf die Anderen einen nicht günstigen Einfluß geübt, und die wenig auf die Förderung des Mittelstandes gerichteten Tendenzen der Gegenwart haben auch diesen wichtigen Faktor des staatlichen Lebens nicht in die glückliche Lage versetzt, freien Herzens aus einer bedrängten Gegenwart in eine schönere Zukunft zu schauen. Und leider ist hier keine Aussicht gegeben, daß ein Umschwung zum Besseren eintreten werde. Denn wenn auch einzelne Landesregierungen, wie vor Allem die sächsische, das Auge offen halten gegen die dem Mittelstande drohenden Fährlichkeiten, so hat doch das Reich bisher noch nichts gethan, die soziale Frage des Mittelstandes ihrer Lösung entgegenzuführen. Stellt man aber die neue Vorlage für die Heeresreform unter den wirthschaftlichen Gesichtswinkel, erwägt man, daß ein großer Theil der neuen Lasten auf die produzirenden Klassen fallen soll, so liegt doch der Gedanke nicht fern, als Bedingung für die Zustimmung zu solchen neuen Lasten nach einer anderen Seite Erleichterungen zu verlangen und der sonst so spröden Regierung das Handwerkerprogramm der Konservativen, Klerikalen und Antisemiten als Gegenrechnung zu unterbreiten. Eine derartige Forderung wäre sicherlich besser berechtigt, als weiland die Handelsgeschäfte des Centrums, das seine Dienste auf irgend einem Gebiete von ganz heterogenen Gegenleistungen abhängig machte. In dem vorliegenden Fall hängen die Neubelastungen organisch zusammen mit den aufzustellenden Forderungen nach Erleichterung anderer wirthschaftlicher Beschwerniß.

Es sind bekanntlich drei Objekte, die sich die Regierung zur Förderung ihrer neuen Pläne zurechtgeschnitten hat. Eine gewisse Popularität derselben auch in konservativen Kreisen soll herausspringen aus der geplanten Anzapfung der Börse. Doch soll der weitaus größte Theil der Steuer dem Branntwein und dem Bier entnommen werden. Man muß gestehen, daß das umgekehrte Verhältniß ungleich populärer und, bei Aufwendung einiger Kühnheit, auch ungleich lukrativer wirken würde, als der jetzt unternommene schüchterne Versuch, den Werthstempel von Anschaffungsgeschäften auf zwei und vier Zehntel vom Tausend zu verdoppeln. Mit diesem Plane wird weder das eine Ziel erreicht, daß eine einigermaßen anständige Summe für die Heeresreform herausspringt, noch das andere, daß ein wirksamer Anfang zur Börsenreform gemacht wird. Hier hätte es besseren und größeren Erfolg versprechende Wege gegeben. Wir haben seit Jahren vor Allem nach zwei Richtungen gewiesen: wir haben dafür plaidirt, daß Differenzgeschäfte, wenn sie nicht überhaupt ganz unterdrückt würden, einem starken Schraubendruck unterzogen würden, und wir haben andererseits einen Stempel auf fremde Anleihen empfohlen: Vorläufig ohne Erfolg. Und doch wäre hier das wirksamste Mittel gegeben, manche Wunde im Wirthschaftsleben zu heilen; allerdings müßte der Arzt kaltblütig genug sein, sich durch kein Geschrei stören zu lassen. Gerade ein Rückblick auf das jetzt dem Scheiden nahende Jahr gewährt die Ueberzeugung, daß ebenso wie der Zusammenbruch einzelner Bankhäuser, so auch die auf dem Terminhandel basirende Spekulation in Getreide, so andererseits die gewissenlose Ueberschwemmung mit exotischen Werthen die wirthschaftliche Depression gefördert und dem Mittelstande schwere Wunden geschlagen hat. Ein Riegel, hier vorgeschoben, würde eine heilsame, soziale Bedeutung besitzen.

Die Herren Börsianer mögen behaupten, was sie wollen: in der Hauptsache ist und bleibt der Terminhandel lediglich ein Hazardspiel. Haussiers und Baissiers spekuliren, d. h. sie wetten auf das Eintreten irgend einer Konjunktur, und je nachdem dieselbe nun günstig oder ungünstig ausfällt, streicht der Eine oder Andere seinen Gewinn ein. Da aber die „Konjunktur" nur zum Theil Gegenstand der Berechnung, zum anderen Theil aber Gegenstand der Beeinflussung ist, so wird gewöhnlich der Theil gewinnen, der die meisten Mittel zur Beeinflussung, also die meisten verfügbaren Geldmittel besitzt. Als drittes Moment, das im letzten Jahre in dem Fall Ritter und Blumenfeld eine so bedeutsame Rolle spielte, kommt eine skrupellose Schlauheit. In kurzen Worten ist das Verfahren im Terminhandel folgendes: A verkauft an B auf Termin zu 100. Hat A genügende Mittel oder ist er Mitglied eines Ringes, so drückt er an der Börse den Preis vor und im Termin auf 90 herab, und B muß mit 100 zahlen, was sonst mit 90 zu haben ist. Ist wieder B geldkräftiger, so steigt der Preis von 100 etwa auf 110, und A muß die Differenz erlegen. Das Alles wäre ja nun Privatscherz von A und B, aber es wirkt in ungeheuren Kreisen fort, denn der Gegenstand dieses Spieles ist die Brotfrucht des Volkes, sind jene Gegenstände, die zum Leben erforderlich sind. Und hierfür bestimmt die Spekulation die Preise! Haussier und Baissier kämpfen gegeneinander, sehr wohl; aber Beide vereint kämpfen gegen den Produzenten und den Konsumenten, gegen Stadt und Land, die einfach willenlos zusehen müssen, wie aus ihrer Haut Riemen geschnitten werden, mit denen die Karossen der Spekulanten eingespannt werden. Man hebt ja allerdings immer zu Gunsten dieser verhängnißvollen Institution hervor, daß sie für die Herbeischaffung der für den Konsum nothwendigen Getreidemassen sorge; aber wird denn bei Abwickelung des Termingeschäftes die gehandelte Getreidemenge wirklich geliefert? Und es wird weiter gesagt, der Terminhandel verhüte ein plötzliches maßloses Steigen oder Sinken der Getreidepreise. Aber werfen die Herren an der Börse die Kurse nach volkswirthschaftlichen Gesichtspunkten oder nach eigenen Interessen? Ziehen sie dort Grenzen, wo das Interesse von Konsumenten und Produzenten, wo die öffentliche Wohlfahrt in Frage kommt? Im vergangenen Frühsommer haben die Landwirthe gedarbt, die Konsumenten zahlten maßlose Brotpreise, und die Herren vom Geschlecht der Ritter und Blumenfeld verdienten centnerschwere Millionen. Es ist wirklich keine Gefahr, daß die Volkswirthschaft unter einer starken Beschneidung des Terminhandels leiden könnte: nur etwas Muth, für die Eröffnung neuer Schleusen wird ein gesundes Wirthschaftsleben ohnehin sorgen. Li—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. December.

Berlin. Aus bestunterrichteten Kreisen verlautet Folgendes: Die Ablehnung der Militärvorlage in der vorliegenden Fassung gilt als unabwendbar. Dies wird den **Rücktritt** des Reichskanzlers v. **Caprivi** bestimmt zur Folge haben. An seine Stelle wird als Geschäftsreichskanzler Graf **Eulenburg** treten.

Berlin. Eine Petersburger Privatmeldung stellt den Besuch des russischen Thronfolgers am hiesigen Hofe anläßlich der Vermählung der Prinzessin Margarethe in Aussicht. Der „Post" wird im Anschluß daran mitgetheilt, der Czarewitsch habe sich in seinen Gemächern mit einer großen Galerie von Bildern Kaiser Wilhelm's I., Kaiser Friedrich's, des Prinzen Friedrich Karl, Bismarck's und Moltke's umgeben. — Dem Reichstage sind zugegangen die Gesetzentwürfe betreffend die Abzahlungsgeschäfte und betr. die Revision im bürgerlichen Rechtsstreitigkeitsgesetze, sowie die Novelle zum Wuchergesetze. — Der Nachfolger des zu Neujahr in den Ruhestand tretenden Präsidenten des sächsischen Civilsenats beim Reichsgerichte zu Leipzig, Dr. v. Hahn, ist noch nicht bekannt; doch zweifelt man nicht, daß derselbe den Kreisen sächsischer Juristen entnommen werden wird. — An Zoll und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Reiche gelangten in der Zeit vom 1. April bis Ende November d. J. 23 Millionen weniger zur Anschreibung als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Von der Stempelsteuer ergab die Börsensteuer gegen 2 Millionen weniger. — Die „Nordd. Allg. Ztg." konstatirt, daß die kurze Zeit, während welcher die Getreidezufuhr aus Rußland beschränkt war, genügt hat, um Deutschland von Rußland als Getreidequelle mehr und mehr unabhängig zu machen. Diese Emanzipation werde in dem Maße vollständig werden, als die deutsche Bevölkerung sich an den Konsum von Weizen noch mehr gewöhnt, was aus den Erfahrungen des letzten Jahres (fast 50prozentige Steigerung des Weizenkonsums) anzunehmen sei. Damit würde ein großer Vortheil verbunden sein, da die Konkurrenz der Weizenländer eine viel größere sei als die der Roggenbau treibenden. — Gegen Oberstlieutenant a. D. Kühne ist auf dessen Antrag wegen der von Ahlwardt gegen ihn erhobenen Anschuldigung ehrengerichtliche Untersuchung eröffnet worden. — Die Sperrgelderkommission hat beschlossen, ihre Fonds nunmehr zur Austheilung gelangen zu lassen. In der Fuldaer Diöcese wurden die Beschlüsse der Kommission den Empfangberechtigten bekannt gegeben. — Auf die bitteren Vorwürfe der „Kreuzztg." gegen die Antisemiten bezüglich der Verwechselung der beiden Freiherren von Minnigerode und die daran geknüpfte Absage gegen einen „Geschäftsantisemitismus" erwidert die „Staatsbürgerztg." in scharfem Tone, in dem sie den Konservativen ihr Verhalten bei dem Ahlwardt betreffenden Immunitätsantrag zum Vorwurf macht: Wenn die Konservativen bei diesem Antrage, der einen Mann betraf, den sie selbst hatten wählen helfen, mit den Freisinnigen gingen, konnten sie nicht erwarten, daß die Antisemiten ihnen trauen sollen. — Die Militärposten ziehen jetzt auch in Berlin ohne scharfe Patronen auf, mit Ausnahme der Wachtposten, die vor und in Gefangenenhäusern und einigen anderen besonders wichtigen Punkten stehen.

Berlin. Richter erklärt in der „Freis. Zeitung": Die der Militärkommission im Reichstage zugegangenen neuen Uebersichten enthielten nichts, was geeignet wäre, für die Militärvorlage irgendwie günstiger zu stimmen. Es werde ausgerechnet, daß in Frankreich pro Kopf der Bevölkerung jährlich 8,73 M. mehr ausgegeben werden für die Kriegsmacht als in Deutschland, nämlich 21,93 statt 13,20 M. Diese Berechnung sei aber auch ganz willkürlich. Lehrreicher sei, daß die fortdauernden Militärausgaben in Frankreich nur um 13 Millionen höher seien als in Deutschland und daß Deutschland in den letzten zwölf Jahren die fortdauernden Ausgaben um den dreifachen Betrag gegenüber Frankreich erhöht habe. Die fortdauernden Mehrausgaben sind in den Uebersichten nur für Preußen spezialisirt, für Sachsen und Württemberg liegen blos Nachtragsetats vor. Für Preußen ergiebt sich aus der Kopfzahl der Rekrutenvakanz allein eine Heeresverstärkung von 1250 Unteroffizieren und 14,525 Gemeinen. Unter den 67,8 Millionen betragenden einmaligen Ausgaben des Extra-Ordinariums befinden sich 16,6 Mill. zur Beschaffung von Mannschaftsbaracken, in denen ein großer Theil der Heeresverstärkung provisorisch untergebracht werden soll, da sich die Kosten für die endgiltige Kasernirung der hinzutretenden Mannschaften noch nicht übersehen lassen. Für Sachsen ist ein Erweiterungsbau des Dresdner Kadettenhauses für 200,000 M. für künftig vorgesehen. Im Einzelnen wird über die Heeresverstärkung u. A. mitgetheilt, daß in Sachsen die 3 Bataillone im Reichslande durch je 25 Gemeine auf je 660 Mann, die übrigen Bataillone auf je 622 Mann durch Vermehrung der Unteroffiziere und Gemeinen gebracht werden sollen. Auch eine Verstärkung der sächsischen Jägerbataillone ist vorgesehen. Neue Ersatzstammkadres sollen Preußen 8, Sachsen 1 erhalten. Im Ganzen beträgt der Zugang an Mannschaften für die Infanterie 54,650 Mann, darunter 34,042 aus Neuformationen, für die Jäger 1222, für die Kavallerie 2062, für die Feldartillerie 11,641, darunter 7163 für Neuformationen; für die Fußartillerie 5050, darunter 3866 für Neuformationen; für die Pioniere 4543, für die Eisenbahntruppen 1928, für Luftschiffer 90, für Train 4062.

Hamburg. In vier von den vom 24. bis 26. ds. gemeldeten Erkrankungsfällen ist heute amtlich Cholera festgestellt worden. Von den Erkrankten ist eine Person gestorben.

Wien. Plener lehnte die ihm von den Deutschböhmen angebotenen reich dotirten Stellen des Oberdirektors der böhmischen Sparkasse und des Präsidenten des Verwaltungsrathes der Aussig-Teplitzer Bahn ab. — Die „Montags-Revue" meldet: Die Regierung hat das für die neu zu bildende Majorität ausgearbeitete Programm durchberathen und einstimmig angenommen. Der Linken soll die Unantastbarkeit der Verfassung garantirt und die Zusicherung der Nichtschmälerung des Besitzstandes der Deutschen gegeben werden. — Offiziös verlautet, daß die Mitglieder der Rothschildgruppe schon seit Monaten den gänzlichen Ausverkauf ihres Besitzes an österreichischer Goldrente durchführen, um so in der Lage zu sein, die neue Goldanleihe fest übernehmen resp. den entsprechenden Betrag für die bevorstehende Goldanleihe in effektivem Gold an die Regierung abliefern zu können. Daraus ist zu folgern, daß das Konsortium schon jetzt über den Betrag von mindestens 50 Mill. Gulden in Gold verfügt.

Pest. Die Aufhebung des kleinen Lotto's wird in der Presse angekündigt. — In Essegg starb eine Person an der Cholera.

Paris. Der heutigen Feier des 70. Geburtstags Pasteur's in der Sorbonne wohnten Carnot, die Minister, das diplomatische Korps, zahlreiche Deputationen und auswärtige Gelehrte bei. Die Delegationen überreichten Briefe, Adressen und Medaillen. Pasteur dankte insbesondere den auswärtigen Delegationen und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Wissenschaft und der Frieden triumphiren werden über die Unwissenheit und den Krieg; die Völker würden sich vereinigen, nicht um zu zerstören, sondern aufzubauen.

Paris. Nachrichten aus Tientsin melden von zahlreichen Kämpfen in ganz Tonkin. Chinesische Banden drangen gegen das Delta vor, plünderten die Häuser der Europäer und schleppten deren Frauen und Kinder fort.

Paris. Der „Gaulois" meldet: Freycinet gab dem Präsidenten Carnot über seine Zusammenkunft mit Andrieux Aufklärung. Er habe Andrieux gefragt, auf welche Dokumente gestützt man den Namen des Kriegsministers in die Enthüllungen über die Panama-Affaire einbeziehe. Andrieux habe erwiedert, er sei den Angriffen gegen Freycinet völlig fremd und besitze keinerlei denselben betreffende Dokumente. Freycinet erklärte schließlich dem Präsidenten Carnot, er habe den Schritt unternommen, weil vor Allem die Persönlichkeit des Kriegsministers unberührt bleiben müsse. Die „Libre Parole" erklärt die Beziehungen Andrieux' zu Freycinet wie zu den übrigen Kriegsministern dadurch, daß Andrieux, auch nachdem er seine Stellung als Polizeipräfekt niedergelegt, nicht aufgehört habe, auf Rechnung des Kriegsministeriums den Spionagedienst Frankreichs im Auslande zu leiten. Andrieux, welcher sich durch Ribot's Bemerkung über die Tugendbolde („man wisse, was man von gewissen Tugendbolden zu halten habe") in der Sitzung der Kammer am Freitag beleidigt fühlte, sandte Ribot Zeugen. Nachdem Letzterer erklärt, es handele sich nicht um die persönliche Ehrenhaftigkeit in Sachen Andrieux', gab dieser sich zufrieden. — Die „Libre Parole" meldet aus Nancy: Die Deputirten Gullenet und Sibille wurden in einer Wählerversammlung durch die Zurufe: „Gebt die Panamagelder heraus!" „Kammerauflösung!" verhöhnt. Nach Schluß der Versammlung setzte sich die Demonstration gegen die Deputirten auf der Straße fort. — Nächsten Donnerstag wird die Panama-Kommission den Lektor der „Moskauer Zeitung" vernehmen; derselbe hat sich der Kommission zur Verfügung gestellt. — Floquet verzichtet auf eine Wiederwahl als Kammerpräsident.

Bern. Der Bundesrath beschloß, von Neujahr ab gegenüber Frankreich den Generaltarif mit Erhöhung einer Anzahl Tarifsätze in Anwendung zu bringen. Die Erhöhungen werden morgen festgestellt werden. — Durch die ganze Schweiz geht die Parole: „Was wir nicht absolut den Franzosen abkaufen müssen, beziehen wir fortan von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien, die mit uns Verträge abgeschlossen haben." Schon jetzt hört man, daß französische Weine verfehmt sind.

Rom. Heute wurde hier eine Ausstellung der in Rom lebenden Künstler deutscher Zunge eröffnet. — In Monte-Carlo wurde ein russischer Adeliger, Romanow, von einem Amerikaner im Duell erschossen. Den Anlaß hat die Differenz am Spieltisch gegeben.

London. Wäre die Höllenmaschine in Dublin von dem Schutzmann Sinnot nicht weggestoßen worden, so würde die Explosion die Grundmauern des Polizeiamtes zerstört und größere Verluste an Menschenleben verursacht haben, da 20 Schutzleute in dem Gebäude schliefen. Der angerichtete Schaden ist übrigens größer, als die erste oberflächliche Untersuchung ergeben hat. In London wurden gestern umfassende Vorsichtsmaßregeln zum Schutz der öffentlichen Gebäude ergriffen.

Moskau. Alle Geburtsscheine der Juden werden von der Polizei auf das Genaueste untersucht, und soweit sich herausstellt, daß ein Jude nicht in Moskau geboren ist, wird er binnen 24 Stunden ausgewiesen, um in seine Vaterstadt befördert zu werden.

Die **Berliner Börse** stand unter dem Einfluß der nachgebenden Tendenz der westlichen Börsen. Besonders waren Renten ungünstig beeinflußt, im Anschluß daran waren auch Banken mäßig abgeschwächt. Die Mißstimmung wurde noch dadurch befördert, daß der Hamburger Hafen in London als verseucht erklärt worden ist; Hamburger Packetfahrtaktien verloren daraufhin ca. 3 Prozent. Auch in den übrigen spekulativen Papieren war das Geschäft gering bei schwacher Stimmung. Eisenbahnen wenig beachtet, Lombarden fester. Gut behauptet waren Anfangs Bergwerke, doch mußten sie später gleichfalls nachgeben. Von fremden Renten besonders Italiener, Mexikaner und Türkenlose schwach, auch Russen konnten sich nur schwach behaupten. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen stärker angeboten. Von fremden Papieren bestand für Brauereien bei besseren Coursen Kauflust. Privatdiskont 3 Prozent. Nachbörse besser. — **Wetter:** Bedeckt, etwas Schnee, Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 263¾, Diskonto 179,80, Dresdner Bk. 138,25, Staatsb. —, Lombarden 77¼, Laura 99,20, Ung. Goldr. 96,00, Portugiesen 21,50, Siemens —,—, Reichsanleihe —,—. Behauptet.

Paris 3 Uhr Nachm. Rente 97,17, Italiener 92,75, Spanier 63¼, Portugiesen 22,81, Türken 21,50, Türkenlose 87,00, Ottomanbank 583,00, Staatsbahn 633,75, Lombarden 207,50. Still.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Decbr. 21,00, per März-Juni 21,90, ruhig. Spiritus per Decbr. 46,00, per Mai-August 46,25, ruhig. Rüböl per December 56,50, per März-Juni 58,25, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per März 171, per Mai 171, Roggen per März 125, per Mai 127.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern wurde eine **Königl. Jagd** auf Sporbitzer Revier abgehalten, an der Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinz Max und Se. Durchlaucht Prinz Leopold zu Schwarzburg-Sondershausen in Begleitung des Oberstallmeisters v. Ehrenstein, Exc., des Flügeladjutanten Majors v. Haugk und des persönlichen Adjutanten Rittmeisters Freiherrn v. Müller theilnahmen. Folgende Herren waren mit Einladungen zu dieser Jagd bedacht worden: Se. Exc. General der Infanterie v. Montbé, Hofmarschall von Carlowitz-Hartitzsch, Hofmarschall Freiherr v. Reitzenstein, Generalmajor v. Hübel, Oberst Edler v. d. Planitz, Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Le Maistre, Major Weigel, Hauptleute v. Wardenburg, v. Tschirschky und Freiherr v. Tschammer, sowie die Rittmeister v. Loffert und v. Tschirschky. Das Rendezvous war Vormittags halb 9 Uhr am Gasthofe zu Sporbitz. Nach Schluß der Jagd fand in Villa Strehlen Königl. Jagdtafel statt. Es wurden 235 Hasen erlegt, von denen Se. Maj. der König 61 schoß. Die Gesammtbeute erwarb Herr Hoflieferant Carl Müller, Johannesstraße.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin **Friedrich August** sind am Weihnachtsfeste durch eine Büste Sr. Majestät des Königs überrascht worden. Diese vom Herrn Professor Schilling nunmehr vollendete Büste bildet das Geschenk, welches die Offiziere des sächsischen

Pfund's homogenisirte (Sterilisirte) **Kindermilch.** Prospecte gratis. **Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/47**

Armeekorps dem Prinzen Friedrich August anläßlich dessen Vermählung gewidmet haben. Sie ist in Ueber-Lebensgröße aus feinstem karrarischem Marmor gemeißelt und ruht auf einem in schwarzem durchäderten Marmor gefertigten Postament. Büste und Postament sind durch einen bronzenen Lorbeerkranz mit einander verbunden, welcher die aneinanderstoßenden Theile derselben in schönen Formen umrankt. An der vorderen Seite desselben befindet sich eine Broncetafel mit folgender Inschrift: „Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich August die sächsische Armee zu Höchstdessen Vermählung am 21. November 1891." Die außerordentlich getroffene Aehnlichkeit Sr. Majestät des Königs, sowie die schöne Behandlung der ganzen Büste lassen die geniale Meisterhand erkennen, welcher die Ausführung dieses Kunstwerkes anvertraut worden war.

— Dem Vernehmen nach soll der allwinterliche Subskriptionsball am 11. Februar nächsten Jahres stattfinden.

— Der Leutnant a. D. Dietrich Kurt v. Carlowitz ist zum Kammerjunker ernannt worden.

— Mit dem 1. Januar tritt die vom letzten Landtage angenommene Notariatsordnung für das Königreich Sachsen nebst dem Kostengesetze für Notare in Kraft, welche die Befugnisse und Geschäfte der Notare gegenüber der bisher giltigen Ordnung vom 3. Juni 1859 wesentlich erweitert, sodaß die Thätigkeit des Notars grundsätzlich denselben Vorschriften unterstellt ist, welche unter gleichen Verhältnissen von richterlichen Beamten in Sachen der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit beobachtet werden müssen. Das neue Gesetz ertheilt den Notaren die Befugniß zur Entgegennahme und Verwahrung von Testamenten, für deren Verwahrung besondere Anordnungen gegeben werden. Bisher war den Notaren nur gestattet, letztwillige Verfügungen zu Protokoll zu nehmen, nicht aber geschlossene Testamente aufzubewahren. Dasselbe gilt von den Erbverträgen, welche bisher nur in der Form eines gerichtlichen letzten Willens, vor dem Notar also überhaupt nicht errichtet werden durften. Die Zulassung der notariellen Form für derartige Akte kommt insofern einem besonderen Bedürfnisse entgegen, als die Notare mit Vorliebe für Aufnahme von Eheverträgen in Anspruch genommen werden und solche gewöhnlich erbvertragsmäßige Bestimmungen enthalten. Der Widerruf letztwilliger Verfügungen kann künftig ebenfalls vor dem Notar erfolgen; ebenso hat der Letztere den bei ihm errichteten oder niedergelegten letzten Willen zu eröffnen. Die Aufnahme von Protokollen über eheweibliche Vollmachten, sowie über Schenkungen von mehr als 3000 Mk., welche bisher den Gerichten vorbehalten war, ist künftig ebenfalls den Notaren gestattet. Endlich werden die Notare ermächtigt zur Ertheilung von Erklärungen an Andere, insbesondere von Kündigungen, Mahnungen, Rechtsverwahrungen und dergl. in schriftlicher Form und im Wege der Zustellung durch den Gerichtsvollzieher, ferner zur Abnahme von Eiden und eidesstattlichen Versicherungen in gewissen Fällen, z. B. Beeidigung der Richtigkeit angemeldeter Forderungen seitens der Gläubiger in ausländischen Konkursen, sowie eidesstattliche Versicherungen über das Nichtvorhandensein von [illegible] nach dem preußischen Gesetze vom 12. März 1869, zur [illegible] und [illegible] Beeidigung von Zeugen und Sachverständigen. Eine wichtige Neuerung ist ferner die, daß die Notare befugt sein sollen, Amtshandlungen auch in fremder Sprache vorzunehmen, wenn sie versichern, dieser Sprache ausreichend mächtig zu sein. Bisher waren zu solchen Verhandlungen nur bestimmte [illegible]. Das Gesetz charakterisirt die Notare als öffentliche [illegible]. [illegible] werden vom Justizministerium aus der Zahl der [illegible] für einen bestimmten Ort in größeren Städten auch für einen bestimmten Ortstheil auf so lange, als sie daselbst ihre Geschäftsstelle haben, ernannt, können aber ihr Amt im ganzen [illegible] ausüben. Es darf erwartet werden, daß infolge dieses neuen Gesetzes das Notariat in Sachsen für den Rechtsverkehr dieselbe Bedeutung erlangen wird, wie dies in der Mehrzahl der übrigen deutschen Staaten, besonders aber im Auslande seit langer Zeit der Fall ist.

— Ueber den konservativen Parteitag und die Sachsen wird der „Kreuzztg." von einem „konservativen Sachsen" geschrieben: Der Sachse huldigt seinem Naturell nach (und manchmal nur zu sehr) dem Grundsatz: Leben und leben lassen. Er hat dementsprechend auch den Juden behandelt, bis in die neueste Zeit. Aber dem Sachsen wohnt andererseits ein stark ausgeprägtes Rechtsgefühl inne und erst als dieses durch die liberale das Judenthum thatsächlich fördernde, auf Kosten des deutschen Gewerbefleißes und Handels [illegible] Gesetzgebung gereizt worden war, zeigte sich überhaupt in Sachsen ein Interesse an der Judenfrage. Dies Interesse wuchs nun freilich mächtig, als es schien, daß man an maßgebender Stelle einer gründlichen Erörterung und einer verhältnißmäßigen Erledigung dieser Frage im Allgemeinen abgeneigt sei, daß man gegen den Mißbrauch des Börsenverkehrs, der auf die gesammte Lebenshaltung des Volkes drückte, nachdrücklich einzuschreiten Anstand nehme, und dies Interesse steigerte sich allerdings endlich bis zur Erregtheit, als es den Anschein gewann, daß der Jude selbst bei Gerichtsverhandlungen auf besondere Schonung rechnen dürfte. Jedenfalls hatten bereits die Gerichtsverhandlungen gegen Baasch, namentlich aber die im Buschhoff'schen Prozesse und in den damit zusammenhängenden Anklagen gegen Oberwinder u. a. einen weit über die Antisemiten und über alle politischen Parteien hinaus sich erstreckenden, stark erregenden Eindruck auch in Sachsen hervorgebracht, als der Berliner konservative Parteitag zusammentrat. Es darf jedoch der jetzige Aufschwung, den die Partei in dieser letzten Zeit sichtlich genommen, durchaus nicht unterschätzt, noch gar verkannt werden, wenn nicht eine verhängnißvolle Schädigung des Parteiwesens eintreten soll. Der kritische Moment stellt die höchsten Anforderungen an die Weisheit und Entschlossenheit der Führer, welchen die [illegible] großen, aber dankbaren Aufgabe, das Schiff [illegible] glücklich hindurchzuleiten, sich gewachsen zeigen! Für die Partei im Großen und Ganzen ist jetzt [illegible] der Augenblick herbeigekommen, da die heterogenen Bestandtheile sich loslösen und nach verschiedenen Seiten — zur [illegible] Demokratie oder zur Partei der Freikonservativen — abfallen mögen, die Partei aber fester denn je im Volke Fuß fassen kann.

— In der Interimskirche der Lukasparochie, Winckelmannstraße 1, waren wie alljährlich auch vergestern Abend unter dem [illegible] Tannenbaume alle diejenigen Knaben und Mädchen zu einer besonderen Weihnachtsfeier versammelt, die regelmäßig den [illegible] Kindergottesdienst dort besuchen. Unter den [illegible] erwachsenen Andächtigen befand sich auch Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein, die mit sichtlicher Freude unter der frohen Kinderschaar verweilte und den hellen Stimmen lauschte. In der vom Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ansprache des Herrn Archidiakonus Lic. th. Diews an die Kleinen erwähnte derselbe auch u. A., wie gar oft im Wechsel des Glückes neben der Freude die tiefste Bekümmerniß einhergehe. Vor wenig Stunden erst, so erzählte der Herr Prediger, habe er an einem Grabe gestanden, in welches jener Eisenbahnarbeiter gebettet wurde, der kurz vor dem Christfest auf dem böhm. Bahnhof tödtlich verunglückte. Die tiefgebeugte Frau mit ihren zwei Kindern waren [illegible] der Schmerz gewesen, denn sie hatten ja inmitten ihrer [illegible] ihr Bestes verloren, was sie besaßen, ihren Ernährer und blickten nun trüb und hoffnungslos in die Zukunft. Einige Weihnachtslieder und Zwischengesänge verschönten diese kirchliche Feier, die noch lange im Gedächtniß der Kleinen bleiben wird. [illegible] wurde noch jedes Kind mit einem hübsch ausgeführten Gedenkblatt, auf welchem u. A. auch ein ausgewählter Bibelvers in [illegible] Schrift aufgedruckt war, beschenkt. — Bei der diesjährigen Weihnachtsbescherung, welche die Deutschkatholische Gemeinde am ersten Weihnachtsfeiertag im Saale des Eldorado veranstaltet hatte, wurden vierzig Kinder beschenkt. Nach dem Gesange eines Männerchores begrüßte der Vorsteher der Gemeinde die Anwesenden, worauf die Kinder an zwei langen Tafeln, welche mit Tannenbäumen geschmückt und den zahlreichen Geschenken belegt waren, Aufstellung nahmen. Unter Leitung ihres Gesanglehrers trugen dieselben ein Weihnachtslied vor. Hierauf hielt Herr Prediger Friedrichs eine längere Ansprache. Von einer jungen Dame und einem Mädchen wurden Gedichte vorgetragen. — Am Weihnachtsheiligenabend fand im hiesigen Stadtwaisenhaus, Dinglingerstraße 25, die Christbescherung für die daselbst zur Zeit untergebrachten 50 Zöglinge, 14 Mädchen und 36 Knaben, worunter je 4 Konfirmanden, statt; sie wurde eingeleitet durch Gesang der Kinder und eine Ansprache des neu eingetretenen Herrn Inspektor Lieferts. Auch heuer hatte sich die Anstalt wieder verschiedener willkommener Zuwendungen zum Christfeste zu erfreuen, seitens des Herrn Geh. Kommerzienrath Konsul von Baenisch, Frau Geh. Kommerzienrath Jordan, der Societätsbrauerei zum Waldschlößchen über 100 Liter einfaches und Lagerbier u. s. w., sodaß es möglich wurde, den Weihnachtstisch der Kinder heuer ganz besonders reichlich auszuschmücken. Die Festfeier wurde noch besonders erhöht durch die Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel und seiner Frau Gemahlin, des Herrn Bürgermeister Bönisch, des Herrn Pastors Dr. Sturm, des Herrn Stadtverordneten Kaufmann Behrens, sowie des Verwalters der Anstalt, Herrn Stadtrath Dr. Rothe, sowie anderer Freunde und Gönner der Anstalt. — Im Stadt-Irren- und Siechenhaus, dessen Räume zur Zeit von nicht weniger als 620 Kranken belegt sind, konnte man bei der am heiligen Abend um 4 Uhr Nachmittags veranstalteten Weihnachtsfeier im Betsaale nicht ohne Ergriffenheit den freudigen Eindruck beobachten, den der wirklich erhebende Verlauf des Festes auf die zahlreichen Kranken beiderlei Geschlechts hervorrief. Im Beisein mehrerer Gönner der Anstalt, worunter Frau Bürgermeister Bönisch, die Herren Stadtverordneten Dr. Rolpsch, Baumeister Adam, Kaufmann Jünger, Dr. Bieren, Hofmundbäcker Adam u. a. m. fand zunächst eine kirchliche Feier statt, bei welcher der Anstaltsgeistliche, Herr Diakonus Mätzold, die Ansprache hielt. Hierauf erfolgte in den Abtheilungen unter dem Glanze zahlreicher Weihnachtsbäume die eigentliche Bescherung. Den Pfleglingen wurden Stollen, Pfefferkuchen, Aepfel, Cigarren und Tabak verabreicht. Bei dem Rundgange, den die anwesenden Gäste unter Führung des Verwalters, Herrn Stadtrath Lingke, und in Begleitung des Anstaltsgeistlichen und des Oberinspektors Hofmann durch die sehr umfangreiche Anstalt unternahmen, konnte man zwar viel, sehr viel Elend wahrnehmen, die Anwesenheit ihrer Wohlthäter benutzten jedoch viele Kranke, ihrer Freude und Dankbarkeit entsprechenden Ausdruck zu verleihen.

— Aus der letzten Gesammtrathssitzung, den 20. d. M. Die bei der Markthalle anzustellenden Beamten müssen sich schon einige Zeit vor der Eröffnung derselben mit der Einrichtung und mit den Geschäften vertraut machen, um den nach der Inbetriebnahme der Halle an sie gestellten Ansprüchen gerecht werden zu können. Der Rath wird demnächst die Stelle eines ersten solchen Beamten mit dem Titel „Inspektor" ausschreiben. Das Gehalt dieses Inspektors soll jährlich 3300 Mk. betragen, ihm auch Pensionsberechtigung und das Recht auf Dienstalterszulage gewährt werden. — Zur Durchführung der aus Anlaß der Choleragefahr zu treffenden Maßregeln ist dem Wohlfahrtspolizeiamte und dem Krankenpflegamte ein Berechnungsgeld von je 15,000 Mk. zur Verfügung gestellt worden. Diese Mittel haben aber nicht ausgereicht und die bewilligten Summen sind um zusammen 14,211 Mk. 90 Pfg. überschritten worden. Der Rath bewilligt nachträglich die Fehlbeträge. Zufolge des mit dem Staatsfiskus abgeschlossenen Vertrages hat die Stadtgemeinde auf ihre Kosten eine 14 Meter breite Straße zwischen der Löbtauer und der Floßhofstraße entlang der nördlichen Seite der neuen Verbindungsbahn zwischen dem Friedrichstädter Bahnhofe und der Marienbrücke herzustellen. Die Kosten, welche für die Oberflächenbefestigung auf 22,380 Mk. und für den Schleußenbau auf 4580 Mk. veranschlagt sind, hat die Stadt zu tragen. Anliegerbeiträge können, so lange und insoweit das anliegende Land zu staatsfiskalischen Zwecken Verwendung findet, von der Stadtgemeinde vertragsgemäß nicht erhoben werden. Der Rath hat die Ausführung in der geplanten Weise beschlossen und die veranschlagten Kosten genehmigt. — In der neuesten Rathsvorlage an die Stadtverordneten, die Gehaltsaufbesserungen für die Lehrer an den städtischen höheren Unterrichtsanstalten betreffend, schlägt der Rath vor, den betreffenden Lehrern das erhöhte Diensteinkommen jedenfalls auf die Zeit vom 1. Januar 1893 ab zu gewähren, darüber aber, ob etwa die erhöhten Dienstbezüge schon von einem früheren Zeitpunkte ab zu bewilligen seien, so lange Entscheidung vorzubehalten, bis die Vorlage über Gehaltserhöhungen für städtische Beamte an den Rath gelangt sein wird. — An der Annenschule treten am 31. d. M. Prof. Dr. Schmidt und vier Wochen später Oberlehrer Stiefelhagen in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß rücken je neun Lehrer höherer Unterrichtsanstalten in die nächst höhere Gehaltsklasse auf.

— Nach 39jähriger, reichgesegneter Wirksamkeit beendete diese Weihnachten der an der hiesigen 3. Bürgerschule angestellte hochverdiente Cantor Wilhelm Gast seine Lehrerthätigkeit und trat in den Ruhestand.

— Die Kaiserl. Oberpostdirektion ersucht wiederholt, mit der Auflieferung der Neujahrs-Stadtbriefe nicht nur thunlichst zeitig zu beginnen, sondern auch auf die genaue und deutliche Adressirung derselben zu achten, um eine unaufgehaltene Bestellung der Briefe zu erreichen. Namentlich ist es erforderlich, daß außer dem Ortsnamen „Dresden" oder der Bezeichnung „hier" auch der Stadttheil „Altstadt" oder „Neustadt", sowie die Wohnung der Empfänger nach Straße, Hausnummer und Lage (Zahl der Treppen, Hinterhaus, Seitengebäude) deutlich und genau angegeben wird.

— Das Ministerium hat der allgemeinen Kranken- und Begräbnißkasse für Schneider und verwandte Berufsgenossen zu Dresden, eingeschriebene Hilfskasse, ferner der Krankenunterstützungs- und Sterbekasse Eudoxia zu Dresden, eingeschriebene Hilfskasse, auf Grund deren bez. revidirten Statuten bescheinigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892 genügen.

— Am 1. Januar werden es 25 Jahre, daß im ganzen deutschen Postgebiete das 10-Pfennig-Porto eingeführt ist.

— Neuerdings sind wiederum Fälle zur Kenntniß der Behörden gekommen, in denen Personen infolge ihrer Leichtgläubigkeit und Unerfahrenheit bei dem Erwerbe von Loosen, Prämienpapieren und Antheilscheinen durch die mit dem Absatze solcher Papiere beschäftigten Gewerbtreibenden übervortheilt wurden. Es kommt vor, daß die ratenweise von den Käufern geleisteten Zahlungen den Kurswerth der Papiere bedeutend übersteigen, über die Wahrscheinlichkeit des Gewinnes übertriebene Vorspiegelungen gemacht werden, und daß die Lieferung der Papiere, sowie die Auszahlung der Gewinne oder Gewinnantheile unter nichtigen Vorwänden beanstandet werden. Da die gesetzlichen Merkmale des Betruges sich schwer nachweisen lassen, so gelingt es nur selten, die stattgehabten Uebervortheilungen strafgerichtlich zu ahnden. Auch die civilrechtliche Verfolgung der Ansprüche der geschädigten Personen bleibt meist erfolglos, weil die Lage des Geschäfts in der Regel rechtlich unanfechtbar ist, oder weil die Vollstreckung sich nicht ausführen läßt. Es ist deshalb große Vorsicht für das Publikum zu empfehlen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Mit dem Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten werden sich die unliebsamen Zustände, die durch das gleichzeitige Tagen des Reichstages und des preußischen Landtages entstehen, in vollem Umfang geltend machen. In beiden Häusern sollen gleichzeitig Gegenstände zur Erörterung gelangen: Im Reichstage die Steuergesetze, im Landtage die Gesetze wegen Verbesserung des Volksschulwesens und der Wahlordnung. Nun ist aber außerdem im Abgeordnetenhause für die Steuerkommission und im Reichstage für die Kommission, welche die Militärvorlage zu berathen hat, Zeit und Raum zu gewinnen. In beiden Körperschaften ist man dafür, die Commissionssitzungen möglichst in die Abendstunden zu verlegen. Allein auch das wird seine Schwierigkeiten haben, wenn anstrengende Vollsitzungen am Tage vorangehen. Es heißt, es würden Vereinbarungen zwischen den Präsidien beider Häuser getroffen werden, um allzu schwierige Störungen der Arbeiten des einen parlamentarischen Körpers durch den anderen zu verhindern.

Der König von Dänemark wird, wie neuerdings aus Kopenhagen gemeldet wird, einer Einladung des Kaisers folgen und sich am 22. Januar k. J. nach Berlin begeben, um hier der am 25. desselben Monats stattfindenden Vermählung der Prinzessin Margarethe von Preußen beizuwohnen. Königin Luise, die sich nicht kräftig genug fühlt, um die mit den Hoffestlichkeiten verknüpften Anstrengungen zu ertragen, wird den König nicht begleiten. König Christian wird, einem vom Kaiser kundgegebenen Wunsche entsprechend, auch den 27. Januar, den Geburtstag des Kaisers, in Berlin verbringen.

Der nationalliberale preußische Landtagsabgeordnete Kommerzienrath Vogen ist in Duisburg gestorben.

Dem Reichstage ist eine Denkschrift, betreffend die Vorbereitungen für die Betheiligung des Reiches an der Weltausstellung in Chicago, zugegangen. Diese Schrift konstatirt, daß trotz der ursprünglich geringen Neigung, die Weltausstellung zu beschicken, wie dieselbe sich in den Kreisen der deutschen Gewerbtreibenden kundgab, doch mit der wachsenden Erkenntniß von der Bedeutung der Weltausstellung die Betheiligung schließlich weit über das erwartete Maß hinausgegangen ist. Bei Aufstellung des Ergänzungs-Etats für die Ausstellung glaubte man auf etwas mehr als 2000 Aussteller, d. h. etwa das Doppelte der zur Ausstellung in Philadelphia zugelassenen Theilnehmer, rechnen zu können. Diese Zahl ist bei Weitem überschritten worden und beläuft sich auf rund 4000 Aussteller. Dieselben gliedern sich bis jetzt in 25 Gruppen-Ausstellungen, außerdem eine Reihe von Sammelausstellungen, welche die auf einem bestimmten industriellen oder gewerblichen Gebiet besonders hervortretenden Industriecentren in übersichtlicher Weise zur Darstellung bringen sollen. Dahin gehören die Gruppen der Nürnberg-Fürther Spielwaaren-, Spiegel- und Metallwaarenindustrie, der Spielwaarenindustrie von Sonneberg, Gotha Waltershausen, Ohrdruf mit zusammen ungefähr 120 Ausstellern, der Textilindustrie des Königreichs Sachsen mit etwa 130 Ausstellern, der Sammet- und Seidenindustrie Crefelds, der Crefelder kirchlichen Kunst, der Edelmetallindustrie in Hanau, Pforzheim, Schw.-Gmünd und endlich der Fächerindustrie des Königreichs Sachsen. Neben diesen Sonderausstellungen ist eine Anzahl sonstiger Industriezweige, wenngleich nicht in Gruppen zusammengestellt, doch so nachhaltig vertreten, daß sie aller Voraussicht nach zu einem ausdrucksvollen und würdigen Gesammtbilde das Ihrige beitragen werden; darunter beispielsweise die Bronce- und Schmiedeeisenindustrie, die Porzellanmalerei, die Zimmerausstattung und Möbelfabrikation, die Großeisenindustrie, die Porzellan- und Thonwaarenindustrie, die Juwelierarbeiten, die Uhrenindustrie, die Lederwaarenindustrie, die Fabrikation medizinischer und chirurgischer Instrumente, die Fabrikation von Musikinstrumenten. Der Thätigkeit des Reiches ist es gelungen, für die deutsche Ausstellung hervorragend günstige Plätze in Chicago zu erlangen.

Von sozialdemokratischer Seite ist dem Reichstage bekanntlich eine Interpellation für die Zeit seines Wiederzusammentretens angekündigt worden, welche Auskunft über vom Reiche getroffene oder zu treffende Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit verlangen soll. Es ist durchaus zutreffend, wenn die „Nationalliberale Korrespondenz" betont, auch bei dieser Gelegenheit müsse darauf hingewiesen werden, „daß das gegenwärtige Darniederliegen unserer wirthschaftlichen Verhältnisse, der Druck auf dem ganzen nationalen Erwerbsleben zum großen Theil Schuld der Arbeiter selbst ist, welche nicht einsehen wollen, daß ihre Interessen mit denen der „Arbeitgeber" eng verbunden sind. Die beständigen Kämpfe, welche die Industrie mit den Arbeitern zu führen hat, die daraus entspringende Unsicherheit aller wirthschaftlichen Verhältnisse, die wachsenden Schwierigkeiten des Wettbewerbes auf dem Weltmarkt haben nicht wenig zu dem Darniederliegen unserer gesammten Erwerbsthätigkeit beigetragen. Nimmt das Geschäft wieder einmal einen Aufschwung, so kann man sicher sein, daß alsbald Lohnstreitigkeiten und Arbeitseinstellungen störend dazwischen treten und die Nutzbarmachung einer günstigen Lage verhindern. Die Folgen sind dann nothwendig wieder Einschränkungen der Produktion, Entlassungen von Arbeitern, Nothstand. Unter den eigentlichen Ursachen der Arbeitslosigkeit darf man darum auch die sozialdemokratische Agitation nicht vergessen werden, welche ersprießliche Verhältnisse in der industriellen Arbeiterwelt gar nicht mehr aufkommen läßt und damit die Grundlagen zerstört, auf denen die Wohlfahrt der Arbeiter selbst beruht."

Die Ahlwardthetze wird im „Berl. Tagebl." in folgender Weise fortgesetzt: „Dasjenige Disciplinarverfahren gegen den Rektor Ahlwardt", so schreibt es, „infolgedessen er seiner Zeit vom Amte suspendirt wurde, scheint sich — man weiß nicht, aus welchem Grunde — außerordentlich in die Länge zu ziehen, obschon doch inzwischen wohl Zeit genug gewesen sein dürfte, einen Abschluß herbeizuführen. Allerdings mußte das Disciplinarverfahren den gesetzlichen Bestimmungen gemäß ruhen, als in derselben Sache auch das gerichtliche Verfahren gegen ihn eingeleitet wurde, und zwar bis zur Erledigung dieses letzteren. Nun ist die auf vier Monate Gefängnißstrafe lautende Verurtheilung aber schon im Frühjahr dieses Jahres erfolgt, ohne daß man gehört hätte von einem entsprechenden Fortgang jenes Disciplinarverfahrens, den es doch demnächst nehmen konnte. Auch jetzt verlautet Näheres darüber noch nicht, so daß man in weiten Kreisen sich darüber mit Recht wundert und die Frage bereits vielfach erörtert wird, woran das wohl liegen möge. Insbesondere haben die von Ahlwardt so schnöde angegriffenen städtischen Behörden ein sehr lebhaftes Interesse daran, diese leidige Angelegenheit baldmöglichst zum Abschluß gebracht zu sehen. Dieselben haben sich denn auch schon — wie wir hören — an das Provinzial-Schulkollegium gewandt, in dessen Händen die Sache noch ruht, um über den Stand derselben Auskunft zu erhalten. Da Ahlwardt noch nicht seines Amtes entsetzt, sondern nur erst davon suspendirt ist, so muß ihm noch immer die Hälfte seines Gehaltes gezahlt werden, während seine Stelle anderweitig nicht vergeben, sondern nur provisorisch verwaltet werden kann. Daß ein solches Verhältniß der betreffenden Schule nicht gerade zum Vortheil gereichen kann, wird man ohne Weiteres zugeben müssen. Deshalb begehren die städtischen Behörden auch ihrer Pflicht gemäß sowohl im Interesse der Schule, wie in dem der Stadt eine baldige definitive Entscheidung." — Die Sache ist durchaus nicht so einfach, bemerkt hierzu die „Staatsb. Ztg.", wie die Judenblätter meinen. Die Absetzung eines Beamten kann nämlich nur erfolgen, wenn derselbe mit 1 Jahr Gefängniß bestraft worden ist, abgesehen von ehrenrührigen Handlungen. Solche hat Herr Ahlwardt aber nicht begangen, und alle gegen ihn deshalb erhobenen Denunciationen haben sich als ungegründet erwiesen. An Verleumdungen hat ja die ganze jüdische Hetzpresse genug gegen Ahlwardt vorgebracht; weil dies aber eben Verleumdungen sind, so geben sie keinen Grund zur Entlassung ab.

Der Afrikareisende Dr. Zintgraff hat, wie die „Voss. Ztg." erfährt, seine Entlassung aus dem Reichsdienst nachgesucht, nachdem es ihm nicht möglich gewesen war, mit seiner Ansicht über die Durchführung der Expedition, wie die Handhabung der Verwaltung im Hinterlande von Kamerun bei dem Auswärtigen Amte durchzudringen.

Der Hamburger Senat hat einen Erlaß an sämmtliche Hotels ergehen lassen, wonach die Aufnahme von Passagieren aus Rußland und Galizien bei einer Strafe von fünfzig Mark für jeden Contraventionsfall verboten wird.

Der bekannte Berliner Prediger und Schriftsteller Dr. Paulus Cassel ist im 73. Lebensjahr gestorben.

In Harden's „Zukunft" veröffentlicht Major Tottleben in Hannover ein Gespräch über Rußland, das er im Herbst 1891 mit einem russischen Adelsmarschall, der sich viel in der Umgebung des Czaren bewegte, gehabt hat. Wir entnehmen der Unterredung folgende Einzelheiten: Der nur mit seinem Anfangsbuchstaben (F.) genannte russische Gewährsmann erklärte bestimmt, daß ein Bündniß mit Frankreich bereits geschlossen sei. Aber zum Kriege werde es darum nicht kommen. „Im Gegentheil! Gerade um den Krieg zu verhindern, hat der Czar das Bündniß mit den Franzosen geschlossen. Die Veranlassung dazu ist ihm selbst ganz plötzlich gekommen. Der Czar hat die Franzosen an die Kette legen wollen, und das ist ihm gelungen. Das Bündniß ist ein streng defensives, nichts als ein defensives, nur auf den ganz bestimmten Fall berechnet, daß Deutschland Frankreich angreift. Alsdann steht Rußland mit seiner ganzen Macht auf Frankreich's Seite." Major Tottleben fragt: „Wenn aber, was viel wahrscheinlicher ist, Frankreich Deutschland angreift?" Die Antwort lautet: „Dann könnt Ihr die Franzosen verhauen nach Herzenslust, — dann hilft der Czar eher Euch als ihnen. Er hat den Franzosen auch nicht den geringsten Zweifel darüber gelassen, daß, wenn sie Elsaß-Lothringens wegen direkt oder indirekt, unter welchem Vorwand es auch sei, mit Deutschland Krieg anfingen oder es zu solchem zwängen, sie ihn ganz allein auszufechten haben würden; es käme ihnen dann auch nicht ein russisches Bajonett zu Hilfe.... Der Präsident Carnot hat sich beim Czaren ausdrücklich und friedlich mit seinem Wort verbürgt, daß Frankreich, so lange er an dessen Spitze steht, niemals wegen Elsaß-Lothringen mit Deutschland Krieg anfangen wird." Sehr erstaunt bemerkt Major Tottleben: „Dann hätte der Czar ja bei dem ganzen Handel mehr für Deutschlands als für Frankreichs Interesse gesorgt." Der Adelsmarschall: „So ist es in der That! Er hat das nicht aus Liebe zu Deutschland, aber aus Liebe zum Frieden, aus Abscheu vor Blutvergießen gethan... Kein materielles Interesse könnte ihn je bewegen, selbst unter den vortheilhaftesten Umständen einen Krieg zu führen, oder auch nur einen fremden Krieg zu wünschen. Er wird stets der unversöhnliche Feind dessen sein, der einen Krieg herbeiführt". — Sehr glaubwürdig sind diese Mittheilungen nicht.

Ein Vieh- und ein Güterzug sind bei Eberswalde am ersten Feiertag früh zusammengefahren. Der aus 40 Achsen bestehende Viehzug stand um 2 Uhr Morgens zur Abfahrt nach Berlin auf dem Güterbahnhofe in Eberswalde bereit, als auf demselben Geleise ein ebenfalls nach Berlin fahrender Güterzug, von Stettin kommend, nahte. Ordnungsgemäß war für den letzten Train das Haltesignal gegeben worden, die Bremsen wurden auch angezogen, funktionirten jedoch nicht ordentlich, und der Güterzug fuhr mit solcher Gewalt auf den hintersten Waggon des Viehtransportes, daß acht Wagen des letzteren total zertrümmert wurden; die Maschine des Güterzuges arbeitete sich derartig in den letzten Wagen hinein, daß die in dem Viehzuge befindlichen Thiere — eine große Anzahl Hammel — sammt und sonders zermalmt wurden. Auch in den übrigen Wagen sind zahlreiche Thiere getödtet worden. Auch der Güterzug hat ganz bedeutenden Schaden erlitten; der Packwagen, in welchem sich der Zugführer befand, ist mitten durchgebrochen und der Beamte mußte aus den Trümmern mit einem Beile herausgehauen werden. Das Personal der Züge ist glücklicherweise nicht verletzt worden.

In einer der letzten Nächte strandete bei orkanartigem Sturm bei Wustrow auf dem mecklenburgischen Fischlande der schwedische

[illegible] Von Rettungsstation [illegible] der Rettungsmannschaft der [illegible] Station der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurden schnell an den Strand geschafft, doch konnte das Boot in Folge des furchtbaren Sturmes nicht in Thätigkeit gesetzt werden. Da unternahmen es vier beherzte Männer mit einem gewöhnlichen Fischerboot nach dem Dampfer hinauszurudern, um eine Verbindung mit dem Lande herzustellen. Die Brandung war furchtbar. Dreimal ging das kleine Boot mit den unerschrockenen Männern hindurch und dreimal wurde es zurückgeworfen. Als die Retter zum vierten Male vom Ufer stießen, kenterte ihr kleines Fahrzeug. Alle stürzten in die brandende See. Während sich drei der Insassen durch Schwimmen retten konnten, fand der Steuermann Hinkmann den ehrenvollen Seemannstod in den Wellen. Der Ertrunkene hinterläßt eine junge Wittwe. Kaum aber hatte die See ihr Opfer verschlungen, als auch die Gewalt des Orkans nachzulassen begann, sodaß nach einiger Zeit für die Besatzung des gestrandeten Schiffes keine Gefahr mehr vorhanden war.

Oesterreich. Während der Weihnachtsfeiertage fanden in Wien mehrere Arbeiterversammlungen statt, die alle einen ruhigen Verlauf nahmen. Bemerkenswerth ist, daß vier Frauenversammlungen stattfanden, die alle mit der Annahme einer Resolution, in welcher die politische Gleichstellung der Frauen verlangt wird, schlossen.

Der Leutnant im Infanterie-Regiment 62, Eugen Burian, hat sich in einem Wiener Hotel erschossen. Das Motiv ist unbekannt. Nach einer Version soll er das Opfer eines amerikanischen Duells sein.

Frankreich. Der Fall Freycinet bildet eine neue Schwierigkeit der Lage. Bisher hat er nicht demissionirt, aber man erwartet seine Demission vor dem Zusammentritt der Kammer. Freycinet ist nicht leicht zu ersetzen. Einem General will man in dieser gefahrvollen Zeit das Kriegsamt absolut nicht übergeben. Unter den Civilisten hat nicht leicht einer die Autorität zur Uebernahme des Kriegsministeriums. Man spricht von Cavaignac, der aber durch seinen ungeschmeidigen Charakter im Kabinet nicht beliebt ist. Casimir Perier würde als der richtige tüchtige Mann angesehen werden, ihn haben die Republikaner für das Kammerpräsidium im Auge. Floquet's Wiederwahl am 10. Januar gilt allgemein für ausgeschlossen. Der Brief, vor dessen Mißbrauch Freycinet Angst hatte, soll nach einer Version nicht die Präsidentschaftswahl betreffen, sondern eine Empfehlung Herz' an den Exminister Jules Roche gewesen sein; Freycinet empfahl darin, den Herz zum Generalkommissär Frankreichs bei der Ausstellung in Chicago zu ernennen. Photographien dieses Briefes sind im Besitze Herz' und Andrieux'.

Hauptmann Dryant, der Schwiegersohn Boulanger's, welcher dem „Figaro" den Brief Löwe's an Boulanger mitgetheilt hat, erhielt dafür acht Tage Arrest.

In den Redaktionen der Blätter „Cocarde", „Libre Parole" und „Intransigeant" in Paris fanden Hausdurchsuchungen behufs Beschlagnahme aller in den Händen dieser Redaktionen befindlichen Aktenstücke statt. Die Durchsuchungen verliefen jedoch ergebnißlos.

Neben dem Panamaskandal macht die Aussage des früheren Abgeordneten und gegenwärtigen Verwaltungsrathes des Credit Foncier, Denayrouse, wonach die Deputirten Reinach und Raynal unter Beihilfe der Regierung vom Credit Foncier 300,000 Frcs. für die Zeitung „République Française" erpreßten, gewaltiges Aufsehen. Denayrouse erklärt, den Beweis seiner Anklage durch Vorlage der Kassenbücher antreten zu wollen. Denayrouse behauptet, daß die Regierung vom Credit Foncier auch sonst noch bedeutende Summen zur Bestreitung der Kosten der republikanischen Presse erpreßte.

Der „Figaro" meldet, der Bericht Brouardel's über den Tod Reinach's würde feststellen, daß Letzterer durch Gift gestorben sei, welches sieben bis acht Stunden vor dem Tode in den Körper gelangte. Infolgedessen würden die Anwälte der in der Panama-Angelegenheit Angeklagten zur Vervollständigung der Untersuchung eine Vertagung bis auf den 10. Januar beantragen. Der „Figaro" bringt ferner den Bericht einer Unterredung mit Andrieux, welcher erklärte, Cornelius Herz sei vor zwei Jahren der Gegenstand eines Vergiftungsversuches gewesen, welchem Reinach nicht ferngestanden habe.

Der Streik der Dockarbeiter in Havre dauert noch fort; die Rheder, Kapitäne und Kaufleute theilen durch Plakate an den Mauern mit, daß sie zum Unterhandeln bereit seien, wenn die Arbeit unverzüglich wieder aufgenommen werde.

Arg hat einem jungen Ehemann die Politik mitgespielt. Herr Lasserre hatte das Glück, zum Berichterstatter des neuesten Preßgesetzes erkoren zu werden, während er auf Freiers Füßen stand. Der Tag der Hochzeit war schon längst festgesetzt, als plötzlich die Berathung des Preßgesetzes auf den darauf folgenden Tag angesetzt wurde. Lasserre that sein Möglichstes, aber es war nichts mehr zu ändern: der Staat stand auf dem Spiele, wenn die Tagesordnung verändert wurde. Der Abgeordnete-Bräutigam strengte sich vergeblich an: sein Bericht war am Hochzeitstage noch nicht fertig. Bei der Heimfahrt aus der Kirche entspann sich daher folgendes Zwiegespräch: Süßes Weibchen! — Mein Lieber, Theurer. — Ich habe Dir eine wichtige Mittheilung zu machen: ich halte morgen meine Jungfernrede in der Kammer. — Das ist ja allerliebst; Du verschaffst mir einen guten Platz auf der Tribüne, ich werde mich an Deinem Erfolg weiden. — Aber! — Aber, das ist doch so einfach, selbstverständlich! — Ich meine blos, mein Bericht, meine Rede ist noch nicht fertig. Ich muß sie diese Nacht fertig arbeiten, morgen Vormittag auswendiglernen .... Hier stockte seine Stimme, seine Frau sah ihn starr und sprachlos an. Widerspruch war unmöglich. Nach dem Gabelfrühstück verschwand der junge Ehemann. Des anderen Tages führte er in der Kammer seine Sache so schlecht, daß dem Gesetz der Rückgrat durch Beseitigung der wesentlichsten Artikel gebrochen wurde. Die Preßknebelung ist vereitelt durch die funkelnden Augen der jungen Frau, unter deren Feuer der Abgeordnete-Gatte alle Haltung verlor. So rächten sich diesmal die bösen Absichten gegen die Presse.

Spanien. Die Eröffnung der ersten protestantischen Kirche in Madrid erfolgte trotz der klerikalen Agitation ohne erheblichen Zwischenfall. Militär hielt alle Straßen in der Umgebung der Kirche besetzt. Vor der letzteren versuchten mehrere Hundert verhetzte Ultramontane eine feindliche Kundgebung, wurden jedoch von den Liberalen verjagt. Bis zur letzten Stunde suchte der Klerus die Eröffnung der Kirche zu hintertreiben. Sechzig Damen des höchsten Adels hatten noch Sonnabend eine Audienz bei der Königin, welche auf die Verfassung hinwies. Der Madrider Bischof veranstaltet eine katholische Prozession zur Sühne für die Entweihung des spanischen Bodens! Dies dürfte jedoch von Sagasta verboten werden.

Schweiz. Das Appellationsgericht in Basel bestätigte die Urtheile im Prozesse Stächelin und Kunz gegen die Jura-Simplonbahn, betreffend die Unfallhaftpflicht in der Angelegenheit des Mönchensteiner Eisenbahnunglücks. An Frl. Stächelin sind demnach 24,860 Frcs. und an die Wittwe Kunz 23,710 Frcs. von der Jura-Simplonbahn zu zahlen.

Belgien. In Brüssel hat eine große klerikale Wählerversammlung zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts stattgefunden, der etwa 2000 Personen beiwohnten. Der vornehmste Redner war der Staatsminister und Abgeordnete Baron Nothomb, der in einer bedeutsamen Rede seine ultramontanen Gesinnungsgenossen aufforderte, anläßlich der bevorstehenden Revision der Verfassung sofort zum allgemeinen Stimmrecht überzugehen. Wenn Regierung und Parlament es verweigern, dann wird es schließlich doch auf dem Wege einer revolutionären Bewegung siegen, wodurch die Bourgeoisie nichts gewinnen könne. „Gebt das allgemeine Stimmrecht oder es wird Euch über den Haufen werfen", rief Staatsminister Baron Nothomb seinen Parteigenossen zu. In ähnlichem Sinne äußerten sich die übrigen Redner, darunter Graf Adrian d'Oultremont und andere hervorragende Häupter der klerikalen Partei. Der Regierung wird diese Bewegung der jungklerikalen Fraktion recht unangenehm, zumal sie entschlossen ist, das allgemeine Stimmrecht nicht zu gewähren, sodaß sie darüber nicht blos mit den Radikalen, sondern auch mit einem Theile der eigenen Partei in Konflikt geräth. In wenigen Tagen wird das Ministerium Beernaert endlich seinen Wahlreformvorschlag zur Kenntniß bringen und wir werden sehen, ob es auf die jungklerikale Bewegung Rücksicht genommen hat oder nicht. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird sich die Regierung nicht viel um die Agitation der Partei kümmern und ihr Augenmerk hauptsächlich dem Zwecke zuwenden, die zur Durchführung ihres Systems nothwendigen 9 Stimmen von der gemäßigten Linken abzutrennen.

Holland. Die Börse von Amsterdam ist seit einigen Tagen der Schauplatz wüster Auftritte. F. van der Goes war, nachdem er vor einer sozialdemokratischen Versammlung eine mit Ausfällen gegen den Bürgermeister und die Polizei gespickte aufreizende Rede gehalten hatte, von der Börse gedrängt worden. Fast alle Blätter verurtheilen diese Art Lynchjustiz, indem sie von dem Standpunkt ausgingen, daß die Börse sich um den politischen Standpunkt ihrer Besucher nicht zu kümmern habe, da das von Letzterem erhobene Eintrittsgeld Jedem das Recht giebt, seinen Berufsgeschäften daselbst [illegible]. Ein [illegible] Börsenbesucher, Blanke, namhaft gemacht, der in der vordersten Reihe derer gestanden, welche Herrn van der Goes zum unfreiwilligen Verlassen der Börse gezwungen hätten. Es versammelten sich nun zahlreiche Gruppen von Sozialdemokraten auf dem Dam, und als Herr Blanke etwa um 3 Uhr die Börse verließ, sah er sich im Nu von Sozialdemokraten umzingelt, die ihn mit ungeheuerem Geschrei umringten und ihn nach der Seite des Damraks zu drängen suchten, ohne ihm jedoch etwas zu Leide zu thun. Es gelang Blanke, in die benachbarte Schloßwache zu entkommen, wo er sich unter den Schutz des die Wache kommandirenden Offiziers stellen konnte, der durch den Fernsprecher um Verstärkung bat, die sofort anrückte. Während der Polizeikommissar Stork durch eine Art Kriegslist die schreienden Massen nach der Hinterseite des Schlosses lockte, konnte Herr Blanke in einem Wagen die Wache unbehelligt verlassen. Am nächsten Tage hatten sich wieder zahlreiche Sozialdemokraten vor der Börse eingefunden, ohne daß es zu einer Störung der Ruhe gekommen wäre, und da Herr van der Goes seine Gesinnungsgenossen selbst aufgefordert hat, diese Kundgebungen einzustellen, so wird die Sache damit voraussichtlich erledigt sein. Herr van der Goes war übrigens bereits vor mehreren Jahren schon einmal der Zielpunkt einer solchen Börsenjustiz geworden, weil er den wegen Majestätsbeleidigung verurtheilten Domela Nieuwenhuis in allzufeurigen Worten öffentlich vertheidigt hatte.

England. Ueber die Dynamitexplosion in Dublin werden folgende Einzelheiten gemeldet: Sonnabend Abend bald nach 11 Uhr wurde Dublin durch einen furchtbaren Knall aus der Weihnachtsfeier aufgeschreckt. Der Schauplatz der Explosion war das Polizeigebäude in Exchangecourt gegenüber der Dubliner Burg in unmittelbarer Nähe des Stadthauses. Eine mit Dynamit geladene Höllenmaschine war dicht vor dem Eingange hingelegt worden. Kurz vor 11 Uhr sah ein Polizist etwas am Erdboden liegen, was wie das brennende Ende einer Cigarre aussah. Dies war unzweifelhaft die glimmende Lunte, welche die Höllenmaschine entlud. Bald darauf betrat ein junger Polizist Namens Sinnott das Gebäude. Er muß die Maschine erblickt und entweder angepackt oder mit dem Fuße weggestoßen haben. Was eigentlich geschah, wird wahrscheinlich niemals aufgeklärt werden. Ein furchtbarer Knall, begleitet von Rauch und Flammen, erfolgte. Sinnott wurde buchstäblich in Stücke gerissen. Er lebte noch, als man ihn aufhob, aber er starb bald nach der Ueberführung in's Krankenhaus. Das linke Bein und der rechte Arm waren vom Rumpfe gerissen und das Gesicht verstümmelt. Das Polizeigebäude hat verhältnißmäßig wenig gelitten. Alle Fenster der benachbarten Gebäude, darunter der Bibliothek, wurden zertrümmert. Das Attentat wird als gegen die Burg selber gerichtet angesehen, weil die Regierung wider Erwarten die Begnadigung des Dynamitarden Daly verweigert hat. Diese Explosion ist augenscheinlich ein Protest der Fenier gegen den Entschluß der Regierung. Der Thäter ist noch unermittelt.

Rußland. Das Befinden des Herrn v. Giers hat sich wesentlich gebessert und man erwartet mit Bestimmtheit, daß er im Januar oder spätestens Februar seine Dienstgeschäfte im vollen Umfange wieder übernehmen wird.

Großes Aufsehen erregt die Verhaftung von 9 Offizieren der Kiewer Garnison. Die Ursache ist unbekannt. Die Verhaftung wird mit der Entdeckung des kürzlich gemeldeten Komplotts in Verbindung gebracht.

Australien. Der Eigenthümer, der Kapitän und der Steuermann des französischen Schiffes „Constantinor", welches Handel mit den Neuhebriden trieb, wurden von der aus Kanakas bestehenden Mannschaft ermordet. Die Leiche des Kapitäns wurde gekocht und verspeist. Vier Kanakas, welche den Kapitän retten wollten, wurden von ihren Landsleuten erschlagen und sodann das Schiff geplündert und in den Grund gebohrt.

Argentinien. Die aufständische Bewegung in der Provinz Corrientes breitet sich weiter aus. Zehntausend Mann werden gegen die Aufständischen mobil gemacht. — Der Senat in Buenos-Ayres hielt wiederum eine geheime Sitzung ab, in welcher über die Beziehungen zu Chile verhandelt wurde.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater (Neustadt). Das Kleist'sche liebliche Gebilde keuschester Minne, „Das Käthchen von Heilbronn", ging vorgestern zum ersten Male über die Bühne des Königl. Hoftheaters auf dem rechten Elbufer. Es war ein wahrhaft genußreicher Abend für die zahlreichen Anwesenden, am meisten erhöht durch die köstliche Darstellung des „Käthchens" durch unsere lange nicht genug geschätzte Künstlerin Frl. Charlotte Basté, welche die an sich höchst dankbare Rolle mit einem berückenden Zauber umwebt, die Herzen bis in das Tiefinnerste erbeben macht und die keuschen Regungen einer in treuester Liebe ausharrenden deutschen Jungfrau zum edelsten, ergreifendsten Ausdruck bringt. In Frl. Basté verkörpert sich der ganze Zauber angeborener Schauspielkunst, unterstützt durch berückende Aeußerlichkeit, Augensprache und Mimik; sie ist eine Zierde unseres Königl. Kunstinstituts. Aber auch alle anderen Mitwirkenden waren vorzüglich am Platze. Zunächst Herr Dettmer in vornehmer Männlichkeit als Graf Wetter von Strahl und sein naiver Knecht Gottschalk-Swoboda, welcher eine reizende bewegliche Komik zeigte, die man seiner Halb-Corpulenz wegen fast nicht für möglich gehalten hätte, ferner der würdige Waffenschmied Friedeborn-Porth eine höchst sympathische Figur von echtem deutschen Schrot und Korn, der schneidige-vulkanartig aufbrausende Rheingraf von Stein-Busse mit seinem mächtigen Organ, die sehr treu und charakteristisch vorgeführten Rollen der Kunigunde von Thurneck-Frl. Diacono, Gräfin Helene-Frl. Guinand, Brigitte-Frl. Ouanter, Burggraf Maximilian-Bauer, Gastwirth Pech-Löber und die Nebenrollen der Herren Erdmann, Helbig, Zink, Schmidt und Georgi. Die dekorative Ausstattung der vielfach vorgeführten Verwandlungsscenen war überraschend schön und malerisch, ganz besonders effektvoll hervorragend der Schloßbrand und der Zusammensturz der Trümmer mit dem am Kreuz sich festklammernden opfermuthigen Käthchen. Die prächtige Vorführung dieses „Käthchen von Heilbronn" dürfte den Wunsch nach öfterer Wiederholung dieser Muster-Vorstellung im Neustädter Hoftheater berechtigt erscheinen lassen.

† Das Residenztheater hat den Besuchern der Feiertags-Vorstellungen ein wirkliches Vergnügen bereitet mit der Aufführung der neueinstudirten Operetten: „Das verwunschene Schloß" von Millöcker und „Boccaccio" von Suppé. Das Verdienst der lebendigen, effekt- und geschmackvollen Inscenirung gebührt wieder Herrn Regisseur Hanno, der mit seiner hervorragenden Begabung frische und fesselnde Einzelbilder und wirkungsvolle Ensembles geschaffen und beide Werke mit so zahlreichen witzigen und drastischkomischen Extempores ausgestattet hat, daß der außergewöhnliche Beifall der Aufführungen zunächst seinen Bemühungen und der Sorgfalt seiner Regieführung zuzuerkennen ist. Nächst ihm sind die Herren Lenoir und Erl zu nennen. Beide Herren beherrschen ihre Rollen vortrefflich und mit gesundem Humor, und die gesanglichen Leistungen, die sie bieten, sind mit gleichem Fleiße als Talente ausgestattet. Mit Geschmack und mancher feinen Pointirung singt und spielt Frau Geera ihren Boccaccio und die Coralie, und Frl. Lind findet sich ähnlich geschickt und anmuthig mit der Mirzl und Fiametta ab. Frau Lina Bendel, Herr Siegmund, Hr. Naud und noch zahlreiche andere fleißige und begabte Mitglieder sind in ihren Partieen von brillanter Wirkung und vervollständigen das Ensemble in zufriedenstellender Weise. Beide Vorstellungen fanden vor ausverkauftem Hause statt und unter oft stürmischer Anerkennung der guten und trefflichen Leistungen. — Gleich großen Erfolg hatten die Wiederholungen des sinnigen und reich ausgestatteten Weihnachtsmärchens: „Goldmarie und Pechmarie", das sich namentlich auch eines großen Zuspruches der Kinderwelt erfreut. Das lebendige und fesselnde Bilderbuch, das den Kleinen und Großen mit dieser reizenden Weihnachtskomödie vorgeführt wird, wirkt mehr und nachhaltiger, als alle Erzählungen und Märchenbücher dies vermögen. Mit strahlenden und lachenden Gesichtern verläßt die Kinderwelt das Haus, und man braucht nur einen Moment der Kritik dieser Kleinen zu lauschen, um überzeugt zu werden von dem tiefen und begeisternden Eindruck, den ähnliche Vorführungen mit einer leicht faßlichen und gesunden Moral in der kindlichen Seele hervorrufen und hinterlassen.

H. St.

† Die Dresdner Künstlerwelt hat wiederum einen bedeutenden Verlust erlitten durch den Heimgang des Königl. Musikdirektors C. Aug. Fischer, Organist der Dreikönigskirche. Schnell und unerwartet ist der Tod herangetreten an den stillen, bescheidenen und doch so seltenen Künstler, dessen Seele erfüllt war vom Ideal der wahren Kunst und dessen Streben dem höchsten Ziele unablässig gegolten hat. Rüstig und männlich schritt er in den letzten Tagen noch einher, nur hie und da von vorübergehenden Nervenschmerzen irritirt, und vor wenigen Tagen hörte er noch scheinbar im Vollbesitz der Gesundheit eine Aufführung seiner sinfonischen Dichtung: „Künstler-Carneval" im Concerthause des Zoologischen Gartens. Am ersten Feiertage wurde er plötzlich vom Herzmuskelkrampf befallen, und wenige Augenblicke danach schloß eine Herzlähmung seine Augen für immer. Mit dem Entschlafenen ist nicht nur einer der größten und bedeutendsten Orgelvirtuosen der Gegenwart, ein anerkannter Meister dieser Kunst, den selbst Franz Liszt als solchen hochschätzte, zu Grabe gegangen, sondern zugleich auch einer der besten und gediegensten Componisten unserer Zeit. Seine Sinfonieen „In memoriam", „Künstler-Carneval" &c. sind Werke von großem Werthe und geistvollem Inhalte, seine Orgel-Compositionen genießen die volle Achtung der fachmännischen Kreise, und bedeutend sind seine Lieder und geistlichen Gesänge. Als Componist ging Fischer seine eigenen Bahnen, und wenn er sich auch der modernsten Mittel bediente, so war es doch immer seine eigene Muse, die er in seinen Schöpfungen sprechen ließ. Der Weg des Heimgegangenen war vom Anfang bis zum Ende der Laufbahn ein sorgen- und mühevoller. Unter den ärmlichsten Verhältnissen genoß er seine erste Ausbildung auf dem Seminar in Freiberg und auf dem Leipziger Conservatorium. Später wirkte er eine Zeit lang in London, um endlich nach Dresden überzusiedeln und hier die Organistenstellung der Annenkirche und der Dreikönigskirche zu übernehmen. Mit diesen Aemtern zog die Behaglichkeit in sein Heim, nicht aber die Ruhe, denn unablässig und mit wahrem Bienenfleiße zog es ihn täglich zur Arbeit und zum Schaffen, ganz abgesehen von der Ausbildung zahlreicher Schüler, von denen einige sich bereits Namen von Ruf erworben haben. Der Tod hat den Entschlafenen mitten in der Arbeit überrascht, und unvollendet liegt eine Oper „Loreley" und eine für Schiller's „Tell" veranlagte Musik mit Liedern, Chören und Melodrams. Fischer hat ein Alter von 64 Jahren erreicht. Die Beerdigung findet heute Nachmittag zwischen 3 und halb 4 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute Reinhold Becker's Oper „Frauenlob".

† Im Königl. Schauspielhause geht heute Shakespeare's „Was Ihr wollt" in Scene, nach Schlegel's Uebersetzung für das Königl. Hoftheater eingerichtet von Herrn Regisseur G. Erdmann.

† Zum Besten der Chorpensionskasse und deren Wittwen- und Waisen-Fond gelangt nächsten Freitag (nicht wie früher bestimmt Sonnabend) zum letzten Male die Offenbach'sche burleske Oper: „Orpheus in der Unterwelt" zur Aufführung. Die vorzügliche Besetzung und ausgezeichnete Inscenirung des Werkes, die schon zweimal zu hervorragenden wohlthätigen Zwecken das Haus bis auf den letzten Platz füllte, wird gewiß auch nächsten Freitag ihre Anziehungskraft ausüben und dem Fond des Königl. Hoftheater-Singechores mit einem gleich erfreulichen pekuniären Resultate zu Hilfe kommen, wie vordem der Unterstützungskasse der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger und der darstellenden Mitglieder des Schauspieles. Besonders nöthig hat einen ergiebigen Zufluß die Kasse der Wittwen des Chorpensionsfonds, die gegenwärtig noch in ihren ersten Anfängen steht.

† Das Residenztheater giebt heute zwei Vorstellungen: Nachmittags zu ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen: „Goldmarie und Pechmarie"; Abends: „Boccaccio".

† An dem zum Besten des Dresdner Zweigvereins für Kinderheilstätten an der See veranstalteten Concert, welches Mittwoch, den 4. Januar, stattfindet, sollte sich u. A. auch Anton Rubinstein betheiligen. Leider muß diese in Aussicht gestellt gewesene Mitwirkung ausfallen, dafür sind aber Frl. Therese Malten und Herr Anthes eingetreten und es steht zu erwarten, daß die hervorragenden Leistungen der genannten Künstler und die Betheiligung der Herren Generalmusikdirektor Schuch, Concertmeister Petri, Pianist Emil Kronke &c., sowie der mit dem Concert verbundene vorzügliche Zweck die gleiche ungeschwächte Anziehung behalten wie vordem. Die segensreiche Wirkung der Kinderheilstätten an der See, die schon Hunderten von kranken Kindern die volle Gesundheit wiedergegeben hat, bedingt namhafte Summen, die nur durch eine allgemeine Betheiligung aufzubringen sind. Wird der Akt der Wohlthätigkeit aber so leicht und genußreich gemacht wie hier mit diesem vortrefflichen und bedeutenden Concert, so fällt der Samariterdienst gewiß Keinem schwer.

† Leipzig, 27. Dezember. Am 1. Januar 1893 begeht eines der hervorragendsten deutschen Journale, die Leipziger „Illustrirte Zeitung", die Jubelfeier des Erscheinens des 100. (Halbjahr-) Bandes. Die „Illustrirte Zeitung" ward Neujahr 1843 von dem verdienstvollen Begründer der seit 1834 hier bestehenden hochangesehenen J. J. Weber'schen Verlagshandlung von Johann Jacob Weber (geb. am 3. April 1803 zu Basel, gest. 16. März 1880 in Leipzig) in's Leben gerufen und wird seit 1880 von dem einzigen noch lebenden Sohne des wackeren Mannes, von Dr. Felix Carl Raimund Weber — seit langen Jahren unter der umsichtigen verantwortlichen Redaktion von Franz Metsch — ganz im Sinne und Geiste des Begründers weiter geführt. Der weitblickende Begründer dieses Wochenblattes hatte Anfangs mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, da gute deutsche Holzschnitt-Illustrationen damals sehr selten waren. Johann Jacob Weber sah sich daher genöthigt, zunächst vorwiegend englische Holzschnitte zu benutzen. Bald aber schaffte der gern eigene Bahnen wandelnde rührige Verleger Rath und Wandel, indem er in Gemeinschaft mit dem vortrefflichen Holzschneider Kretzschmar deutsche Künstler zu gewinnen wußte, welche nach Weber's eigenen Angaben die englischen Illustrationen mehr und mehr in seiner „Illustrirten Zeitung" ersetzten und verdrängten, und so ist mit der Geschichte des deutschen Holzschnitts zugleich jene der „Illustrirten Zeitung" innig verbunden und Weber hat sich um die Wiedergeburt des deutschen Holzschnittes selber die größten Verdienste erworben. Die „Illustrirte Zeitung" aber nimmt jetzt unter allen derartigen in- und auch ausländischen periodischen Zeitschriften unbestritten den ersten Rang ein, sowohl was die künstlerisch vollendeten, meisterhaften Illustrationen, als auch was die sorgfältige Auswahl des Inhalts betrifft und bietet in textlicher wie in illustrativer Hinsicht einen seines Gleichen nicht findenden getreuen Zeitspiegel und für die zeitgenössische Forschung eine schier unerschöpfliche Fundgrube dar.

† Der Maschinerie-Oberinspektor Brandt der Berliner Königl. Hofoper hat den zwanzig Silben langen Titel erhalten: „Technisch-artistischer Ober-Inspektor der Königlichen Hoftheater".

† Das Wiener Hofoperntheater beging am Sonntag ein doppeltes Jubiläum: die 100. Aufführung der „Sicilianischen Bauernehre" und die 200. Aufführung der „Puppenfee".

† Lord Tennyson hat ein persönliches Vermögen von 57,000 Pfd. Sterl. (1,140,000 Mk.) hinterlassen. Viele glaubten, der Dichter sei „wohlhabender" gewesen.

† Die vereinigten Kunstvereine des süddeutschen Turnus: Regensburg, Augsburg, Ulm, Stuttgart (Württembergischer Kunstverein), Heilbronn a. N., Würzburg, Fürth, Nürnberg (Albrecht Dürer-Verein), Bamberg und Bayreuth, veranstalten auch im Jahre 1893 gemeinschaftliche permanente Ausstellungen. Für die von der Jury angenommenen Werke sind freie Hin- und Rückfahrt gewährt, sofern es sich weder in dem einen, noch in dem anderen Falle um unverhältnißmäßig große Entfernungen handelt.

† „Weihnachtsalbum des deutschen Rennsports" betitelt sich ein von der Buchdruckerei von Reinhold Strauß, Berlin, W., Markgrafen-Straße 43/44, dem Verlage der beiden renommirten Fachblätter „Sportwelt" und „Sporn" herausgegebenes, von F. Freund bearbeitetes Prachtwerk. Dasselbe bringt in vollendeter typographischer Ausstattung hervorragende Persönlichkeiten des Rennsports, ferner Rennbahnen, Gestüte, berühmte Zucht- und Rennpferde u. s. w., meistens ausgeführt nach Originalen erster Meister. Die Anordnung des reichen Stoffes, zu dessen Reproduktion alle Mittel einer hochentwickelten Technik herangezogen sind, ist eine überaus gefällige, der Eindruck des ganzen Werkes ein ungemein vornehmer. Einen besonderen Reiz gewinnt das Album durch die künstlerisch und stellenweise sehr originell ausgeführten Köpfe, Leisten und Vignetten der einzelnen Kapitel, durch die überall in den Text eingeflochtenen kleinen Momentphotographien, Skizzen und Zeichnungen aus dem sportlichen Leben. Dem musterhaften Illustrationsschmucke steht ein interessanter Text zur Seite.

† In der Musikalienhandlung von Richter und Hopf (W. Bock), Pragerstraße, erschien soeben der Clavierauszug zu Franz Curti's Oper „Hertha", welche bereits in Altenburg, Danzig, Königsberg, Breslau, Augsburg und Riga gegeben und von fünf anderen Bühnen (Mannheim, Cassel, Graz, Chemnitz und Zürich) zur Aufführung angenommen wurde.

---

* Liebenswürdiges Anerbieten. Vater (schreibt): „Wenn mein Junge wieder faul und nachlässig ist, so bitte ich Sie, Herr Lehrer, ihn tüchtig durchzuhauen! Zu Gegendiensten jeder Zeit bereit!"

* Sehr schön sagt das „Leipz. Tgbl." vom 12. Dezember: „Wir werden uns nicht scheuen, die Wahrheit zu sagen, auch wenn die Spuren in das Lager unserer Gesinnungsgenossen führen sollten, denn es kommt uns wie jenen Vorkämpfern für Freiheit, Wahrheit und Recht lediglich darauf an, den Kopf des giftigen Wurmes zu zertreten, der im Dunkel der Nacht seine Eier an die Wurzeln des Baumes deutscher Ueberzeugungstreue legt."

SLUB
Wir führen Wissen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D.: Ein Sohn: E. H. Keydel, Pferdebahnschaffner 14. K. J. Sturm, Divisionsauditeur 16. K. H. M. Torn, Porzellanmaler 15. P. O. Gerber, Geschäftsführer 17. F. A. Holan, Klempner 19. E. M. Böttger, Bahnarbeiter 17. K. W. Lindner, Produktenhändler 15. F. A. K. Riedel, Färbereibesitzer 14. G. K. Böhmetter, Gerichtsdiener 13. E. O. Fröhlich, Schriftsetzer 14. G. W. Henzel, Postassistent 16. M. Hübner, Schlosser 15. F. E. Schurig, Maurer 15. G. A. O. Leuner, Rathsexpedient 13. E. H. Kujan, Krankenwärter 19. E. H. Rödig, Schuhmacher 19. F. O. Meyerschmidt, Zimmermann 19. P. G. Richter, Schlossermeister 16. J. Marquart, Mechaniker 15. A. L. F. K. Kreidewetz, Buchhalter 19. A. Halbgaut, Handarbeiter 19. K. F. G. Jahn, Referendar 19. F. O. Jähnichen, Handarbeiter 13. O. M. Göbler, Werkführer 19. H. L. Geipel, Kaufmann 19. W. Kral, Schuhmacher 20. A. Bapp, Gärtner 17. E. A. B. Dähner, Lithograph 15. J. H. H. Luther, Handarbeiter 17. K. A. Saupe, Realschullehrer, Dr. phil. 20. M. R. G. Kuhnast, Tapezirer 18. H. L. P. Starke, Eisenbahnschaffner 22. A. W. K. Buhmann, Zimmermann 23. E. F. Hochmuth, Straßenbahnschaffner 12. H. P. G. Drescher, Posthilfsbote 11. F. A. E. Bose, Rathsarbeiter 15. H. A. Blechschmidt, Kleidermeister 11. A. Jartich, Tischler 11. J. W. E. Ehlers, Maurer 15. K. A. Wagner, Maurer 16. K. T. Zickmann, Schornsteinfegermeister 11. F. E. Schneider, Reserve-Lokomotivführer 16. F. W. Aschmann, Schankwirth 12. K. O. Klemenz, Kanzlist 13. E. E. Friedrich, Möbeltransporteur 15. E. R. Schneider, Maurer 15. F. P. Schulze, Buchhalter 18. E. W. Stumpe, Fuhrwerksbesitzer 13. W. O. Krüger, Kaufmann 16. G. E. H. Köckritz, Fabrikarbeiter 19. J. Mertgans, Tischler 19. E. W. Bembach, Zuschneider 17. E. E. P. Zschirp, Xylograph 17. E. T. Liebscher, Handarbeiter 14. F. A. A. Jentsch, Fabrikarbeiter 16. J. T. Teich, Hausschlachter 14. J. Barth, Lithograph 14. J. E. Hegewald, Former 17. G. B. Thomas, Kaufmann 18. E. E. Kühne, Böttcher 22. J. R. Haacke, Zuschneider 16. E. F. E. Hobusch, Eisenbahnschaffner 20. E. H. Geißler, Zimmermann 18. F. J. H. Berthel, Lehrer 18. W. A. Hahle, Ziegelst 20. J. Bele, Tischler 21. Hierüber: 14 Uneheliche.

Eine Tochter: F. J. Fincke, Buchhandlungsreisender 10. F. A. Melzner, Markthelfer 13. W. M. Lindner, Schriftsteller 16. E. M. Hemer, Bahnarbeiter 13. K. P. O. Zurisch, Landschaftsgärtner 14. K. G. Haberland, Tischler 15. E. E. Förster, Kutscher 19. A. Schwenke, Korbmacher 15. J. K. Meißner, Maurer 17. F. H. [illegible], Schlosser 18. A. E. R. Seidel, Buchdruckereifaktor, [illegible] 19. H. Rebner, Buchhändler 19. K. H. Schuricht, [illegible] 16. J. E. G. Auft, Schneider 19. E. E. Bach, Werkführer 17. M. Bauer, Tischler 22. E. G. Neumann, Bauarbeiter 17. E. K. [illegible], Kutscher 18. F. Sembera, Schuhmacher 17. G. A. Wenzel, Rathsexpedient 20. K. F. Arnos, Hausbesitzer 16. K. J. [illegible] 20. B. A. R. Krautschmidt, Maschinenbauer 11. A. E. Kuttner, Geschäftsreisender 11. K. P. Jacob, Kutscher 17. E. A. Krieg, Briefträger 14. F. B. M. Metzler, [illegible] 14. K. E. Schramm, Kaufmann 11. A. G. R. Zenker, Schriftsetzer 11. A. H. Korbig, Lackirer 15. K. H. [illegible], Kutscher 18. E. T. Mende, Werkführer 16. P. R. Jahn, Fabrikarbeiter 17. O. K. Mische, Mechaniker, Zwillinge 20. [illegible] Lehe, Bauarbeiter 15. K. H. Lange, Sattlermeister 16. [illegible] Becher 18. F. L. Bock, Buchhalter 22. E. F. E. Hobusch, [illegible] 20. K. O. Lennert, Schneider 16. E. A. Stener, [illegible] 21. Hierüber: 8 Uneheliche.

Aufgeboten: Markthelfer H. B. Zenker m. M. O. M. [illegible] T. Markthelfer F. A. Lemm m. K. A. M. [illegible] T. Pferdebahnschaffner H. O. Langer m. [illegible] T. Handarbeiter K. E. Glinker m. [illegible] T. Striesen. Schuhmacher J. W. A. Schiller m. E. A. E. Magold, Schlossers T. Premierlieutenant M. Lentsch m. A. M. T. Schreiber T. Kutscher J. [illegible] Schönherr m. F. Kuntze T. Handarbeiter F. E. H. Kuttner m. A. A. verw. Zinke geb. Vetter D. Dachdecker E. F. Clous m. A. L. [illegible] T. Gasanstaltsarbeiter H. M. Müller, Seidnitz m. A. M. Gebhardt, Striesen.

Eheschließungen: J. K. B. Botschke, Sattler m. M. E. R. [illegible] T. 19. W. Kral, Maurer m. A. M. Filko T. 19. W. [illegible], Schneider m. F. Bittner T. 19. L. E. Laurich, Gendarm m. [illegible] T. 19. H. G. Jenien, Versicherungsinspektor m. M. [illegible] T. 19. M. F. B. Jacob, Blumenhändler m. [illegible] T. 19. M. F. Landschmann, Maurer m. M. A. verw. [illegible] geb. Babig T. 19. E. E. Schönberg, Schuhmacher m. [illegible] T. 19. F. M. Albricht, Buchhalter m. E. W. Richter T. 19. M. B. Albrich, Musiker m. J. E. Klunker T. 19. K. A. Schöbel, Gärtner m. H. F. Gräser aus Glauchau T. 19. M. E. Nebel, Maurer m. A. Kreibich T. 19. A. H. Striebank, Metallschläger m. H. A. Linke T. 19. J. P. Benad, Agent m. E. A. [illegible] T. 20. F. M. Lehwig, Kaufmann in Barmen m. M. M. [illegible] T. 20. O. R. Lange, Hilfstelegraph m. A. M. [illegible] T. 20. E. H. Helbig, Bremser m. A. Ranke T. 20. B. [illegible] Weißbrod, Lackirer m. M. R. Haase T. 20. K. G. Treske, Werkführer m. A. S. Kabierl in Meißen T. 21. G. K. O. Siegert, Dekorationsmaler m. M. M. Leupold T. 21. M. A. Rockow, Lohnkellner m. F. Streitzig T. 21. F. A. Struhs, Sattler- und Tapezierermeister in Blasewitz m. O. H. Neustadt T. 21. K. A. Lehmann, Maurer m. A. M. Höhne T. 21. K. H. Richter, Handarbeiter m. L. L. E. Wagner T. 21. F. E. Thieme, Buchbinder m. M. H. E. Walter T. 21. H. H. Gröner, Bronzewaarenarbeiter m. [illegible] Zimmermann T. 21. M. F. Arnold, Schmied m. J. M. F. Frühner T. 21. J. Sohmer, Mühlenbauer m. E. Jacob T. 21. K. O. Uschner, Maurer m. K. Schuster T. 20. M. Rouliset, Kaufmann in Prag m. M. Sommer T. 20. H. W. A. Kather, Fischer m. A. M. Adler T. 20. K. E. Weinert, Schmied m. J. M. Zinke T. 20. J. Roste, Arbeiter m. E. P. Seiler T. 20. G. E. Leitz, Schuhmacher m. F. E. Garbe T. 20. E. E. Meicher, Handarbeiter m. E. E. Jochmann T. 20. E. F. Schröter, Versicherungsinspektor in Koblenz m. H. A. verw. Leopold geb. Hoffmann in Leipzig T. 21. P. E. Stulpner, Mechaniker m. A. M. Zieke T. 21. K. B. Reinhardt, Schlosser m. L. M. Hecht T. 21. A. F. Benke, Kutscher m. E. M. Groiche T. 21. A. H. Mathe, Maschinenschlosser m. E. A. F. Hofmann T. 21. F. Seppelt, Arbeiter m. E. M. geschied. Baumbach geb. Wünschmann T. 21.

Gestorben: Schneider F. H. Herzig's todtgeb. S. 17. Handarbeiter K. H. W. Hempel aus Rengerna 18. Kassenbote E. E. P. Lehmann's S. 18. Divisionsauditeur E. J. Sturm's S. 17. Divisionsauditeursehefrau M. T. Sturm geb. Jähnichen 19. Privatsehefrau A. H. Hammer geb. Striegler 17. herrschaftl. Kutscher A. W. Linke's S. 18. Kutscherswittwe J. E. Thiele geb. Eichhorn 18. Bahnarbeiter E. M. Böttger's S. 17. Steinsetzer W. A. Lahr's T. 19. Schneidermeister G. H. Leinert 20. Steinmetzpolier F. J. Kaufmann 19. Tischlersehefrau E. W. Uhlemann geb. Rand 19. Hutmacher A. F. L. Tammann 20. Privatmann K. G. F. Weiß 20. Fabrikarbeiterin M. E. Monke's S. 19. priv. Heizmeister P. E. Richter 18. Schlossermeister L. A. Hädrich's T. 19. Fabrikarbeitersehefrau W. A. Fischer geb. Schmidt 21. Bahnarbeiter E. F. Fischer's S. 21. Schneiderlehrling H. P. Grahl 21. Buchdruckereifaktor A. E. R. Seidel's T. 22. Privatmann E. E. Herbst aus Pirmann 22. Stadtsteueramtskontroleur J. G. B. Gentsch's S. 21. Schuhmachermeistersehefrau E. E. Wehlan geb. Schindler 22. Cantors- und Schuldirektorswittwe E. T. Starke geb. Otto 22. Tischler F. M. Zieger's todtgeb. T. 23. Goldschläger E. H. Büchler's S. 23. Rechnungsführer an der Staatsbahn E. Krumm 21. Zimmermann A. W. E. Buhmann's S. 23. Comptoiristensehefrau A. M. Rosenkranz geb. Lantzsch aus Neuzlitz 21. Schneider H. H. Mauzoch's todtgeb. S. 17. Handarbeiter E. R. Schultz's hinterl. T. 17. Bahnarbeiter R. A. Rothenberger 18. Privatmann G. A. E. Mütter 18. Schlosser F. H. Rothe aus Wölfnitz 18. Anwärter an der Staatsbahn W. H. Berger aus Pirschen 18. Arbeiterin A. Schwab 19. Tischler F. B. Bilz' T. 19. Mühlgrabenaufseherswittwe E. F. A. Gietemann geb. Flechsig 19. Bäcker E. O. Frisch 18. Cigarrenarbeiter E. P. Hönicke 19. Droschkenkutscher W. L. Glaser's todtgeb. T. 20. Handarbeiter J. M. Kreis 20. Goldschläger E. H. Hempel's S. 19. Packer F. E. Gottlieb gen. Förster aus Löbtau 18. Kaufmann M. E. Bolland's T. 21. Wirthschaftsinspektor an der Staatsbahn E. M. Hauer 18. Stellmachermeisterswittwe R. A. E. Drechsel geb. Pad 20. Gerbereiarbeiter E. L. Schaarschuh 21. Privata W. B. Michael 21. Kaufmann K. M. O. Wehnert 20. Handarbeiter E. W. Forke 20. Küchenmädchen F. R. Schelle 21. Schneider F. E. Saemisch 21. Handarbeiter F. H. Wenzel's T. aus Obergorbitz 20. Tischlersehefrau A. A. Schäfer geb. König 21. Eisenbahnschaffner R. B. Taggeselle aus Plauen bei Dresden 18. Tapezirer A. O. Stern's S. 21. Buchhändler T. H. Lemke 22. Mechaniker O. H. Nitzsche's T. 21. Glasschleifer E. E. Gerlich's S. 22. herrschaftl. Kutscher E. M. Schäfer's S. 21. Fabrikarbeiter P. A. R. Mühlisch's T. 21. Buchbinder A. E. Loof gen. Ludwig's T. 21. Brauer R. R. Kümmer's S. 21. Tischler F. H. Kunath's T. 22. Gutsbesitzersehefrau E. A. Kretzschmar geb. Kühne aus Jakobsthal 21. Neu-

dorfensstiftine A. L. Wolf geb. Dorsch 22. Haustochter M. M. Rossad 22. Generalagent E. F. A. Melcher 23. Handarbeiterswittwe E. W. Reißmüller geb. Schumann 22. Dienstperson J. K. William's T. 23. Handarbeiter F. K. W. Kudisch's S. 23. Schuhmacher J. Wydra 23. Maurer E. T. W. Fischer 23. Fabrikarbeiter G. E. H. Köckritz' S. 23. Porzellanmalerin M. A. Schellhase 23. Handarbeiterin A. A. Deutrich's T. 24. Blumenarbeiterin F. C. A. Thalheim 24.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines **munteren Knaben** zeigen hocherfreut an

Rudolf Tischer und Frau, geb. **Orth.**

Striegau i. Schl., 21. December 1892.

Die **Verlobung** unserer Tochter **Martha** mit Herrn Kaufmann **Paul Dathe** aus Meißen beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1892.

Adolph Weck und Frau.

Martha Weck
Paul Dathe,
Verlobte.
Dresden. Meißen.

Hildegard Krug
Emil Schwerdgeburth
c. f. a. V.
Dresden, Weihnachten 1892.

Die Verlobung unserer Tochter **Meta** mit Herrn Kaufmann **Paul Redlich** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1892.

Louis Aé,
Werkführer an der K. S. Staatseisenbahn,
und Frau **Amalie** geb. **Rost.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Jenni** und **Feodor** beehren sich **nur hierdurch** ergebenst anzuzeigen
Frau **Clara verw. Wolf** geb. **Preußner**, Chemnitz.
Carl Gerber, Privatus, und **Frau,** Dresden.

Jenni Wolf
Feodor Gerber
Verlobte.
Weihnachten 1892.

Die Verlobung unserer Tochter **Ida** mit Herrn **Alwin Petzold** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1892.

Bernhard Stolle,
Auguste Stolle geb. **Zeidler.**

Ida Stolle
Alwin Petzold
Dresden. **Verlobte.** Landwüst.

Richard Winter
Hedwig Winter geb. Hünlich
Vermählte.
Weihnachten 1892.

Tonkünstler-Verein.

Am ersten Weihnachtsfeiertage verloren wir durch den Tod unser theures Mitglied

Herrn Musikdirector

Karl August Fischer,

Organisten an der Dreikönigskirche,

einen der hochangesehensten Vertreter seines Instrumentes, einen edlen und liebenswürdigen Menschen, dessen Andenken uns das verehrungsvollste bleiben wird.

Das Begräbniß findet **heute,** Mittwoch, den 28. December, Nachmittag 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Der Vorstand.

Am 26. d. Mts. Abends 9 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser unvergeßlicher, theurer Bruder, Schwager, Onkel und treuester Freund,

Herr Buchhalter

Theodor Heyner.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ½3 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.

Dresden, Leipzig und Bielitz.

Familien **Heyner & Vogel.**

Am ersten Weihnachtsfeiertag Abends 6 Uhr entschlief nach zweitägigem Krankenlager unsere gute liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Caroline verw. Schlegel
verw. gew. Kuntze geb. Döring,

was nur hierdurch anzeigen

Dresden, den 27. December 1892

Carl Kuntze in Naundorf b. Kötzschenbroda
Louis Kuntze in Dresden
Alwin Kuntze in Plauen b. Dresden
mit Familien.

Die Trauerfeierlichkeit findet Donnerstag Vorm. 10 Uhr im Trauerhause statt.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage früh 3 Uhr verschied nach kurzem Leiden sanft unsere herzensgute Mutter

Wilhelmine verw. Fredy
geb. Bäger.

Dies zeigen nur hierdurch im tiefsten Schmerze an
Dresden und Colditz, 26. December 1892
die trauernden Hinterbliebenen.

Die **Beerdigung** findet Donnerstag Nachm. ¼4 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes (Chemnitzerstr.) aus statt.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Tante

Frau verw. Meichner geb. Deichsler.

Die Beerdigung findet von der Halle des inneren Neustädter Friedhofs aus Freitag Nachmittag 2 Uhr statt. Um stilles Beileid bitten

Dresden, den 27. December 1892

die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Heimgange meines geliebten Gatten, unsers Bruders und Onkels, des Buchhändlers

Theodor Lemke,

Prokurist der Firma C. C. Meinhold & Söhne,

spricht aus tiefbewegtem Herzen ihren innigsten Dank aus

Minna verw. Lemke
auch im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden, den 26. December 1892.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Friedrich Junghändel

sagen wir Allen unsern **herzlichsten** und **aufrichtigsten Dank.**

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben treusorgenden Gatten und Vaters, des Herrn

Heinrich Eduard Nitsche,

drängt es uns, allen lieben Freunden und Bekannten, seinem Direktor und werthen Kollegen für die liebevolle Theilnahme während seiner Krankheit, sowie für den kostbaren Blumenschmuck unseren herzlichen Dank auszusprechen. Dank auch dem Herrn Pastor Vogel für seine tröstenden Worte, herzlichen Dank dem Militärverein zu Klotzsche für die ehrenvolle Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte, ebenso herzlichen Dank seinen lieben Sangesbrüdern für den erhebenden Gesang, sowie dem Miethbewohnerverein und dem Verein „Edelweiß“ für die zahlreiche Begleitung und herrlichen Blumenspenden. Möge Gott Jeden vor gleichem Schicksal bewahren.

Klotzsche, den 27. December 1892.

Die tieftrauernde Wittwe
Auguste Nitsche
nebst Tochter.

Die am 2. Weihnachtsfeiertage erfolgte glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Dresden, 27. December 1892

Emil Lehmann,
Bäckermeister,
und Frau geb. Konicke.

Clara Winkler
Aegid Lehmann
Verlobte.
Weihnachten 1892.
Striesen-Dr. Obergrunschwitz.

Ida Schöne
Willy Losse
c. s. a. V.
Dresden, Weihnachten 1892.

Johanna Hennig
Camillo Tittmann
Verlobte.
Dresden, Weihnachten 1892.

Martha Odrich
Georg Lehmann
Verlobte.
Dresden. **Leipzig.**
Weihnachten 1892.

Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Martha** mit Herrn **Martin Morgenstern** in Neustadt i. S. beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Pauline verw. May.
Neustadt i/S., Weihnachten 1892.

Martha Schmidt
Martin Morgenstern
Verlobte.

Elise Rehschuh
Hermann Ittner, Lehrer,
Verlobte.
Oberschöna b. Frankenstein i/S.
Untertriebel i/V.

Dank.

Für die Zeichen der Liebe beim Verluste unseres guten Gatten und Vaters dankt von Herzen

Familie Riese.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche uns bei dem Dahinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters ihre Theilnahme bewiesen haben. Innigsten Dank auch seinen Herren Collegen für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Dresden, 27. Dezbr. 1892.

Pauline verw. **Fischer**
geb. **Schmieder**
nebst Tochter und Sohn.

Allen, die uns bei dem Hinscheiden unseres herzigen

Martin

so ehrende Beweise der Liebe u. Freundschaft bezeugten, sagen aufrichtigen **Dank**

St.-St.-Control. **Paul Jeratich** und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres schwergeprüften **Hugo** drängt es uns, Allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen; ganz besonders herzlichsten Dank Herrn Pastor Drews, sowie den Schwestern Anna und Olga und Herrn Dr. v. Mangold für ihre aufopfernde liebevolle Pflege. Möge Gott Allen ein gütiger Vergelter sein.

Emilie verw. Grahl
geb. Ziegenbalg nebst Kindern.

Für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten einzigen Kindes

Gretchen

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank **Eduard Ludwig** und Frau geb. Donner.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Frau, Mutter und Schwester

Emilie Reichel
geb. Sternkopf

am 27. December früh 2 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr vom inneren Neustädter Friedhofe aus statt.

Am 2. Feiertage wurde von Neustadt nach Pieschen ein **defectes**

Medaillon

mit 2 Photographien **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Pieschen Oststraße 43 in der Restauration gegen Belohnung abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verloren am gestrigen Abend v. Postst.-Plauen ein Portemonnaie mit 26—30 M. u. e. fl. Ring m. blauem Stein. Gegen Belohn. abz. Annenstraße 30b, b. Steuereinnehmer **Schnicke.**

Zugelaufen
ein schwarz. Spitz Louisenstr. 61.

Eine Katze, Cyper-R., zugelauf. Gegen sämmtl. Kost. sofort abzuholen in Reick Nr. 5.

Entlaufen
ist Sonnabend d. 24. December **bei Schandau** ein **brauner Hühnerhund** mit weißem Fleck auf d. Brust, ohne Beißkorb u. Steuermarke. Zu melden bei **G. Ovitz**, Dresden, Blasewitzerstraße 30.

Eine **Shlipsnadel** m. rothem Stein verloren. Abzugeben **Wettinerstraße 7, 3 l.**

Schwarzer Hund
mit weißer Brust, linker weißer Vorderpfote, ohne Steuer-Nr. zugelaufen. Abzuholen b. H. Hebert, Cotta-Dresden, Wiesenstr. 1, 1. binnen 3 Tagen.

Verloren graugestreiftes Umschlagetuch am 27/12. früh Nähe des böhm. Bahnhofs. Geg. Bel. abzug. Strehlenerstr. 23, II.

Junger Landpfarrer
sucht, um Verpflichtungen gegen seine Geschwister abzutragen und Studiengelder zu bezahlen ein Darlehen von
1800—2000 M.
b. 4½—5% Zinsen, halbj. Kündigung, 10—15% jährl. Abzahlung und **guter** Bürgschaft. Stellengehalt 2400 Mk. bei freier Wohng. Off. u. **G. G. B. 1356** in die Exp. d. Bl. erb.

Capitalisten,
welche ein Capital von 10,000 Mk. zur Vergrößerung eines Engros-Geschäftes, welches lukrativ und großen Umsatz hat, zu 6% bei **bester Garantie** als Darlehn geben, gesucht. Werthe Off. **K. V. 91** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erb.

6000 Mark gute 2. Hypothek sofort gesucht. Offerten bitte unter **H. O. 709** in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Um 2—3000 M.
bittet
Edeldenkende
ein fleißiger Handwerker (70 Soldat) zum nöth. Geschäftsbetrieb, gegen Sache Sicherheit u. pünktl. Zinsen. Gef. Off. erb. u. **E. K. 350 „Invalidendank" Dresden.**

13,000 Mk. 1. Hyp. auf schönes Hausgrundst. sofort gesucht. Werthe Off. **H. O. 711** in die Expedition dieses Blattes.

Anst. Frau bittet um **10 Mk.** geg. Rückz. Off. unt. **A. T.** Postamt Moritzstraße erb.

Mk. 1000
werden vom Inhaber eines gutgehenden Geschäfts gegen hohe Zinsen u. pünktliche Rückzahlung auf ½ Jahr sofort gesucht. Off. unter **J. P. 722** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger
Forstbeamter,
fest angestellt, sucht ein Darlehn von 3—500 Mk. per sofort oder 1. Januar 93. Gefl. Off. unter **H. 4192** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Mark 12,000
auf Landgut b. Dresden v. 22 Schffl. Areal sof. geg. gute Verzinsung **gesucht.** Kl. Damnum zugesichert. Off. u. **F. K. 360 „Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen
20,000 Mk.
2. Hypothek, Stadtlage, sofort,
12,000 Mk.
1. Hyp. (auch Vorort) sof. Off. unter **F. E. 365 „Invalidendank" Dresden.**

8000 M.
1. Hypothek, 5 Procent,
von vermögendem Bauherrn auf geschlossene Baustellen i. Strießen, Werth 18,000 Mk., von Selbstd. sof. gesucht. Off. u. **C. 4187** an **Rudolf Mosse,** Scheffelstr. 3, 1.

Eine arme Frau bittet edle Leute um ein Darlehn von
50 Mark
zur Miethe gegen pünktl. Zurückzahlung. Off. u. **H. J. 323** Exp. d. Bl. erb.

30-40,000 Mk.
als Anzahlung a. Zinshaus von 2 j. strebs. Leuten, direkt aus Privat-Hand zu leihen gesucht. Off. u. **N. A. 75** Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Gutsit. Herr oder Dame wird herzl. geb., einem geb. Frl. aus großer Verleg. zu helf. durch ein Darlehn von
75 Mark
geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahl. Bef. Off. u. **J. T. 332** Exp. d. Bl.

Stiller
Theilhaber
(Christ) mit einem Kapital von ca. 75,000 Mk. wird zur Massenfabrikation eines fast konkurrenzlosen, einfachen, leicht herstellbaren, sehr begehrten Industrie-Artikels, welcher brillanten Nutzen abwirft, gesucht. Maschinelle Einrichtungen sind nicht erforderlich. Jedes Risiko ausgeschlossen. Gef. Offerten unter D. D. A. 1727 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine anst. Frau bittet edeldenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von
50 Mark
gegen pünktl. Zurückzahlung. Off. u. **H. J. 329** Exp. d. Bl. erb.

Zum Kauf eines nachweislich rentablen Drogen-Geschäfts werden
20,000 Mark
zu 5% Zinsen zu **leihen gesucht.** Referenzen zu Diensten. Gefl. Off. unter **H. J. 321** in die Exped. dieses Blattes.

20,000 Mk.
zu 5 Proc. für 1. April 1893 zur Vervollständigung der Anzahlung auf eine Apotheke Sachsens gesucht. Sichere Anlage. Offerten unter **C. C. B. 2036** durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

Theilnehmer.
Für ein hochsolides, reelles Handelsunternehmen, bed. Consumartikel mit nachweisl. hohem Gewinn, wird bei Sicherung des Capitals stiller oder thät. Theilnehmer mit 80—100,000 M. disp. gesucht. Off. u. **H. O. 699** in die Exped. d. Bl. erb.

10-15,000 Mk. 5%, f. 2. Hyp., viel u. Brandk. auf Zinsh. best. Stadtlage hier bald gesucht. Papiere werden angenommen od. Kursverlust getragen. Off. u. **G. 60** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Scheffelstr. 3, I.

Patent.
Zur **rationellen** Ausnutzung einer **hohen Gewinn** sichernden Erfindung bei **sofortiger** in Betriebsetzung der Fabrikation eines allen Kreisen zugänglichen Massenartikels wird ein kleines Kapital von 5000 M. bei **stiller** oder **thätiger Betheiligung** gesucht. Doppelter Gewinn der Einlage garantirt. Offerten von Selbstreflektanten unter **E. W. 360 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für
Capitalisten
selten günstige Gelegenheit, sich bei Ausbeutung eines **neuen patentirten** Artikels zu betheil. Capitalerforderniß 25—30,000 M. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter **Y. 1764** durch **G. L. Daube & Co.**, Cirkusstraße 10.

2500 M.
werden gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Suchender ist **Arzt mit kürzlich eröffneter Praxis.** Werthe Adr. u. **A. G. 066** rechtbaldigst **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Betheiligungen
mit **Mk. 10,000 bis Mk. 200,000 suchen** durch mich tüchtige Kaufleute an bestehenden, nachweislich rent. **Fabrik- oder Engros-Geschäften.**
Wilhelm Hirsch,
Mannheim,
Abtheilung: Associationen.

Commanditist
oder Theilhaber.
Eine Holzgroßhandlung, verbunden mit Waldgeschäft in Bayern, sucht zum Erwerb und Ausnutzung großer Waldgrundstücke ein **Commanditist** od. thätigen **Theilhaber** mit größerem Capital. Forstmänner erhalten den Vorzug. Offerten sind unter **T. 513** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Lungenheilanstalt
Nordrach
— Badischer Schwarzwald —
Dr. med. **Otto Walther.** Frau Dr. med. **Adams-Walther.**
Prospekte durch die Verwaltung.

Familien-Pension von 2 bis 5 Mk. **tägl.** empf. **Franke's Bureau,** Christianstraße 5.

In all. discr. Dam.-Angelegenh. zu spr. Fr. Gärtner, Heb. a. D., Berlin, Belleallianceftr. 107.

Damen find. unt. strenger Discr. liebev. Aufn. b. Fr. Hebamme **Hilbert,** Webergasse 23, 3.

1 [illegible] gesucht aufs Land. Adr. erb. Flemmingstr. 33, Produktengesch.

Höchst günstig!
Nur wegen Wegzugs verkaufe sofort mein in bester Wohnungs- u. Geschäftslage im Centrum Dresdens befindliches
Grundstück
bei 6% Verzinsung als **vorzügliche Kapitalanlage.** Reflektanten wollen Off. u. **H. J. 322** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Villa
in schönster Lage von **Niederlößnitz,** neuerbaut, passend für 2 Familien, enthaltend 6 heizb. Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort vom Besitzer zu verkaufen. Näh. **C. Claus,** Niederlößnitz, Mittlere Bergstraße 51.

Hübsch. Haus in Berggießhübel mit altren. Tischlerei-Geschäft f. 12,000 M. zu verkaufen. Anz. 2000 M. Klein u. Co., Schloßstr. 8, I.

Baustellen.
Ein schönes Stück Erde in einem romantisch gelegenen, viel besuchten Flußthale unweit von Dresden, zur Anlage einer Sommerfrische oder eines Restaurants geeignet, umgeben von hohem Eichen- und Buchenwald, Kirschplantagen und Weinberg, ist sofort preiswerth zu **verkaufen.** Werthe Offerten erbeten unter **G. G. A. 1550** an die Expedition dieses Blattes.

Die
Jagdgenossenschaft
Uebigau
bei **Großenhain,** 20 Minuten von Bahnstation **Zabeltitz** entfernt, beabsichtigt **Freitag den 13. Januar 1893** Nachmittags 2 Uhr im **Naumann'schen Gasthofe** daselbst, ihre **Jagdnutzung,** enthaltend
920 Acker,
auf weitere 6 Jahre, vom 1. September 1893 an, meistbietend zu verpachten.
Die Bedingungen werden zuvor bekannt gegeben.
Der Jagdvorstand:
W. Dietrich.

Haus
mit Produkten-Gesch.
in Dresden oder Vorort suche gegen baar sofort zu kaufen. Offerten erbeten unter **F. 55** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hauskauf.
Großes Haus od. 2 nebeneinander gelegene Häuser mit ca. 2000 □Mtr. Hinterland oder 1000 □Mtr. bebaubares Areal, in Dresden links der Elbe, werden zu kaufen **gesucht.** Anzahlung in jeder Höhe. Gefl. Off. von Besitzern mit genauer Bezeichnung des Objekts u. Preises erb. unter **A. H. 067 „Invalidendank" Dresden.**

Zu kaufen gesucht wird ein
Landgut
bis zu 40 Acker. Off. mit näherer Angabe unter **O. B. 88** postlag. **Bautzen.**

Selt. Gelegenheit
wird e. j. strebsamen Oeconomen dadurch geboten, daß derselbe in der Nähe v. Camenz ein **Hausgrundstück,** f. j. Geschäft passend, mit sonstigen Gebäuden, schönem Garten u. ca. 15 Schffl. g. Landungen sofort übernehmen kann. Zur Uebernahme sind 3000 bis 6000 Mark erforderlich, der Rest kann als Hypothek stehen bleiben. Offerten sind bis zum 2. Januar unter **G. G. C. 685** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Haus mit Geschäft.
Ein Haus in Dresden, in welchem sich außer einem gutgeh. Produktengeschäft noch e. Neben-Geschäft bef., welches monatlich 25—28 M. reines Geld bringt, soll verkauft werden. Preis 26,000 Thlr., Anzahlung 4—5000 Thaler, Hypotheken sicher. Näh. durch den Besitzer unt. **F. 4190** durch **Rudolf Mosse, Dresden.** — Agenten ausgeschlossen.

Kaufe
ein Gut,
wenn eine gute Hypothek von 15,000 Mk. und 5000 baar als Anzahlung genügen. Off. unter **G. E. 385 „Invalidendank" Dresden.**

Wer sein Haus oder Geschäft reell verkaufen will, wende sich an **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein Gasthof
m. gr. Ballsaal, jed. Sonnt. Tanz, 3 Gesellsch. m. tägl. Ver.-Versamml. v. 14 Ver., welche alle Bälle u. Conc. abh., Umf. an Bayr. u. Böhm. 800 Hectl. ist Verh. h. m. 18,000 M. Anz. sehr bill. zu verkaufen. Näheres ertheilt **C. Kletzsch,** Grünestr. 4.

Mittl. Grundstück
mit flottem Restaurant sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **F. O. 373** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein Gasthof
mit Tanzsaal, 17 Scheffel Acker u. Wiesen u. lebendem Inv. für 75,000 M., 15—18,000 M. Anz. z. verk. d. Rabitsch, Neuegasse 11.

Restaurations-Grundstück
verkäuflich, Umsatz 70,000 Mark, Anzahl 40—50,000 Mk. Off. u. **F. G. 280** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Größ. Gasthof
in einem großen Vorort Dresdens mit Tanzsaal, Concert-Garten, Asphalt-Kegelbahn, Fleischerei u. Fremdenverkehr ist baldigst zu verkaufen. Off. u. **V. L. 557** Exped. d. Bl.

Meine zu **Tiefenfurt** (Bahnstation Rauscha) belegene
Porzellan-Fabrik
vorm. **Sporleder & Beuker** mit **Porzellan- und Steingut-**Oefen beabsichtige ich d. billigen Erwerbspreise angemessen **äuß. preiswerth sofort zu verpachten.** Allen Denen, welchen auch nur bescheidene Geldmittel zur Verfügung stehen, wird hierdurch äußerst günstige Gelegenh. geboten, sich selbstständ. zu machen und bei einiger Intelligenz und Arbeitskraft sicher zu prosperiren. Ein erfahrener praktischer Fachmann würde sich ev. betheiligen. Näh. durch d. Bes. verw. Frau **F. Schmidt** in **Görlitz,** Augustastraße 28.

Zu kaufen gesucht wird
1 Haus
in angenehmer Wohnungslage, welches sich angemessen verzinst. Ausführl. Off. unt. **H. J. 327** nimmt die Exped. d. Bl. entgeg.

Ein Lehngut,
m. 203 Ack., 4610 St.-E., 9000 M. Br.-C., 12 Pf., 43 St. Milchv., ist incl. compl. Inv., Ernte, Ringofenziegelei ꝛc. Verh. h. s. d. bill. Pr. v. 230,000 M. bei 70,000 M. Anz. zu verk. Ein Haus w. m. in Zahl. gen. **E. Kletzsch,** Grünestr. 4.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzungen der Genossenschaft zu **Frankenthal** bei Großharthau, ca. 1277 Acker, sollen vom 1. Sept. 1893 ab auf weitere 6 Jahre, also bis mit 31. August 1899, aufs Meistgebot verpachtet werden. Jagdliebhaber wollen sich am **3. Januar 1893** Nachm. ½3 Uhr im **Erbgericht zu Frankenthal** einfinden. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Die Auswahl unter den Licitanten, sowie die Ablehnung sämmtlicher Gebote bleibt der Genossenschaft vorbehalten.
Frankenthal, den 22. Dec. 1892.
Ernst Lenner, Jagd-Vorstand.

Gasthofs-Verkauf.
Zu verkaufen ist in einem der schönsten Theile der sächsischen Schweiz ein gutgehender Gasthof mit großem parquettirten Saale und geräumiger Stallung. Fremdenverkehr. Anzahlung 15,000 M. Vermittler verbeten. Adr. in die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. unter **A. O. 95639.**

Restaurant
mit
Hotel
in einer Großstadt Sachsens mit **Realrecht,** Jahresums. 38-40,000 Mark, besonderer Verhältnisse halber für den **billigen** Preis von 12,000 Mark **sofort zu verkaufen.** Gefl. Off. von Selbstkäufern unter **H. J. 326** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Gut
von ca. 620 Morgen, wovon ca. 200 Morgen Elster-Wiesen, mit gutem Inventar, schönem Wohnhaus u. massiven Gebäud., dicht an der Bahn, ca. 3 Stunden von Berlin u. 1½ Stunde von Dresden gel., ist preisw. auseinandersetzungshalber zu **verkaufen.** Näh. durch **Rudolf Mosse, Berlin SW. u. J. R. 1891.**

Gummirte
Hohenzollern-Mäntel,
Gummi-Tischdecken,
Gummi-Schürzen,
Schnee-Schuhe
empfehlen
Baeumeyer & Co.
Hoflieferanten,
Wilsdrufferstr. 2, Seestr. 2.

Hocharmige
Nähmaschinen
mit Fussbank
empfiehlt
H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.

Gebildete Wittwe,
Mitte 40er, lieb. Char., bess. Fam., wünscht, um d. Leben nicht weiter zu vertrauern, die Bekanntsch. e. gut. nur geb. Herrn, zwecks spät. Verheirathung. Gef. Off. unter **J. 4193** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Fräulein, 31 J. alt, mit 1500 M. Vermög., würde sich verheirathen. Off. **E. T. 357 „Invalidendank" Dresden.**

Gute Waare.
Grosse Auswahl in
Schlittschuhen.
Otto Stephan
Dresden
Pillnitzerstr.
24
Billigste Preise.

Bestellungen auf **Gartenlaube, Modenwelt, Bazar** u. s. w. führt pünktlich — auch nach auswärts — aus **Ernst Kloß, Buchhandlung,** Margarethenstr. 2.

Neujahrs-Karten
und
Witz-Karten
findet man in größter Auswahl bei
M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 3.
Neujahrskarten mit Namensaufdruck werden bis Sylvester Nachm. 4 Uhr angen. und bis Abends geliefert.
Neuheit: Neujahrskarten aus Aluminium
der Dresdner Aluminium-Karten-Fabrik.
Händler erhalten Fabrikpreise.

Schwarzer **Frack** u. **Beinkleid,** wie neu, sofort billig zu verkaufen **Schultze,** Am See 52, 1.

Kohlenkästen mit
und ohne Deckel,
Kohlenlöffel u. Schaufeln.
Otto Stephan
Dresden
Pillnitzerstr.
24

Wünsche
Hund in Pflege
zu geben in Umgeb. Dresdens, am liebst. bei Förster. Offerten Melanchthonstraße 7 pt. l.

Stollensteuer
wird angenommen in der Feinbäckerei u. Bäckerei für diätetische Nährmittel von
Alwin Mucke,
E. Anger's Nachfolger,
Inhaber der 1. Dresdner Special-Schrotbrot-Bäckerei. Besitzer von Anerkennungen Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg, Sr. Durchl. des Fürsten Bismark u. s. w.
Dresden,
Ammonstr. 49 (26).

Gute Stimmen
erhalten Ausbild. im Sologesang (Concert u. Bühne) zu günst. Beding. Off. u. **B. I.** Exped. d. Bl.

Violinunterricht
kleine Plauenschestr. 43. 2. Et. l.

Musik.
Für Vereinsbälle ꝛc. (Pianoforte u. Geige) empf. s. 2 tücht. Musiker, Concert und Tanz sehr billig, Markgrafenstraße 12, 4.
Kirchhübel.

Unterricht
in
Schönschreiben,
Buchführung,
Kaufm. Rechnen,
Handelsbriefstil,
Contorarbeiten
in **Damen-, Herren-, Lehrlings-, Tages-, Abend-** und **Extra-Cursen.**
Eintritts-Karten
als passendes Weihnachts-Geschenk.
Berthold Guth,
staatl. gepr. Fachlehrer,
Sachverst. f. Schriftenvergl.,
Georgplatz 3.

In 15 Stunden
lehre Jedem, auch schon im vorgerückten Alter, schön Schnellschreiben, Richtigschr., Richtigspr., Rechn., Briefstil, Ausbildung von Buchhaltern u. Buchhalterinnen, (Empfehlungen), Engl., Französ., Stenogr. Einzelunterr. Sonntagskursus. Anmeldung jederzeit. **Dir. Rösner, Seestr. 11.** Beaufsicht. v. d. Hauptdirektion, Berlin C.

Für musikalische künstlerische Ausbildung im
Zitherspiel,
sowie auch für Anfänger, nach einer schon in 10 Stunden zum Spielen führenden Lehrmethode, empfiehlt sich **Carl Fittig,** Lehrer u. Componist für Zither, **Liliengasse 2.**

Buchführung,
kaufm.,
einf. u. doppelt.,
gewerbl.,
amerikan.,
landwirthschaftl.
Ausbildung
f. all. **einschlägig.** Fächern,
Herren u. Damen
getrennte Kurse **jederzeit**
Gottschalck, Marschallstr. 20.

Zither-Unterricht
nach leicht faßl. Meth. erth. bei Tagesstunden pr. Monat 3 Mk. an **F. Krahl,** Reitbahnstr. 3, 3.

Tanz-
Unterricht Odeum,
Carusstraße 3.
Montag den 2. Januar, Abds. 8 Uhr, und **Donnerstag** d. 5. Jan. Beginn neuer **Curse.** Hon. 12 M. Anmeld. das. oder **Ludwig-Richterstraße 9.**
L. Rentsch.

Tanz-Unterricht!
Lerne jederz. einzeln. Personen alle Rundtänze in 3 Stunden unt. Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Ludwig-Richterstr. 9.** Arrangire u. **Humoristisch-Phantastische Pantomimen** u. **Tänze zu Masken-Bällen** u. **Faschings-Festen. D. O.**

Die **Kunstwäscherei** f. Herrengarderobe u. Reparaturwerkstatt v. **Karl Oelzig,** Altenz. 5, wird hierdurch bestens empfohlen.

Zitherunterricht ertheilt
Chr. Voigt
Zither-Lehrer, Schloßstr. 30.
Größtes Lager in Zithern v. 12 M. an, absolut rein in d. Stimmung u. gut im Ton. Wiener Zithersaiten u. Zithermusikalien.

Je peux toujours recommander beaucoup de Suissesses et Françaises avec de **très** bons certif. Mme. Scheithauer (Suisse) instit. diplômée, Ostra-Allee 28.

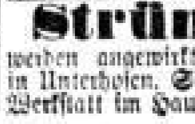
Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.

Wäsche-Zuschneiden, Maschinen- u. Handnähen wird gründl. gelehrt Annenstr. 23, C. II.

Literat R. Schneider,
An d. Mauer 5, 1. (am Kauth)
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.

Pianist Hippe,
Blasewitzerstr. 15c pt., empfiehlt sich zu Haus- u. Vereins-Bällen, Hochzeiten, Christbescherungen ꝛc., auf Wunsch mit **Harmonium.**

Guten **Klavierunterricht** ertheilt vom 1. Jan. ab **A. Lämmel,** Schnorrstr. 25, 4. Et.

Rackow

Sophienstr. 1, Postplatz.
Schönschnellschreiben.
Sprachen, Handelswissensch.
Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Strümpfe
werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen, **Seilergasse 14,** Werkstatt im Hause.

SLUB
Wir führen Wissen.

Feiner Putz
w. in 4–8 Woch. gründl. erlernt
Pillnitzerstr. 48, 1. Etg.

Das Beste im Bekommen u. für Gedeihen der Kinder ist laut Erfolgen und ärztlichen Nachweises die Kindermilch aus Winkler's Milchkuranstalt

Reitbahnstrasse 17.

Frisch u. sterilisirt. Rationelle Trocken-Fütterung. Thierärztl. Aufsicht. Gewissenhafte Thierpflege. — Hauslieferung. — Abonnements. — Telephon 1194.

Weinhandl. z. Niederwald, Marienstrasse 26.

Austern

Prima Engl. Natives, [illegible]
[illegible] kaltes Büffet.

[illegible] Albin Voigt's Weinstuben, Frauenstr. 7.
[illegible] guten Glas Wein [illegible] vorzügliches, preiswerthes, jeden Tag abwechselnd Gabelfrühstück.
Täglich frische
Pa. Holl. Austern.

Gruna! Gruna!

Louisengarten.

Heute sowie jeden Mittwoch frische Kaffeekuchen von bekannter Güte, [illegible] Kaffee rc. [illegible] Th. Hoyner.

Pa. Whitstable u. Pa. Holländer

Austern

Tiedemann & Grahl's Weinstube,
9 Seestrasse 9.

Noack's Restaurant,

Marschallstraße 19,
[illegible] Kulmbacher Mönchshof, Löwenbräu, Gräner, u. Lagerbier. [illegible] vorzügl. bürgerl. Mittagstisch [illegible] Stamm [illegible] Kegelbahn [illegible]

Achtung!

Spaten-Bock

aus der Brauerei „zum Spaten" von
Gabriel Sedlmayr
in München.
1 Flasche [illegible] Liter 25 Pf.
Bestellungen erbeten an
Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Groß-Handlung,
19 Friedrichstraße 19.
Fernsprechstelle 1. 176.

Alt-Gaßmeyer

Schloßstraße.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten.
Von früh 8 Uhr an:
Wellfleisch 35 Pf.,
Leberwürstchen 15 Pf.,
Von Abend 5 Uhr:
Bratwurst m. Kraut 35 Pf.,
ff. hausschlachtene Wurst 25 Pf.
Wurstsuppe.
ff. Culmbacher (Rizzi-Bier),
Münchner Löwenbräu.
J. Schmitt.

Sehenswürdigkeit!

Irrgarten,

Steinstraße 15.
Eintritt nur 30 Pf.

Hotel Forsthaus,

3 kl. Brüdergasse 3,
empfiehlt
Döllnitzer Stöpsel-Gose.
J. Anacker.

Hotel u. Restaurant Bayrischer Hof,

an d. Frauenkirche Nr. 5., (früher C. Ziegenhals berühmtes Speisehaus)
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch in ganzen und halben Port. unter zu mäßigen Preisen. ff. Weine bester Marken, sowie Biere nur erster Firmen.
Nürnberger: Brauerei Gebr. Leder in Nürnberg.
Kulmbacher: Erste Actienbrauerei in Kulmbach.
Lagerbier: Felsenkeller Dresden.
Hochachtungsvoll
Wilh. Pilschke,
früher Wettinerstraße 20.

Neu! Neu! Crystallhallen.

Kommen sehen und staunen.
Schesselstrasse 18.
G. P. Wicke.

Restaurant Fuchs.

1. Etage. Ferdinandplatz.
Specialität:
Schinken in Brotteich gebacken. Ausschank von echtem Pilsner vom Bürgerlich. Brauhaus Pilsen.

Eduard Krafft's Bayr. Bier-Stube,

König-Johannstr. 11.
ff. Münchner Löwenbräu,
ff. Kulmbacher
von C. Petz.
Heute und folgende Tage
Culmbacher Salvator-Bier
à ½ Ltr. 20 Pf.
Rettig gratis!

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Allgemeiner
Schweizer-Verein.
Sylvester-Feier,
Sonnabend d. 31. Dez. Abends, Restaurant Drehgasse 8. Eingang Hausflur rechts, wozu alle Landsleute freundlichst eingeladen werden.

AMV. Allg. Musiker-Verein zu Dresden.

Am 1. Weihnachtsfeiertage verschied unser hochgeschätztes Ehrenmitglied der Kgl. Musikdirektor und Orgelvirtuos Herr
Carl August Fischer
Die Bestattung zur letzten Ruhestätte findet heute Nachmittag 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt, wozu sich unsere Mitglieder zahlreich einfinden wollen.
Der Vorstand.

Verein der Bauschlosser.

Dienstag den 3. Weihnachtsfeiertag Christbescherung im Vereinslokal Am See Nr. 5 bei Fiedler. Geschenk nicht unter 50 Pf. mitbringen. Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
D. V.

Feronia.

Mittwoch den 28. d. Mts.
Monatsversammlung.
Anmeldebogen zur Ausstellung sind in den Sitzungen und von Herren W. Zabel in Strießen und Herm. Raue in Strehlen in Empfang zu nehmen.

Verein Dresdner Gastwirths-Gehilfen.

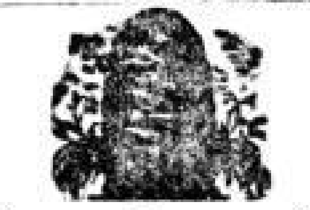
Heute Mittwoch, Nachts 12 Uhr Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal, Schössergasse 21, am Brunnen. Erscheinen Aller dringend nothwendig. D. V.

Apollo.

Heute Uebung u. Billetausgabe zum Familienabend.

I. Dresdner Frauenbildungs-Verein.

Abend-Schule.
Am 9. Januar können für folgende Fächer Schülerinnen Aufnahme finden:
Schnittzeichnen u. Schneidern wöchentl. 4 Stunden (Dienstag u. Freitag von 5–7 oder 7–9 Uhr). Preis monatl. 1 Mk.
Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Flicken, wöchentl. 9 Stunden. Preis monatlich 1 Mk.
Englisch u. Französisch (auch Anfängerinnen), wöchentlich 2 Stunden. Preis monatl. 1 Mk.
In der Tagesschule können in Französisch, Englisch, Putzmachen noch Schülerinnen aufgenommen werden.
Anmeldungen von 12–½2 Uhr im Schullokal Walpurgisstr. 1, III.
Der Vorstand.



Gewerbeverein

Heute Mittwoch
II. Familien-Abend.
Vorstellung des Herrn G. Homes und Frau Homes-Fey auf dem Gebiete des Gedankenlesens, der Bildhypnotik, Mnemonik und Spiritual-Manifestationen.
Einlaß 7. Anf. 8 Uhr.
Eintrittskarten à 1 Mk. und 50 Pfg. sind bei den Herren G. Weller, Reitbahnstraße 16, Max Kothe, an der Frauenkirche 17, Max Köhler, große Meißnerstr. 5, sowie in unserer Geschäftsstelle, Ostra-Allee 13, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu entnehmen.
Eine Hinterlegung der Karten an der Kasse kann diesmal nicht stattfinden.

Montag d. 2. Januar 1893 Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Weidenbach:
„Der Werth des Lebens".
Der Vorsitzende.

Orpheus.

Heute
Weihnachtsfeier
in Stadt Wien.

Germania.

Punkt 9 Uhr
Probe.
Nicht. Mitth. Ersch. sämmtlich. Mitgl. o. A. dring. erbeten!

Bitten des alten Thierschutz-Vereins:

Die Zugthiere bei Wind und Wetter nicht ohne zwingende Nothwendigkeit lange im Freien stehen zu lassen und sie gegen Kälte und Nässe durch Decken thunlichst zu schützen;
den Zughunden außerdem eine trockene Unterlage nicht vorzuenthalten (im Thierschutz-Verein werden solche unentgeltlich ausgegeben);
die Hütten der Kettenhunde gegen Witterungseinflüsse zu verdichten, das Innere öfters zu reinigen und mit frischem Stroh zu versehen, auch für gewärmtes Futter u. Wasser zu sorgen;
die Käfige der Stubenvögel von zugigen Fenstern zu entfernen;
den Vögeln im Freien bei eintretendem Schneefall und Frostwetter Futter zu streuen.

Perditia.

Heute Nachmittag 2 Uhr.

„Ehrlich".

Behufs Gründung eines Vereines „Ehrlich" werden hierdurch die früheren Schüler und Schülerinnen des Ehrlich'schen Gestifts zu einer heute Abend ½8 Uhr im Saale von Neumann's Restaur., Schössergasse 8, 1, stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen.

Die Dame, welche glaubt, am 23. ds. Abds. in einem Straßenbahnwagen von Blasewitz nach der Stadt 50 Pf. verloren zu haben, wird gebeten, sich Tannenstraße 3, 1, zu bemühen.

---

59. Hansel. 59.

Große Freude, daß Du geschrieben! Und Gruß zum Al. Schreib wieder. Immer D.
Narziss.

Der alten Flamme,

die noch am 2. Feiertag so freundl. gratul., mein herz. Dank. Bitte Mittwoch Abend 8 Uhr bei Herold an der Sophienkirche. C. R.

Nur Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von Robert Böhme jr., welches im Jahre 1870 gegründet und seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsstellen des Dresdner Publikums geworden ist. — Unseren Bedarf an Kleider-Stoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren, überhaupt Allem, was zur Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erkenntlich billig als wirklich gut gearbeitet und preiswerth alle fertigen Sachen, als: Schürzen in allen Façons, Jacken, Blousen, Morgen- und Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w., und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.
Einige alte Freunde der Firma.

☞ Keine Dame

br. Honorar zu zahlen, wenn sie nicht z. Erwerb od. eig. Bedarf ohne Zeitbeschränkung Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden in 6–8 Tag. bei M. Fiedler, Ferdinandstr. 6, gründl. erl. K.

Reisemäntel,

Schlafröcke, Herren- u. Knaben-Anzüge, Fleischerjacken, Buckskin-, engl. Leder- und Arbeits-Hosen in allen Größen bietet zu billigsten Preisen das Kleider-Magazin G. Lambart, große Kirchgasse 4, Ecke der gr. Kirchu. Fröbngasse. M. G.

Die letzten
Frauen-Mäntel
fort mit Schaden. Neustädter Mäntel-Ulbricht (Neustadt, Heinrichstraße 14).
M. A.

Bei Bedarf

in Lamas u. Flanellen für Haus-, Straßen- u. Morgenkleider, sowie Rocklamas u. Meltons zu Unterröcken kann ich jeder Dame das Lama-Magazin von C. W. Hofmann Nachf., Altmarkt 8 auf Wärmste empfehlen. Daselbst findet man stets eine große Auswahl zu billigsten Preisen. Gute Kunden.

Das beste Weihnachts-Geschenk ist eine Wachstuchdamastdecke: In allen Größen vorräthig Schössergasse 7, im Wachstuchgeschäft. R. B.

Die besten
Filzschuhe,
größtes Lager am Platze, prima Waare, solide Preise, in der Waldheimer Niederlage Am See 50, Eckhaus d. kleinen Plauenschengasse. F.

Cigarrenkisten mit Musikwerk, 2 Stücke spielend, 50 Stück fl. Sum.-Felix-Brasil-Cig. enthaltend, liefert für Wiederverkäufer am billigsten Carl Streubel, Dresden-Altst., 13 Wettinerstr. 13. Derselbe versendet Preiscourant franco. Z.

Gold-

und Silberwaaren zu Weihnachts-Geschenken findet man zu billigsten Preisen bei Carl Hager, Juwelier, Scheffelstraße 15. H.

Hausfrauen werden auf die praktischen
Wachstuchdamastdecken
zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. In allen Größen vorräthig Schössergasse Nr. 7 beim Wachstuch-Müller. R. R.

Wer seinen Bedarf in
Neujahrskarten
ernsten und heiteren Genres noch nicht gedeckt hat, eile in die Papierhandlung von Wilhelm Klemich & Co., Breitestraße 19. Man findet daselbst eine so kolossale Auswahl, daß auch der verwöhnteste Geschmack Befriedigung finden wird. Für Wiederverkäufer vortheilhaftester Einkauf. C. W.

Welch' vielfache, verschiedene Wünsche bei der enormen Nachfrage das Publikum bei Auswahl und Ankauf von
Neujahrskarten
stellt, kann aus den riesigen Massen, welche wieder das Geschäft von Wilh. Klemich u. Co., Wallstr. 12, schräg über der Zahnsgasse, ausgelegt hat, ersehen werden. Der verwöhnteste, der feinste Geschmack findet in wirklichen Kunsterzeugnissen Zufriedenstellung. Der kräftigste Witz u. der zarteste Spaß ist mannichfach vertreten. R. L.

Frau

Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, Terrestraße 1, fertigt, wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse! B.

Händler mit
Neujahrskarten
wollen sich get., bevor sie anderweit kaufen, die Seidnitzerstr. 19, pt., Ecke Seidnitzerplatz, ausgestellten Neujahrskarten ansehen. Es ist ein großer Posten ganz billig abzugeben.
Sch.

Auf den großen
Möbel-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsauflösung Schreibergasse 1, 2, bei den vereinigten Tischler- u. Tapezier-Innungsmeistern wird ganz besonders aufmerksam gemacht. man findet dort noch eine große Auswahl wirklich gediegener und solider Möbelstücke und kann ich nur das Geschäft Jedermann auf Beste empfehlen.
H. K.

Guter Rath.

Allen Hausfrauen, welche Bedarf an Leinewand, Handtüchern, Bett- u. Tischwäsche haben u. dieselben billig und gut einkaufen wollen, sei das altrenommirte Geschäft von Robert Böhme jun., Georgplatz 16 empfohlen. Unsere Frauen waren mit ihren Einkäufen noch nie so zufrieden, als seit sie dort kaufen, darum rathen zu einem Versuch
mehr. sparsame Ehemänner.

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22 (neben Hotel Amalienhof), plombirt und zieht schmerzlos Zähne.
Zahnarzt K.

Was nützt

eine Perrücke, Scheitel, Stirnlocken rc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt? — Obige Arbeiten, von dem Wiener Damenfriseur Leo Stroka, Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Zahnsgasse (kein Laden) gefertigt, sind absolut unsichtbar! K.

Leibbinden

für Herren u. Damen fertigen in ganz vorzügl. Ausführ. Herm. Pöhnert u. Frau, Trompeterstraße 13, fr. gr. Brüdergasse. S.

Günstige

Gelegenheit zum Kauf von wirklich soliden Damenmänteln aller Art bietet die infolge Geschäftsauflösung heute und folgende Tage stattfindende Auction bei Max Schennert, Schloßstraße 2 (Café Central).
M. W.

Glashütter Uhren

sowie Schweizeruhren kauft man gut und billig bei Oehme, an der Sophienkirche. J. D.

[illegible] Atelier für Zahnersatz von Paul Beyer, Wallstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen Zahnbedürftigen hiermit bestens empfohlen. Künstliche

Zähne

werden daselbst schmerzlos, gutpassend und billig eingesetzt, Zähne gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. Zahnschmerzen beseitigt. R. O.

Damentaschen,

Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Briefl. u. Cig.-Etuis mit u. ohne Stickerei, Portemonnaies, Albums, Schultornister rc. gut u. billigst bei C. Heinze, Breitestr. 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.

Fort mit Schaden

die letzten Kindermäntel und Kinderjäckchen. Neustädter Mäntel-Ulbricht.
S. X.

Fort mit Schaden

die letzten schönen langen Jackets. ☞ Neustädter Mäntel-Ulbricht (Neustadt, Heinrichstraße 14).
Veritas.

Für den Weihnachtsbaum und den Sylvesterabend!

Wenn Nachts am Sylvester die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gewaltige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Die schlummern in bleierne Ruhe,
Im grimmer[?] Schweig u gebückt,
Geschmolzen doch deuten sie Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt.
Traum, wer durch solch' Wunder-Bleimaße
Will schauen der Wissenschaft Born,
Ein' schnell noch der Frauenstraß' viere,
Solch' Blei-Nüsse holen —
Carl Horn.

Wer eine wirklich gute
wasserdichte Pferdedecke
haben will, gehe in die Zelt- u. Planen-Fabr. von P. u. J. Neumann, kl. Plauenschestraße 37.
E. S. T.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 28. Decbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

24. Vorstellung.
[illegible]-Preise.
Frauenlob.
Oper in 3 Akten von Franz Koppel-Ellfeld.
Musik von Reinhold Becker.

Kaiser Ludwig der Baier	Hr. Perron
Ritter Wolfr. Thinnefeld	Hr. Jensen
Herzogin [illegible]	Fr. Schedemantel
[illegible]	Hr. Decarli
Hildegund, [illegible]	Frau Wittich
Tütta, ihre Freundin	Frau Schuch
Heinrich, gen. „Frauenlob"	Hr. Anthes
Max, der Stimmen[?]	Hr. Nebuschka
[illegible]	Frl. v. Chavanne
[illegible]	Hr. Kruschel[?]
Der [illegible]	Hr. Schaufi
Ein Bauer	Hr. Hofmüller
Eine Bäuerin	Frl. Hammer

Herolde: Herren Kruis und Gedlich.
Tanz, arrangirt vom Herrn Balletmeister Köller.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Donnerstag: Die Königin von Saba.
Freitag (zum Besten des Chor-Pensionsfonds): Orpheus in der Unterwelt.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.
27. Vorstellung im [illegible] Abonnement.
Was ihr wollt.
Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare, nach Schlegel's Uebersetzung für die Kgl. Hofbühne eingerichtet von G. Eckmann.
Musik von Georg Pittrich.

Orsino, [illegible]	Hr. Pommer
Sebastian, ein Edelmann	Hr. Wiecke
Antonio, Schiffshauptmann	Hr. Matt
Ein Schiffshauptmann	Hr. Fink
Valentin, Cavaliere des	Hr. Schmidt
Curio, Orsino	Hr. Swoboda[?]
Junker Tobias v. Rülp	Hr. Bauer
Junker Chr. Bleichenwang	Hr. Schubert
Malvolio, Haushofmeist.	Hr. Erdmann
Fabio, im Dienste	Hr. Stahl
Narr, Olivia's	Hr. Swoboda
Olivia, [illegible]	Frl. Politz
Viola, Sebastian's Schwester	Frl. Basté
Maria, Olivia's Kammermädch.	Frl. Tullinger
Ein Priester	Hr. Wirth
Gerichtsdiener	Hr. Olbrich / Hr. Scheibe
Diener der Olivia	Hr. Neumann
Der Wirth	Hr. Grob[?]
Dem Narren	Hr. Jüchzer

Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Donnerstag: Der Hüttenbesitzer.
Freitag: Wohlthätige Frauen.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3802.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Goldmarie und Pechmarie.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in fünf Bildern von Marie Günther.
Musik von Theodor Hauptner.
Vorkommende Tänze arrangirt von Herrn Balletmeister Friedrich.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Boccaccio.
Große Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Giovanni Boccaccio	Johanna Beeth
Pietro, Prinz v. Palermo	Th. Siegmund
Scalza, Barbier	Lori Erl
Beatrice, sein Weib	Mathy Sauer
Lotteringhi, Faßbinder	Jerome Lenoir
Isabella, sein Weib	Lina Bendel
Lambertuccio, Krämer	Edmund Hanno
Peronella, sein Weib	Minna Hänsel
Fiametta, beid. Ziehtocht.	Anna Uhl
Violanta[?]	Frieda Oswald
Ein Unbekannter	Franz Schmidt
Ein Majordomus	Adolf Nand
Ein Kolporteur	Paul Caspar
Tofano, ein Lehrjunge	Miß Otto
Chececo	Richard Stephan
Giacomello	Oskar Kluge
Rufolino	Ferd. Rinaldi

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Goldmarie und Pechmarie.
Abends: Das verwunschene Schloß.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Berlin.
Residenz-Theater.
Täglich großer Heiterkeitserfolg
Familie Pont-Biquet.
Schwank i. 3 Act. v. Alex. Bisson.
Anfang 7½ Uhr.

Eisbahnen
im
Königlichen Gross. Garten.
Heute Mittwoch
2 Nachm.-Concerte
Carola-Seen und Palais-Teich.
Anfang 2 Uhr.
M. & P. Gasse.

Kgl. Zwingerteich.
Heute großes Kinderfest
mit gr. Militär-Concert, unter Beisein der Waisenkinder. Anfang 2 Uhr.
Abends: **Petersburger Nacht mit großem Militär-Concert.** Anfang 7 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Heute gr. Petersburger Nacht
mit grossem Concert!
Eisbahn Kunze & Gordon,
Ecke Werder- und Reichenbachstraße.
Anfang 7 Uhr.

Große Eisbahn
Johann Meyer-Strasse
vis-à-vis Saxonia-Bad.
Heute grosses Concert von 3 bis 8 Uhr.

Eisbahn
Hotel Stadt Coburg
und **Lincke'sches Bad.**
Heute große Illumination.

---

4 Uhr

Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr mit Familie nach dem
Eden-Theater.
Klapperstorch-Circus,
anmuthigste Sehenswürdigkeit.

4 Uhr

Centralhalle.
Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Lokalitäten durch ein
Bayrisch Bier- und Frühstückslokal
erweitert habe u. empfehle zugleich das **preisgekrönte Sandlerbräu von G. Sandler in Culmbach.** Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei **kleinen Preisen.**
Separate Vereinszimmer sind stets zu haben.
Hochachtungsvoll
Theodor Rudolph, Fischhofplatz 10.

Die Weinhandlung m. Weinstube
von
A. Rühle, Johannesstr. 5,
hält ihr Lager **reiner Weine,** sowie **ff. Ara, Cognac u. Jam.-Rum** bestens empfohlen.
Gegründet 1875. **Fernsprecher 3777.**

Dresdner Zitherschule
Marienstrasse 48,
ministeriell genehmigt vom 2. Januar 1893, bietet **Anfängern** und **Vorgeschrittenen** methodischen Unterricht im **Streich-** und **Schlagzither-Solo-** und **Zusammenspiel,** sowie in allgemeiner **Musik-** und **Harmonielehre** durch bewährte **Lehrkräfte** und des Leiters **Jos. Lenz.**

Arno Grahl's Wein-Handlung und Frühstücks-Stuben.
Weine v. Schulz & Wagner in Frankfurt a. M., **Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich,** und F. E. Richter in Dresden.
Pa. Austern. Pa. Astr. Caviar.

!!! Wichtige Küchenreform !!!
Gemischte Kost das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung ist für eine gesunde Ernährung unerläßlich nothwendig, und wird diese ohne Vertheuerung der Lebensweise durch die bei den praktischen Hausfrauen immer mehr in Aufnahme gelangenden renommirten
Bamberger Gärtnerei-Trockengemüse (Präserven) von Landgraf & Merlet in Bamberg
ermöglicht. Die vorzüglichen Gartenprodukte obiger Firma werden hiermit den verehrten Hausfrauen, Hotels, Restaurants ꝛc. angelegentlichst mit dem Beifügen empfohlen, daß diese Gemüse kaum theuerer als frische zur Erntezeit sind. Käuflich in den besseren Colonialwaaren- u. Delicatessenhandlungen, die unser Geschäftsplakat sichtbar führen; man verlange aber ausdrücklich **Bamberger Gemüse-Präserven,** um vor Täuschung sicher zu sein.

Pianino, Polys.-Geh., gut erh., schön. Ton, f. 230 Mk. zu verk. Ahornstr. 2, pt.

Plüsch-Garnitur, neu, solide Arb., f. 95 M. zu verkaufen Jahnsgasse 14, 1.

Herzlicher Dank.
Anläßlich unserer zehnjährigen Thätigkeit ist uns eine große Weihnachtsfreude bereitet worden; unser hochverehrter Chef,
Herr Kommerzienrath
Karl Eschebach,
hat einen Jeden von uns durch Ueberreichung ansehnlicher Geldbeträge überrascht. Wir erlauben uns deshalb, für das uns entgegengebrachte Wohlwollen auch hierdurch unseren herzlichsten Dank abzustatten.
Dresden, Weihnachten 1892.
J. L., M. Sch., K. J., K. T., W. Sp., A. R., P. H., H. B., L. W., K. B., H. R., E. M., M. B., L. R., E. R., J. W., F. Sch., K. F., G. J., R. P., C. W., A. St., E. K., E. G.

Meinen zweiten grösseren
Tanz-Cursus
halte ich wie alljährlich in **Hollack's Etablissement, Königsbrücker-Straße 10.** Beginn desselben: **Dienstag den 10. Januar 1893.** Anmeldungen hierzu im Institut Königstraße 21.
E. Dietze, Balletmeister, Lehrer am Kgl. Conservatorium.
NB. Der Unterricht im Casino geht ungestört weiter.

Oefen ohne Kohlen.
Wie viele Millionen werden zur jetzigen Jahreszeit an Kohlen unnöthigerweise verbrannt, weil man gezwungen ist, die Stubenöfen und Centralheizungen trotz der milden Witterung in Brand zu halten! Wie viele Millionen kosten die Oefen, diese unsauberen Gesellen, an Arbeitskraft zu ihrer Bedienung, zum Reinigen der mit Kohlenstaub bedeckten Möbel und an Erneuerungskosten der dadurch verdorbenen Vorhänge, Malereien ꝛc. Die Unbequemlichkeit, ungleichmäßige Wärme-Erzeugung und Kostspieligkeit der bisherigen Heizungen und Oefen sind allgemein bekannt und werden als nothwendiges Uebel hingenommen, und doch giebt es Apparate, welche diesen Uebelständen radikal abhelfen; es giebt in neuerer Zeit Gasöfen, welche stärker heizen, als der größte Amerikaner-Ofen und dabei eine Regulirung der Zimmerwärme bis auf den Bruchtheil eines Grades ermöglichen. Im Frühjahr und Herbst ist die Heizung mittels dieser Oefen billiger, als mit Kohlenöfen, ganz wesentlich billiger als mit Centralheizungen, der sonstigen Annehmlichkeiten gar nicht zu gedenken. Die patentirten Regenerativ-Gasöfen von J. G. Houben Sohn Carl in Aachen erzeugen keine schlechte oder trockene Luft, sondern ventiliren im Gegentheil den Raum, indem sie die verdorbene Zimmerluft in den Kamin absaugen. Diese Oefen wurden in ihrer ursprünglichen Construction auf dem Preisausschreiben für Gasöfen seitens der Stadt Brüssel 1887 von etwa 100 concurrirenden Systemen als der beste Gasofen erklärt und mit Frcs. 6000 prämiirt; seitdem sind dieselben vollständig umgearbeitet und in allen Theilen noch vervollkommnet worden und bieten in ihrer jetzigen Form das denkbar Beste ihrer Art. Die große Sauberkeit dieser Heizung, der Wegfall jeder Bedienung, die schnelle und große Heizkraft, die sofortige Regulirbarkeit der Wärmeabgabe, die intensive Erwärmung des Fußbodens und der unteren Raumschichten, alle diese vorzüglichen Eigenschaften werden diesen Oefen von Hunderten Fachleuten und Privaten nachgerühmt, wie aus dem gratis zur Verfügung stehenden Prospekt des Patent-Inhabers ersichtlich.

Frei nach Goethe.
Mich ergreift, ich weiß nicht wie,
Himmlisches Behagen:
Will mich's etwa gar hinauf
Zu der **„Gold-Eins"** tragen?
Nun, wohlan, so folgen wir,
Denn die Pracht dort oben
Hört auf hundert Meilen man
In der Runde loben.
„Gut und billig" lautet dort
Zu der Menschheit Wohle,
Also spricht man weit und breit
Die Geschäftsparole.

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Herren-Winter-Paletots	v. M.	8 an.
Herren-Winter-Paletots bessere	" "	13 "
Herren-Winter-Paletots prima	" "	18 "
Herren-Anzüge	" "	8½ "
Herren-Anzüge bessere	" "	14 "
Herren-Anzüge prima	" "	19 "
Herren-Schuwaloffs	" "	12 "
Herren-Havelocks	" "	11 "
Herren-Hohenzollern-Mäntel	" "	18 "
Herren-Joppen	" "	4 "
Herren-Hosen	" "	2 "
Burschen-Anzüge	" "	5 "
Burschen-Palet. u. **Schuwaloffs**	" "	6 "
Knaben-Anzüge und **Paletots**	" "	2½ "
Schlafröcke in riesiger Auswahl	" "	8 "

Billigste u. reellste Einkaufsquelle Dresdens
Goldne 1
Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1, I. u. II. Et.
— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Leo Stroka spec. Damen-Friseur aus Wien, jetzt nur **Seestraße, Nr. 5, 1. Etage** gegenüber der Jahnsgasse (kein Laden), empfiehlt durch Ersparg. der hoh. Ladenmiethe
unsichtbare Perrücken
(auch für Herren) ohne die so lästigen Federn, jedoch festsitzend, von 6 M. an.
Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark. **Unsichtbare Stirnlöckchen** (naturgekraust) v. 1 M. an. **Zöpfe, Dreher, Strähne** von 4—45 Mark. **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 M. Bei Einkauf lehrt Frau Stroka und geübte Friseurin die Frisuren gratis. Praktische **Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel). Das beste und unschädliche **Haarfärbemittel** M. 7.50.

Pianino, kreuzsaitig, voller starker Ton, bill. zu verk. **Maternistr. 8,** part.

2 gebrauchte Bettstell. m. Matr. gesucht **Kreuzerstraße 11,** im Laden.

Zum
Sylvester-Abend
empfehle die so beliebten **Glücks-** und **Wahrsage-Nüsse,** sowie als **Neuheit Glücks-Herzen, Körbchen, Schweinchen, Pilze, Pantoffel, Füllhörner, Geldbeutel, Hasen im Ei,** in schönster Ausführung, mit überraschendem, höchst erheiterndem Inhalt nach Wahl à Stück 15 Pfg., Carton, enthaltend 1 Dtzd., im Sortiment Mk. 1.75. **Blei zum Gießen,** Stück 4 u. 8 Pf.
Julius Böhmer Nachf.
Ottomar Gärtner,
Zinngießerei, Galeriestraße 13.
Verkaufsstelle für Dresden-Neustadt zu gleichen Preisen bei Herrn **A. E. Ganssauge's Wwe., Hauptstraße 20.**

Mk. 3 mit Locher.

Copirpressen von Mk. 6 ab.
Copirbücher von Mk. 1.60 ab.
Geschäftsbücher, solid und billig.
S. O. Heineck Nachfl.
Dresden-A., Zeughausstraße 2, I. Telephon 2001.

Bitte notiren!
Kaufleuten, Handwerkern,
bei welchen **Zahlungsstockungen** eingetreten, vermittelt **Zahlungsgestundungen, Vergleiche** ꝛc., Bücherrevisionen, Abschlüsse, Einrichtung der Buchführung, Auszüge für Einkommensteuer, Reklamationen ein älterer erfahrener Kaufmann. Adressen an **G. E. Schindler,** König-Johannstraße 11, 1. erbeten.

Zu kaufen gesucht gebraucht:
1 Doppelpult,
1 Ladentafel,
2 Drehsessel.
Offerten an Starke, Webergasse 15, 1. Etage.

Pelz-Mützen
1½, 2, 2½, 3 u. s. w.
Pelz-Kragen
für Herren
4, 4½, 6, 8, 12 u. s. w.
im Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstr. 2.

Borwig & Horster,
Dresden, Johannesstr. 7. **Dresden, Johannesstr. 7.**
Fabrik u. Lager von Zauber-Apparaten
für Künstler, Dilettanten und Kinder.
Zauber-Kasten
in allen Preislagen, als **Weihnachtsgeschenk** sehr zu empfehlen.
Lager von ff. Zinnsoldaten.
Weihnachts-Ausstellung:
Künstlerisch aufgebautes Schlachten-Panorama.

Visitenkarten
auf feinstem Carton,
Verlobungsanzeigen
in eleganter Ausführung,
Neujahrskarten
mit Namensaufdruck liefern
Rau & Sohn,
Dresden, Waisenhausstraße 12, gegenüber Café König.

Wirklich vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino,
prachtv. Ton u. Ausstatt., sofort auß. billig zu verkaufen Marienstraße 16, 1. r. **Fiedler.**

---

1 ff. Schlitten,
2 Amerikains, 1 Jagdwagen, 7 Paar Kutschgeschirre, 2 Paar Brustblatt- u. 2 Einspanngeschirre, Glockenspiele, Regendecken sollen äußerst billig verkauft werden Güterbahnhofstraße 19. **E. Ulbricht.**

Für Schuhmacher. **Eine Nähmaschine,** 1 neu, m. kl. Kopf bill. zu verk. Jordanstr. 9, 3.

Möbel
zu
Ausstattungen
Bettstellen, Matratzen,
Sophas,
Polstergarnituren,
Tischler-Möbel
aller Arten,
echt Nußbaum und imitirt, bei großer Auswahl empfiehlt billigst
Möbel-Magazin u. Fabrik König-Johannstraße 7, 3.,
Voigt,
vis-à-vis Spindler's Färberei

Weißer wachs. Wolfsspitz, ff. Rattler u. Foxterrierhündin z. bill. z. vf. Ammonstr. 86 pt. r.

Victoria-Salon

Neues Programm!

Tom Belling, der Original-August vom Cirkus Renz als Sauberer-Parodist; **R. Rappo**, Jongleur-Equilibrist, assistirt von **Miss Jessie**; **Brothers Crescendo**, musikal.-elektr. Clowns; **A. Hubertus**, Jagdsiffleur, assistirt von **Miss Ornis** und **Miss Jessie**, Produktion auf der Flaschenpyramide; außerdem

Flip! Flap! Flop!

Sauber- und Ausstattungspantomime, in Scene gesetzt von der renommirten amerikan. Pantomimen-Truppe **„The Phoites"**; neuer Artist. **M. Rott**, Costüm-Soubrette; **The Picardy-Troupe**, Akrobaten in Pollicolette, und **F. Markow**, Universal-Clownsaxophonist.

Cassenöffnung: Anfang 7 Uhr. Ant. 8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt vom Künstler-Sextett **J. Strauss.**

Schoffel-

Feen-Palast

Strasse.

König Rübezahl.

Stündlich Oeffnung des Riesengebirges und Erscheinen der Berggeister.

Anfang 6 Uhr. — **Passepartouts haben Giltigkeit.**

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich 2 gr. Concerte

4 Uhr Nachm. der 8 Uhr Abends.

Russischen Kapelle

„Iwanoff".

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Münchner Hof

Annenstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.-A. III. 3195. Gegenüber dem Königl. Standesamte.

Tyroler Gesangs-Concert.

Eine reinl. Zimmer mit vorz. Betten v. 1.25—2 M. mit Concertmusik, als auch von mit **Theaterbühne** vers. **Ballsaal** bei 1. Cl. unter coulanten Bedingungen. **E. Martin.**

Johannes-Garten.

Johannesstraße Nr. 7, Ringstraße.

Täglich Concert des

Elite Wiener Damen-Orchesters

7 Damen. **„Die Wiener Zugvögel".** 4 Herren.

Vorzügl. Mittagstisch. Gute u. billige Abendkarte.

Da die Parterre-Räume für die Concert-Besucher nicht mehr zureichen, ist die erste Etage neu hierzu eröffnet und hauptsächlich als schöner und gemütlicher Aufenthalt für Familien zu empfehlen.

Neu! Staunenerregend! Neu!

Restaurant „Palästina",

14 Schloßstraße 14.

Eine volle Million in baarem Gelde

darstellend, auf einem Haufen zu sehen.

Das Interessanteste der Gegenwart!

Noch nie dagewesen, unübertroffen!

Hochachtungsvoll **Heinrich Miertschke.**

Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Täglich grosses Concert

der schneidigsten **Marine-Damen-Kapelle**

ohne Concurrenz! ohne Concurrenz!

„Jung Deutschland zur See."

Directeur: **H. Loschien.**

Wochentags Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

Im Parterre-Local heute von 7—11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Mittagstisch: Gedeck à 1 Mk., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl. Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

Heute als Specialität:

Schweinsknochen mit Klösen.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 28. December 1892

Nachmittags 4 Uhr.

„Goldmarie und Pechmarie".

Weihnachtsmärchen mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern.

Abends halb 8 Uhr:

Gewöhnliche Preise. — Bons giltig.

„Boccaccio".

Operette in 3 Acten. Musik von F. v. Suppé.

Donnerstag den 29. December Nachmittags 4 Uhr:

„Goldmarie und Pechmarie".

Abends halb 8 Uhr:

„Das verwunschene Schloss".

Operette in 5 Acten. Musik von C. Millöcker.

Direction: **M. Karl.**

Mittwoch den 4. Januar 1893 Abends 7 Uhr

im Saale des Gewerbehauses

Grosses Concert mit Orchester

zum Besten

des Dresdner Zweigvereins für Kinder-Heilstätten an der See

veranstaltet von Herrn Generalmusikdirektor **Ernst Schuch** und unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Kammersängerin Fräul. **Therese Malten**, des Kgl. Hofopernsängers Herrn **Georg Anthes**, des Kgl. Concertmeisters Herrn **Henri Petri** und des Pianisten Herrn **Emil Kronke.**

Orchester: die Gewerbehauskapelle (Direktion: Herr Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**)

Sitzplätze 3, 2 u. 2 M., Stehplätze 1 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1 und 3—6 Uhr.

Restaurant Moritz-Monument.

Heute 2 Vorstellungen

des berühmten Zauberers

Carlo Müllini.

Anf. 4 Uhr (Kindervorstellg.) u. 8 Uhr.

Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Nur noch 4 Concerte.

Heute Mittwoch gr. Extra-Concert

der echt italienischen (auf der Reise zur Weltausstellung nach Chicago begriffenen) **Virtuosen-Gesellschaft**

Compagnie Excelsior Neapolitaine

in Nationaltracht.

Signor **S. Angeli**, Tenor; Sign. **G. Brigida**, Violinist (Sol. Mat der Königin von England); Signor **E. Fronth**, Professor und Virtuos der Mandoline; Signor **R. Vacca**, 1. Mandolinist; Signor **C. Cornsbergo**, Pianist und Compositt des Conservatoriums in Neapel.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Vorstehende Gesellschaft ist im Besitze des Musikzeugnisses vom Königl. Conservatorium hier.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Nur noch 4 Concerte.

Tivoli.

Heute

Grosses Concert

der Virtuosen-Kapelle

„Normannia"

und der Xylophon-Künstler

Direktor **W. Formann & Sohn.**

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Eintritt mit Programm **10** Pfennige.

Hochachtungsvoll **G. Bötteher.**

Restaurant Renner,

grosse Brüdergasse.

Einem hochgeehrten Publikum, lieben Freunden und Nachbarn, werthen Vereinen, Gesellschaften, Hochzeiten hierdurch nochmals die ergebene Mittheilung, daß ich seit 16. d. M. das weit bekannte Restaurant-bewirthschafte.

Meine einzige Aufgabe soll die sein, daß allen mich Beehrenden wirklich **etwas Vorzügliches** an **Speisen** und **Getränken** verabreicht wird.

Indem ich höflichst bitte, mein Unternehmen durch zahlreichen Besuch gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Dresden, im Dezember 1892.

mit vorzüglicher Hochachtung

Albert Schramm,

bisher Küchenchef in **Helbig's** Etablissement.

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8, nächst dem Altmarkt.

Grosses Verkehrslocal der Antisemiten.

Heute, sowie täglich großes Concert

und **Auftreten** des **Cornet-Quartett „Teutonia".**

Dir. Herr Curt Krause.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Panorama International,

Wartenstraße 20, 1. (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends. Diese Woche hochinteressant.

II. Abtheilung:

Amerika.

Partien von **New-York, Californien** 2c

Nur noch auf kurze Zeit.

Panorama,

Pragerstrasse 41, früher 20/21.

Sturm auf St. Privat.

Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer
2) Besitzergreifung und Aufhissung der deutschen Flagge auf Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an, bis zur Dämmerung.

Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Panorama

im

Restaurant Germania.

41 Albrecht-Strasse 41.

Neu das **Riesengebirge** und **die Nordlandsfahrt bei der Mitternachtssonne.**

Panorama von Constantinopel und dem Bosporus.

Eden-Theater.

Grunaerstr. unweit des Pirnaisch. Pl. **Etablissement Continental.** **Haltestelle** der **roth Pferdeb.**

Circa 2000 Personen fassend.

Rendez-vous aller Fremden.

Prachtvolle Ausstattung. Heizung Dampfniederdruck.

Mittwoch und Donnerstag täglich

2 Monstre-Vorstellungen.

Nachmittags 4 u. Abends 7½ Uhr. — Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien- u. Kinder-Vorstellung.

Schüler u. Kinder halbe Preise.

Unverkürztes Programm.

Auf diese Vorstellungen wird das geehrte Publikum der Umgegend ganz besonders aufmerksam gemacht.

Großartiges neues Programm.

Sadi-Ali-Bey,

der Fakyr und Schlangenbeschwörer aus dem Morgenlande

in seinen unglaublichen Citationen am Flusse der Schatten. Kopf-Kopf in der Luft. Schlangenbeschwörung. Gehtertanz Mohammeds. Der indische Korb. Kugeln Sataniels. Der Mord des Fakyr.

Auftreten des Transformateur

Maurice Lebrun,

genannt:

Die leb. Metamorphose.

Originell:

Sarah Bernhardt.

Madame Judic.

Der halbirte Mensch.

Die reizende räthselhafte Luftwandlerin

AEROLITHE.

Das „dunkle Geheimniß".

Mons. Pierre Renard vom Hippodrom in Paris mit seinem eigenartigen

Klapperstorch-Cirkus.

16 wunderbar dressirte Störche, Kraniche, Gänse.

Große Apotheose!

Die kleine Therese als Amor unter den Störchen.

Zauber- und Wunderwelt

des Dir. Schenk.

Viele Novitäten!

Ueber Land und Meer.

Silhouetten-Scenerie.

Das Fest der Rosenkönigin.

Große Feerie in märchenhafter Pracht und Ausstattung.

Gigantic fairy-fountains.

Schönheits-Galerie von 20 Damen.

Wasserfälle, Eisregen-Transformationen, Maschinerien à la **Theatre du Chatelet in Paris.**

Billetvorverkauf an der Kasse von 11 Uhr ununterbrochen, sowie von 11—6 Uhr bei Herren Wolf, Cigarrenhandl., Altmarkt, und Wolter, Seestraße, Ecke Webergasse.

Pianino, kreuzs., wie neu, für 300 M. zu verk. Ehrlichstr. 14, pt. Leuteritz.

Einige moderne buntseidene **Kleider,** fast neu, billig zu verkaufen Böhmischestraße 20, part. rechts.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einen Bürgen- u. Tonnerstagsblatt 18 Seiten.

Einlösung aller am 1. Jan. 1893 fälligen Coupons. Offizielle Depotstelle für Oestr.-Franz. 3% Prior.-Obl. zur Tagfahrt in Wien am 28. Jan. 1893. Einlieferung bis 18. Jan. 1893 auch zur Vertretung.
Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Personenverkehr am diesjährigen Weihnachtsfeste war auf den sächsischen Staatseisenbahnlinien, insbesondere in der näheren Umgebung unserer Stadt, ein recht lebhafter und dürfte keinesfalls hinter dem des Vorjahres zurückstehen. Seine Bewältigung erforderte nicht nur umfassende Verstärkung fast aller planmäßigen Schnell- und Personenzüge, sondern machte auch die Abfertigung einer ziemlichen Anzahl von Sonderzügen nothwendig. Es wurden vom Böhmischen Bahnhofe aus hauptsächlich in der Richtung nach und von Chemnitz-Zwickau 15 Sonderzüge abgelassen, während auf der Leipziger Linie 8 Sonderzüge vom Leipziger Bahnhofe aus in Verkehr gesetzt wurden. Auch am gestrigen Tage zeigte sich auf den hiesigen Bahnhöfen noch reges Leben, das sich in den Abendstunden noch weiter steigerte, da Viele der Reisenden, namentlich aber die beurlaubten Militärs, mit den letzten Abendzügen ihre Rückfahrt antraten.

— Die Gesellschaft Hoffnung veranstaltet heute Abend 8 Uhr auf dem Königl. Belvedere eine Christfeier.

— Ungeachtet der ganz erheblichen Mehrarbeit, welche aus dem im Laufe dieses Jahres erfolgten Anschlusse von Striesen an die Stadt, sowie durch die Neubenennung und Neu-Nummerirung verschiedener Straßen für die Herstellung des Manuskripts des 1893er Adreßbuchs von Dresden sich ergeben, wird, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, das letztere doch schon am 2. Jan., wenn nicht theilweise bereits am 31. Dezember, ausgegeben werden können. Der dazu gehörige, vom Vermessungsamte des Rathes gezeichnete, bei der weltbekannten Firma Giesecke u. Devrient in Leipzig hergestellte Stadtplan enthält natürlich auch die Vorstadt Striesen, ist ein hübsches Stück größer geworden und wird dadurch besonders praktisch, daß die Straßen und Plätze wieder aufgedruckt worden sind.

— Die Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhne verlegt im Januar ihre verschiedenen technischen Geschäftszweige aus den fast ein volles Jahrhundert durch ihre Vorfahren innegehabten alten Räumen auf der Moritzstraße nach der Langestraße 29, oder wie sie der Stadtrath jetzt umgetauft hat: Zinzendorfstraße. Hier ist ein dem neuesten Stande der Dinge angepaßter Neubau für die verschiedenen technischen Geschäftszweige, Buchdruckerei, Steindruckerei, photochemigraphische Anstalt aufgeführt worden. Die Meinhold'sche Hofbuchdruckerei versendet soeben an ihre Geschäftsfreunde den beliebten Kalender für 1893, der eine Abbildung des Palais und der großen Reitallee des Großen Gartens zeigt.

— Polizeibericht, 27. Dezember. Am ersten Weihnachtsfeiertage hat gegen einen 26 Jahre alten Tapezirer mit der Festnahme vorgegangen werden müssen, weil er in den Verdacht gekommen ist, seinen außer der Ehe geborenen, 1 Jahr alten Knaben in der Wohnung seiner Geliebten erdrosselt zu haben. Der Leichnam des Kindes wurde alsbald nach dem Sektionszimmer der Königl. Staatsanwaltschaft gebracht. — Am 22. d. M. Abends war aus einer Hausflur in der Webergasse ein Korb mit 12 Stück fetten Gänsen gestohlen worden. Während der Feiertage glückte es der Polizei, die Diebe in den Personen dreier Arbeiter von hier, von denen 2 bereits kriminell vorbestraft sind, zu ermitteln und festzunehmen. Die gestohlenen Gänse waren bereits weiterverkauft. — Eine silberne Damen-Remontoiruhr wurde am 20. Dezember vom Hausburschen Max Henn auf der Wienerstraße, ein Portemonnaie mit 4 Mk. 35 Pfg. am 24. d. M. vom Kaffendiener Emil Mäbenack auf der Marienstraße gefunden.

— Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Bäcker und verwandten Berufsgenossen Deutschlands (Sitz Dresden) hat als eingeschriebene Hilfskasse die Bescheinigung nach § 75a des Krankenversicherungsgesetzes vom Reichskanzler erhalten. — Die Innung geprüfter Maurermeister zu Dresden errichtet mit dem 1. Januar 1893 eine eigene Innungs-Krankenkasse für ihre Arbeitnehmer. Hierzu findet heute in Meinhold's Sälen Abends 7 Uhr eine Versammlung derjenigen Arbeitnehmer statt, welche von Meistern der Maurerinnung beschäftigt werden, um die Wahl des Mitglieder-Ausschusses vorzunehmen.

— Einen neuen und interessanten Sylvesterscherz bringt die Zinngußwaaren-Fabrik von Jul. Böhme Nachf. (O. Gärtner), Galeriestraße 13, in den Handel. Die Neuheit, die sich auch zum Christbaumschmuck eignet, besteht in Zinn-Kompositions-Figuren, gefüllt mit allerlei scherzhaften Gegenständen, Sprüchen und Wahrsagekarten, welche am Sylvesterabend im Gesellschaftskreise vertheilt oder verloost und dann einzeln in einem Blechlöffel geschmolzen werden. Beim Schmelzen erscheinen die in den Zinnfiguren befindlichen Gegenstände, die auf Ueberraschungen angelegt sind, und zugleich werden kundige Blicke aus den Gebilden der Zinnmasse selbst die Geheimnisse der Zukunft zu deuten wissen. Für Neustadt ist der hübsche Scherz bei A. E. Gansauge's Wittwe, Hauptstraße 20, zu haben.

— Der Allgemeine Dresdner Gewerbsgehilfen-Kranken- und Begräbnißkassen-Verein, welcher nunmehr bald 30 Jahre besteht und über 2000 Mitglieder in Dresden zählt, verwandelt sich vom 1. Januar 1893 in eine Zuschußkrankenkasse als Genossenschaft. Dieselbe wird in beinahe unveränderter Weise ihre Pflichten gegen erkrankte Mitglieder erfüllen. Jeder männlichen Person bis zum 50. Lebensjahr, ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, ist Gelegenheit geboten, für Krankheitsfälle eine ausreichende Unterstützung für sich und seine Familie auf die Dauer zu sichern. Anmeldungen können jeder Zeit beim Vorsitzenden H. Bock, Grünestraße 14, geschehen.

— Auf der Uhlandstraße fiel dieser Tage ein achtjähriges Mädchen, welches eine brennende Petroleumlampe hielt, in der Stube hin. Bei der Explosion der Lampe verbrannte sich das arme Kind bedeutend. Die hinzuspringende Mutter nahm in ihrer Angst irrthümlicher Weise einen Topf mit heißem Wasser und übergoß das arme Mädchen damit, um es zu retten. Das unglückliche Mädchen verstarb infolge der Brandwunden unter den gräßlichsten Schmerzen. — Am 2. Weihnachtsfeiertage Nachmittags gegen 5 Uhr geriethen beim Anzünden der Lichter eines Christbaumes in einer Wohnung des Hauses Wallstraße 3 die Gardinen in Brand. Der hierdurch verursachte kleine Stubenbrand wurde von den Bewohnern, sowie von Straßenpassanten, welche schnell in die Wohnung geeilt waren, noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht.

— Die Handelsakademie und höhere Fortbildungsschule (Schloßstraße 22), Direktion O. und E. Klemich, veröffentlicht den 27. Jahresbericht vom 27. Schuljahr. Die Anstalten wurden bisher von 7361, im abgelaufenen Jahr von 318 Studirenden und Schülern (einschl. 149 Fortbildungsschulpflichtiger und 77 weiblicher) besucht. Es gehörten an 224 dem kaufmännischen Beruf, 54 dem Gewerbe, 47 dem Beamtenberuf, 9 dem Gelehrten- und Künstlerberuf, 1 der Landwirthschaft, 6 dem Militär und 7 Private. Davon waren 23 selbstständig, 97 Gehilfen, 157 Lehrlinge, 61 Studirende, 6 Offiziere, 1 ohne Angabe. Darunter befanden sich 2 Ehefrauen und 75 erwachsene Mädchen. Nach der Staatsangehörigkeit entfallen 325 auf Deutschland, 21 auf das übrige Europa (Oesterreich-Ungarn, England, Dänemark, Frankreich, Rußland, Serbien), 2 auf andere Erdtheile und zwar auf Asien (Philippinen) und Australien. Den Schluß des Jahresberichtes bildet ein Bericht über die allgemein übliche Anlockung Unwissender zu werthlosem Privat-Unterricht vermittels angemaßter Titel und anderer Täuschungen.

— Das „Neue Radeberger Echo" schreibt: Vor einigen Tagen hatten zwei hiesige Herren, welche eine private Sammlung zum Besten der Familie Ahlwardt unternommen hatten, die Freude, den Betrag von 109 M. absenden zu können, und ein glücklicher Zufall fügte es, daß das Geld gerade am Geburtstage Ahlwardt's in Berlin eintraf. Darauf ging am übernächsten Tage folgende Antwort ein: „Hochgeehrte Herren! Gestatten Sie gütigst, daß ich Ihnen heute, am Geburtstage meines Mannes, meinen herzlichsten Dank für die unverhoffte Freude, die Sie uns Allen bereitet haben, ausspreche. Es sind uns von allen Seiten des Reiches Beweise der Theilnahme und tröstende Worte entgegengebracht worden, und sind wir jetzt schon etwas ruhiger. Indem ich mich Ihnen hiermit herzlich empfehle, zeichne hochachtend Frau Elise Ahlwardt."

— Die Herren Gebr. Hollack, hier, versenden soeben ihren patriotischen Kalender für 1893. Die in dem hübsch ausgestatteten Büchlein enthaltenen Porträts der sämmtlichen Familienglieder des Königshauses zeigen große Aehnlichkeit. Eine Erweiterung hat der Kalender durch Aufnahme der Eisenbahnfahrpläne gefunden. Der Alleinverlag des Kalenders ist der Verlags- und Groß-Sortimentsbuchhandlung von F. E. Fischer, Leipzig, übertragen worden.

— Auf dem Zwingerteich, der eine schöne glatte Fläche zum Schlittschuhlaufen bietet, findet heute Nachmittag 2 Uhr großes Concert statt. Wie in früheren Jahren gewährt heute der Pächter, Herr Röder, 129 Zöglingen des städtischen Waisenhauses unentgeltlichen Eintritt. Mehrere Menschenfreunde bereiten den Kindern bei dieser Gelegenheit eine besondere Festfreude: Herr Beyer, Wilsdrufferstraße, läßt der Kinderschaar auf dem Teiche, der Tannenbaum- und anderen Schmuck trägt, Chocolade und Pfannkuchen, Herr Fleischermeister Renz Würstchen und Herr Bäckermeister Hüper Semmeln verabreichen. Die Feldschlößchenbrauerei spendet einen Labetrunk. Die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Bürgermeister Bönisch werden mit mehreren Stadträthen und Stadtverordneten die Festlichkeit besuchen.

— Der Wohlthätigkeitsverein „Bettelstudenten" gab vorgestern einen von fröhlicher Weihnachtsstimmung belebten Gesellschaftsabend im Saale der Philharmonie, zu dessen trefflichem Gelingen Herr Musiklehrer Riesen und Gattin, sowie Herr Lang, Mitglied des Königl. Hoftheater-Orchesters, verdienstvoll und wesentlich beitrugen. Neben diesen vokalen und instrumentalen Vorträgen erfreuten sich einige humoristische Produktionen des allgemeinen Beifalls, nicht minder der sich anschließende Ball, welcher die zahlreichen Theilnehmer der Veranstaltung bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt.

— Die Anfang voriger Woche herrschende regnerische laue Witterung hatte die Elbe auf der sächsischen Strecke eisfrei gemacht und eine größere Zahl gezwungenermaßen in der freien Elbe verankerter Fahrzeuge konnte die Reise zu Ende führen bezw. den schützenden Hafen aufsuchen. Seit Sonnabend hat das Treibeis tagtäglich an Stärke und Menge zugenommen und jeder Verkehr auf der Elbe ist zum Stillstand gekommen.

— Vom 1. Januar 1893 an tritt laut Verfügung vom 1. Oktober d. J. eine neue Taxordnung für die Feldmesser in Kraft, welche mit der letzten Taxordnung vom 19. Dezember 1872 verglichen eine Erhöhung um 50 Prozent enthält. Nach der neuen Taxordnung giebt es keine Gebührensätze mehr für Flächen, sondern es werden in Zukunft alle Arbeiten nach der Zeit bezahlt.

— Zwischen den Stadt-Fernsprech-Einrichtungen in Eibenstock, Mylau und Netzschkau wird am 1. Januar der Sprechverkehr eröffnet. Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 50 Pfennige.

— Vorgestern Nachmittag ward die Feuerwehr nach Briesnitz gerufen, woselbst in einem Stall- und Schuppengebäude Feuer ausgebrochen war, das einen Theil des Daches zerstörte.

— Die Altgemeinde Briesnitz, zu welcher 24 Grundstücke gehörten, beabsichtigte seit einigen Jahren, sich aufzulösen und ihren noch 40 a umfassenden Grundbesitz zu veräußern. Da die politische Gemeinde Areal zu Gemeindezwecken brauchte, das Areal der Altgemeinde meist günstig mitten im Orte liegt, so beschloß der Gemeinderath, das gesammte Altgemeindeland zu erwerben, um die passend gelegenen Parzellen zu Gemeindezwecken zu benutzen, die entbehrlichen Parzellen aber an die Anlieger zu verkaufen. Die Kaufsverhandlungen wurden durch verschiedene Zwischenfälle zwar erschwert, durch die unermüdliche Thätigkeit und zähe Ausdauer des Gemeindevorstandes Felgentreff aber zu einem günstigen Abschlusse geführt. Die Altgemeinde hat sich Ende November aufgelöst und ihr Areal für 3500 Mk. der politischen Gemeinde bez. den Anliegern überlassen. Der Straßenverbreiterung vor dem Gasthofe sowie anderen Verbesserungen bez. Verschönerungen steht nun nichts mehr im Wege.

— Brockwitz. Auch dieses Jahr brachte der Brockwitzer Gemeinde eine Weihnachtsfeier, die wohl einzig in unserem Lande dastehen mag. Nach einem Abendgottesdienst im weihnachtlich erleuchteten Gotteshause fand eine Bescherung sämmtlicher Schulkinder, ca. 230, der beiden Gemeinden Brockwitz und Sörnewitz statt. Gebetbücher und Kinderharfen für die größeren Schüler, kindliche im christlichen Geiste gehaltene Erzählungen für die anderen Kinder bildeten die Geschenke, welche die Kleinen freudestrahlend aus der Hand des milden Gebers, des Herrn P. Dr. Kleinpaul, empfingen. Eine besondere Bescherung im Pfarrhause versammelte die Konfirmanden und viele bedürftige Gemeindemitglieder um ihren Seelenhirten. Reichbelegte Tafeln mit nützlichen Geschenken zeigten, daß auch für ihre leiblichen Bedürfnisse in der aufopferndsten Weise Sorge getragen war.

— In Frankenberg wurden am 23. d. M. aus 40 verschiedenen Stiftungen an Rathsstelle 3421 Mk. 71 Pfg. an 451 bedürftige Personen ausgezahlt. Außerdem gelangten im Laufe dieses Jahres aus ungefähr 40 Stiftungen über 2900 Mark für Armenzwecken, Stipendien, Schulprämien, Freistellen im Krankenhause rc. zur Auszahlung.

— Leipzig, 27. Dezember. In der vorvergangenen Nacht ward in Volkmarsdorf ein 24 Jahre alter Steindrucker aus Sellerhausen polizeilich festgenommen, weil er sich des in § 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuches gedachten abscheulichen Verbrechens schuldig gemacht hatte.

— Während der akademischen Weihnachtsferien, die bis zum 8. Januar dauern, wird auch der andere Theil des Paulinums in Leipzig, der bis jetzt noch stehen geblieben war, niedergelegt. Im Frühjahre bezw. mit dem Wiederbeginn der Bauzeit werden die Grundlegungsarbeiten zu den neuen Gebäuden begonnen.

— Beim Neubau des Reichsgerichtes in Leipzig hat man in den letzten Wochen damit begonnen, die Rüstung zum Kuppelaufbau aufzurichten. Wenn dieselbe auch noch nicht vollendet ist, so läßt sie doch schon die Stelle erkennen, an welcher sich im nächsten Jahre der die mächtige Bauanlage inmitten weit überragende Kuppelbau erheben wird. Die Gestaltung des Kuppelaufbaues entspricht genau der Anlage des unter demselben gelegenen Hallenraumes. Nach dem von der Reichsregierung genehmigten Entwurfe des Regierungsbaumeisters Hoffmann wird der Kuppelaufbau nicht wie beim Reichstagsgebäude als eine breite Masse über der Mitte des Gebäudes ruhen, er wird hier vielmehr in verschiedenen Höhen etagenweise eine andere architektonische Ausbildung erhalten und nach oben schmaler werden. Auf diese Weise will der Architekt den verschiedenen Wirkungen bei verschieden weiten Standpunkten Rechnung tragen. Während beim Reichstagsgebäude die Kuppel im Wesentlichen eine Glasdeckung erhielt, soll dieselbe hier mit Kupfer gedeckt werden. Die sehr umfangreichen Sandsteinarbeiten zum Kuppelaufbau haben bereits begonnen. Während der jetzt für die Kuppel errichtete Theil des Gerüstes sich bis etwa 40 Meter Höhe erhebt, wird der höchste Punkt der Kuppelfigur in einer Höhe von etwa 65 Metern liegen. In einer Höhe von etwa 35 Metern sollen vier mächtige Figurengruppen in Sandstein ausgeführt werden.

— Amtsgericht. Im Monat November wurde dem Fleischergesellen Carl Gustav Hermann Händel durch seinen Meister die Kündigung zugestellt, da ihm Letzterer keine dauernde Beschäftigung mehr in Aussicht stellen konnte. Beim Verlassen aus dem Arbeitsverhältniß eignete er sich fünf Würste im Werthe von 6 Mk. 40 Pfg. heimlich an, um die nöthigsten Genußmittel zu besitzen, sobald er außer Arbeit sei. Nicht allzulange sollte er sich des widerrechtlich erworbenen Besitzes erfreuen, und als er gerade im Begriffe war, eine Leberwurst zu verkleinern, erfolgte seine Arretur durch einen Polizeibeamten. Dem Angeklagten wurde wegen Diebstahls eine 4tägige Gefängnißstrafe auferlegt. — Sein Nachfolger auf der Anklagebank war der 1866 zu Zeitz geborene Kellner Adolph Jonas, welcher am 10. ds. M. in aufdringlichster Weise die Gäste in einer auf der Großen Meißnerstraße gelegenen Restauration anbettelte und gegen den Wirth eine drohende Stellung annahm, als ihm das Almosenansprechen untersagt wurde. In weh- und reumüthiger Weise hat der wegen Bettelns und Eigenthumsvergehens allerdings bereits vorbestrafte Angeklagte um Annahme mildernder Umstände, da er im Begriffe gewesen wäre, sich nach einer Aushilfsstelle umzusehen; er sei aber nicht im Besitz eines Nickels gewesen, sich die erforderlichen Lebensmittel kaufen zu können. Das Schöffengericht sah von dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Kommissionsrath Wimmer, den Angeklagten außer der gebührenden Strafe noch der Landespolizei zu überweisen, ab, damit Jonas die Möglichkeit offen sei, die gewünschte Beschäftigung zu finden. Es diktirte ihm eine Haft von 3 Wochen zu. — Der bisher unbescholtene Handarbeiter Ernst Emil Henker aus Schönfeld bei Pillnitz entwendete seinem Dienstherrn in Söbrigen einen Sack mit Gerste, welche er veräußern wollte. Diese Absicht vermochte der Angeklagte nicht auszuführen, indem die Unredlichkeit noch rechtzeitig ermittelt wurde. Wegen Diebstahls hat der junge Mann eine 2tägige Gefängnißstrafe zu verbüßen. — Gleichfalls wegen Entwendung und zwar eines Zehnmarkstückes, welches eine Blumenarbeiterin in Sebnitz mühsam erspart hatte, mußte sich hierauf die Blumenarbeiterin Anna Marie Gröschel verantworten. Die Angeklagte hat es nur ihrer Jugend zu verdanken, mit keiner höheren Freiheitsentziehung als einer solchen von 8 Tagen belegt zu werden. — Vor einem Felde des Ritterguts Altfranken blieb der Ziegelarbeiter Johann Friedrich Bochow aus Schilda an einem Oktobertage gedankenvoll stehen und hatte seine Betrachtungen über die schön und groß gerathenen Krautköpfe. „Wenn die Nacht erst da ist, komme ich mit einem Sack aus der Gompitzer Ziegelei und schneide mir eine Anzahl von Köpfen ab, welche ich dann nach Hause trage!" monologisirte der Krautesser weiter und begab sich fort. Von seinem Vorhaben unterrichtete er seinen Kollegen Jeschka, welcher ihm am Spätabend den erwähnten Sack zur dieblichen Ausführung übergab. Selbander statteten Beide, begünstigt vom Schleier der Nacht, dem Krautfelde am 12. Oktober einen Besuch ab und schnitten alsdann Köpfe davon ab, soviel als im Sacke Platz finden konnten. Der Grünwaarenhändler Karl August Dießner empfing vertrauliche Mittheilung von dem billigen Krautkopferwerb und machte sich, mit einem Korb versehen, die kommende Nacht auf den Weg nach dem Krautfelde und schnitt von demselben gleichfalls nach Herzenslust Köpfe ab, welche er in den Verkauf brachte. Wegen Beihilfe bez. vollendeten Diebstahls verwirkten Jeschka und Bochow je 10 Tage, Dießner 5 Tage Gefängniß. — Der aus Pieschen gebürtige Handarbeiter Paul Hugo Nickel gerieth vor ca. 14 Tagen mit einem Nachtwächter in Streit, dem sich seitens Nickel's Widerstand anschloß. Der Angeklagte verwirkt 6 Wochen Gefängniß. — Ende des Monats Oktober entwendete der Handarbeiter Johann Carl Wilhelm Obemann seinem Berufsgenossen ein Jaquet im Werthe von 12 Mk., welches er verkaufte. Der Angeklagte giebt in naiver Weise an, er habe das betreffende Kleidungsstück von dem Eigenthümer gekauft (d. h. ohne Geld) und hielt sich demgemäß für berechtigt, dasselbe anderweit zu verkaufen. Es wurde ihm 1 Woche Gefängniß auferlegt. — Die Ehefrau des Handarbeiters Woldemar Schmlich fand auf der Treppe eines Hauses der Hechtstraße ein Portemonnaie mit 5 M. Inhalt. Von diesem Fund unterrichtete sie ihren Ehemann, der sie abhielt, polizeiliche Anzeige hiervon zu erstatten. Er forderte sie auf, das Portemonnaie in einem Neubau Ecke der Eisen- und Hechtstraße zwischen den Ziegeln zu verstecken. Die Verlustträgerin wurde durch einen Gendarm von dem Verbleib des Geldbehälters avisirt, hierauf der Finderin aufgetragen, den Versteck behufs Herausgabe des Portemonnaies zu zeigen. Dies geschah nach längerem Leugnen und schiebt die Schmlich ihrem Manne allein die Schuld zu, daß sie wegen Fundunterschlagung die Anklagebank betreten mußte, wofür sie eine 3tägige Gefängnißstrafe anzutreten hat. Wegen Anstiftung zu derselben muß der Ehemann für 1 Woche sein Quartier im Gefängniß aufschlagen. — Einer Unbotmäßigkeit wegen sah sich der Wirthschaftsgehilfe eines Gutes in Kaitz genöthigt, den Handarbeiter Ernst Oskar Hahmann zur Rede zu stellen. Ob dieser gerechtfertigten Verwarnung gerieth Hahmann in Wuth und schlug mit größter Rohheit mit der Schaufel, die er gerade in der Hand hielt, auf den Zeugen derart zu, daß derselbe schwerverletzt und blutüberströmt niedersank. Der Angeklagte, wegen gleichen Delikts bereits vorbestraft, wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Hinsichtlich der Strafhöhe dürfte ein Fluchtversuch nicht auszuschließen sein und erkannte das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Dr. Weltz, auf sofortige Haftnahme des Angeklagten.

— Arbeiterzüge. Der seither an allen Werktagen Nachmittags 5 Uhr 20 Minuten vom hiesigen Schlesischen Bahnhofe nach Radeberg verkehrende Arbeiterzug gelangt mit Ende dieses Monats in Wegfall, er verkehrt demnach nächsten Sonnabend, den 31. ds. M. zum letzten Male. Für die Interessenten aus den Arbeiterkreisen tritt jedoch durch die gedachte Maßnahme eine Benachtheiligung nicht ein, da die Staatsbahnverwaltung eine Benutzung der Nachm. 4 Uhr 50 Min. bezw. Abends 8 Uhr 51 Min. vom hiesigen Schlesischen Bahnhofe abgehenden Lokalzüge auch für Solche zugestanden hat, welche sich im Besitze von Arbeiter-Monats- und Arbeiter-Wochen-Fahrkarten befinden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 2. Januar, Leipzig: Otto Wilhelm Kummer und Auguste Hulda verehel. Kummer geb. Richter gehör. Hausgrundstück in Leipzig-Reudnitz, 82,000 M. Dienstag, den 3. Januar. Leipzig: Robert Ihlermann's Hausgrundstück in Leipzig-Gohlis, 27,000 M. Zwenkau: Johanna Mathilde verw. Schmutz geb. Becker's Hausgrundstück in Eythra, 10,500 M. Oschatz: Carl Heinrich Dittmar's Haus- und Gartengrundstück in Burkhardtsdorf, 7900 M. Chemnitz: Johannes Gläser's Grundstück (Wohnhaus mit Erkeranbau, Verkaufsladen und Produktenlage, Bäckereigebäude mit Backofen und Mehlniederlage, Verbindungsgang, sowie Hofraum) daselbst, 36,100 M. Mittwoch, den 4. Januar. Dresden: Kaufmann Carl Ernst Hänsel's Grundstück (Wohngebäude, Hofraum und Gärtchen) daselbst (Vorthinstraße Nr. 4), 84,700 M. Coswig(?): Karl Friedrich Wilhelm Schäfer's Hausgrundstück daselbst, 5800 M. Hohenstein-Ernstthal: Carl Gustav Dürlich's Grundstück (Bau- und Wirthschaftsgebäude, Hofraum und Garten) in Ernstthal, 29,150 M. Dippoldiswalde: Friedrich Bernhard Walter's Gasthofsgrundstück, daselbst, 31,500 M. Lauenstein: Emilie Wilhelmine verw. Wolf geb. Köhler's Hausgrundstück in Fürstenwalde, 3000 M. Stollberg: Ernst Friedrich Schmiedel's Grundstück (Haus und Garten) in Oelsnitz, 11,618 M. Stollberg: Carl Friedrich Jähn's Grundstück (Wiese und Wald) in Gornsdorf, 6675 M. 70 Pfg.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Dezember. Die Aufmerksamkeit der Spekulation bleibt fortwährend auf die Verhältnisse der Pariser Börse gerichtet, die auf die deutschen Plätze wesentlich drücken. Berlin meldete Credit 165.75—165.40—165.25. Diskont 177—176.40—176.25. Lombarden 38—37.60 bis 38. Dortmunder 55.80—55.75. Bochumer 120. Laurahütte 95.10—95. Russische Noten 202.25. Dresdner Bank 138. Deutsche Bank 158.50. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete schwaches Geschäft; die wenigen bezahlten Notizen vertheilen sich auf Dresdner Baugesellschaft (+ 0.50), Jacobi (78), Mau u. Kirsting (+ 0.50), Genußrechts-Genußscheine (unv.), Oberlausitzer Jutespinnerei (+ 1), Dresdner Malzfabrik (+ 1) und Dresdner Gardinen (— 0.50). Lebhaftere Bewegungen hatten Fondswerthe, von denen 3- und 4-proz. Reichsanleihe, 3-proz. sächs. Rente, 3½-proz. sächs. Anleihe, 3-, 3½- und 4-proz. Consols, 3½-proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, österr. Silberrente, ungar. Goldrente, 4½-proz. ungar. Anleihe und ungar. Papierrente gehandelt wurden. Von Banken erzielten Dresdner Bank 138.10. Oesterr. Noten 169.20.

Berlin, 27. Dec.	G.		B.		G.		G.
4% Reichsanl.	106.60	Berliner Bank	163.00	Türkenlose	86.10	Wiede	86.00
3½% do.	99.90	Berl. Lager	124.40	Böhm. Brauh.	208.10	Amsterd. kurz	168.60
3% do.	86.10	Darmst. Bank	131.25	[illegible]	115.00	Belgien kurz	80.85
do. do. neue	—.	Deutsche Bank	158.50	[illegible]	119.70	Italien kurz	77.80
3% Sächs. Rente	87.6.	Disc.-Comm.	176.80	Sächs. Kattun	72..	London kurz	20.31
Pr. 4% Consol.	106.80	Dresdn. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	London lang	[illegible]
Pr. 3½% Consol.	[illegible]	Dresd. Bankv.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Paris kurz	81.
Pr. 3% Consol.	86.10	Dresd. Credit	—.	[illegible]	[illegible]	Wien kurz	169.05
do. do. neue	—.	Gothaer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien lang	168.45
Oest. Pap.-Rte.	—.	do. do. junge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Privatd. kurz	201.75
Oest. 4% Pr.	86.10	Leipz. Credit	162.00	[illegible]	[illegible]	Napoleons	16.185
Oest. Silb.-Rte	81.80	Nationalbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Oest. Noten	169.25
Oest. Goldrente	98.25	Oest. Creditact.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	202.35
Ung. Goldr. 4%	95.90	Reichsbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Behauptet.	
do. Papier 5%	—.	Sächs. Bank	116.4	Görlitz. Masch.	[illegible]		
4½% Ung. [illegible]	102.75	Baden-Mainz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	—.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Credit	165.75
do. v. 1889	—.	Böhm. Nordb.	—.	[illegible]	[illegible]	Disconto	[illegible]
do. v. 1890	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hibernia	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Russ. Consols	97.00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Darmst. Bank	[illegible]
Orientanl. 2	[illegible]	[illegible]	215.00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 3	66.70	Galizier	—.	[illegible]	[illegible]	Staatsbahn	—.
Ital. Rente	91.60	Lübeck-Büch.	135.75	[illegible]	[illegible]	Lombarden	38.30
Rumänier 4%	[illegible]	Mainz-Ludwh.	109.75	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 5% fund.	101.60	Marienburger	67.20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. amort.	98.90	Staatsbahn	—.	[illegible]	[illegible]	Gotthardbahn	[illegible]
Serben R. 5%	76.75	Oest. Nordw.	—.	[illegible]	[illegible]	Bochumer	[illegible]
do. H.-Ob. 5%	77.90	Oest. Elbethal	[illegible]	Sächs. [illegible]	142.60	[illegible]	[illegible]
do. do. B.	[illegible]	Ostpr. Südb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Dortmunder	[illegible]
5% Argentinier	44.60	Schw. Nordost	—.	[illegible]	140.60	Laura	[illegible]
4½% do. äuß.	37.10	do. Unionbahn	[illegible]	Schwarzkopf	224.0.	[illegible]	[illegible]
5% Buenos-A.	36.4.	Lombarden	38.20	[illegible]	—.	Russ. Noten	[illegible]
4% Portug.	20.60	Warsch.-Wien	197.75	[illegible]	161.00	[illegible]	41.7%
do. Tab.-Mon.	[illegible]	Werrabahn	[illegible]	[illegible]	—.		

Dresden, 27. Dec.	B.		B.		B.		B.
K. S. Staatspapiere.		[illegible]	—.	Sächs. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3% Sächs. Rente	87.60	Germania	106.60	Dresdn. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]
v. 1855 3%	94.00	[illegible]	170.00	Dresdn. Bankv.	109.25	[illegible]	[illegible]
v. 1847 4%	—.	Hartmann	131.00	Weimar. Bank	—.	[illegible]	81.60
[illegible] 4%	100.60	[illegible]	[illegible]	[illegible]	162.00	[illegible]	[illegible]
[illegible] 4%	100.40	[illegible]	144.60	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sächs.-Schl. E.	111.25	Solbria	[illegible]	Oest. Banknot.	169.45	Wechsel.	
[illegible]	102.50	[illegible]	[illegible]			Amsterdam	168.30
Landrentenbr.	97.50	Wiede	[illegible]	Prioritäten.		London kurz	20.34
Dresd. Anl. 4%	102.75	Zimmermann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. 3 Monat	20.24
[illegible]	97.00	Leipz. Credit	162.75	[illegible]	[illegible]	Paris	[illegible]
[illegible]	200.00	Leipz. Bank	138.40	[illegible]	[illegible]	Wien ö. W.	[illegible]
[illegible]	160.75	Chemn. Bankv.	102.20	do. Gold	[illegible]	do. 3 Monat	168.00

Wien, 27. Decbr.	Schluß-Course der offiziellen Börse.						
[illegible]	100.40	Lombarden	[illegible]	Creditactien	[illegible]	Alp. Mont.-G.	[illegible]
Papierrente	97.6.	[illegible]	[illegible]	Angl. Aust. B.	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Silberrente	97.30	Galizier	[illegible]	Länderbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Goldrente	116.10	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	[illegible]	Ruhig.	
Ungar. Goldr.	115.75	Nordwestbahn	—.	Wien. Bankv.	[illegible]		
do. Papierr.	100.40	Staatsbahn	[illegible]	Ung. Credit	[illegible]		

Frankfurt a. M., 27. Decbr. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 265⅞. Staatsbahn —.—. Lombarden 76⅞. Silberrente 81.60. 4proc. Ungar. Goldrente 95.80. Dresdner Bank 137.60. Galizier 180.40. Egypter 96.70. Oesterr. Goldrente 96.60. Wechsel auf London 20.347. Wechsel auf Wien 169.50. Disconto 176.40. Ruhig.

London, 27. Decbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 97⅞. 1889er Russen 2. Em. 98⅞. Italiener 90⅞. Lombarden 6⅞. Conv. Türken 21⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 94. 4proc. unific. Egypter 98⅞. 3½proc. Egypter 92⅞. 3proc. garantirte Egypter —.—. Ottomanbank 13⅞. Spanier 63⅞. 5proc. fund. Mexikaner 77⅞. Rio Tinto —. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 —. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 30. Rupees-Actien 62⅞. Portugiesen 22⅞. 5 proc. fund. Argentinier 67⅞. 1881er Griechen —. 1887er Griechen —. Geschäftslos. Wetter: Trüb. Nebel.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 27. Decbr. d.°/₀ Staatspap. u. Bonds

3	Deutsche Reichs-Anl.	86.30b
3½	do.	102.10b
4	do. à 5000, 2000	
	do. 1000 M.	106.90b
4	do. à 500, 200 M.	106.90b
3	Sächs. Rentenbriefe	97.90b
3	do. à 5000	97.90b
3	do. à 1000	97.90b
3	do. à 500 M.	97.90b
3	do. à 200 M.	97.90b
3	Bayr. Anleihe	94
3½	1862 68 fl.	100.50b
3½	1862 68 fl.	100.50b
3½	von 1867 fl.	100.50b
3½	v. 1869 fl.	100.50b
3½	v. 1870 fl.	100.50b
4	Bad. Anl. 1866	102.50b
4	do. 1871	102.50b
3½	Braunschw. Anl.	102.50b
4	Hamburg. Staats-Anl.	101.50b
3½	Lübecker Anl.	100.50b
4½	Oldenb. Anl.	102.50b
4	Oesterr. Rente	97.50b
4	Oesterr. Silberrente	97.50b
4	Oesterr. Goldrente	97.50b
4	Oesterr. Papierrente	97.50b
4	Oesterr. Kronenrente	97.50b
4	Oesterr. Ung. Gold-Rente	97.50b
4	Oesterr. Ung. Kronen-Rente	97.50b
4	Russ. Anl. von 1880	97.50b
4	Russ. Anl. von 1884	97.50b
4	Russ. Anl. von 1889	97.50b
4	Russ. Anl. von 1890	97.50b
4	Russ. Anl. von 1891	97.50b
4	Russ. Anl. von 1892	97.50b
4	Russ. Orient-Anl.	97.50b
4	Russ. Consols	97.50b
4	Russ. Rente	97.50b
4	Russ. Rente	97.50b
4	Russ. Rente

* Wegen zu glücklicher Liebe stürzte sich in Berlin in der Nacht zum zweiten Feiertage der 28 Jahre alte Hausdiener Joseph Christ aus einem in dem zweiten Stock belegenen Fenster auf den asphaltirten Hof. Christ, der erst kürzlich vom Militär entlassen war, hatte in der Altersversorgungsanstalt der jüdischen Gemeinde Stellung und Wohnung gefunden. Schon als Soldat war er in verschiedenen Küchen ein gern gesehener Gast gewesen, und die liebevollen Hände der an den Herden waltenden Schönen ließen selbst von ihm nicht ab, als er den Rock des Königs mit dem bürgerlichen Gewande und das Gewehr mit dem Besen vertauscht hatte. Jetzt kam der erste Weihnachtsfeiertag und mit ihm zwei Briefe, in denen Joseph um ein Rendezvous ersucht wurde. Bei beiden der vorgeschlagenen Stelldicheins waren Ort und Stunde gleichlautend. Da die beiden Schreiberinnen der Billets d'amour ihren Auserwählten für sich allein zu haben glaubten, so ergriff den Don Juan helle Verzweiflung. Er beschloß zu sterben und stürzte sich, wie bereits angegeben, aus dem Fenster. Christ hat derartige Verletzungen davongetragen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß.

* „Meine Herren, die jetzt folgende Geschichte hat einen etwas komischen Beigeschmack." Mit diesen Worten wies der Vorsitzende des Schöffengerichts die Beisitzer auf die Verhandlung hin, die gegen den Handelsmann Heinrich S. stattfinden sollte. Dieser, ein etwa 40jähriger Mann mit verschmitzt blickenden Augen erbat sich vor Eintritt in die Verhandlung das Wort. „Herr Jerichtshof", begann er, „erstens jehört die Sache nach meine Ansicht jar nicht vor't Criminal-, sondern vor't sojenannte Civiljericht in die Jüdenstraße, wo der Mann mir ja verklagen un seine Rechtfertigung holen kann, zweetens habe ick mir uf meine Vertheidigung nich inrichten jekonnt, indem mir en Schutzmann heite Morjen in alle Herrjotts-Frühe aus'n Bette un hierher jeschleeft hat un drittens is die Sache verjohren, indem der sogenannte Betrug bereits am 14. Juni ausjefiebert sein soll, un heite schreiben wir schon den Dag vor Weihnachten. Die Schose is also ieber sechs Monate her. — Vors.: Sie werden Ihre siegesgewisse Miene schon ablegen müssen. Selbstverständlich habe ich Sie vorführen lassen, da Sie mit Ihren Körben im Lande umherreisen und zum vorigen Termine einfach nicht erschienen sind. Von Verjährung kann keine Rede sein. Nun lassen Sie nur alle Weitläufigkeiten bei Seite. — Angekl.: Denn bitte ick, det mir een Vertheidjer jestellt wird. — Vors.: Unsinn, das Gericht stellt Ihnen keinen Vertheidiger. Wollen Sie sich denn noch bei dem klaren Sachverhalte auf's Leugnen legen? — Angekl.: Det jerade nich, aber die Sache hat doch ihren janz apartijen Fummel un so mit zujedrückte Oogen läßt man sich doch nich jerne verknacken. — Vors.: Sie müssen aus ihren Vorstrafen doch wissen, wie es vor Gericht zugeht. Wie ich sehe, sind Sie bereits drei Mal wegen Beamtenbeleidigung, aber nicht wegen anderer Strafthaten bestraft. Sie können die Beamten wohl nicht leiden. — Angekl.: Wenn die sojenannten Schutzleite un Gandarmen eenen immerzu ufschreiben und in't Jewerbe stören, denn können sie sich freilich bei mir nich beliebt machen. — Vors.: Nun, ihre Vorstrafen kommen nicht in Betracht. Aber Sie geben doch zu, daß Sie sich jetzt eines recht raffinirten Betruges schuldig gemacht haben? — Angekl.: Wenn ick keenen Vertheidiger jestellt krieje, lasse ick mir uff nischt in. Ick werde mir doch nich eijenhändig eene sogenannte Schlinge um den Hals lejen? — Vors.: Schön. Sie haben das Recht, jede Auslassung zu verweigern. Wir haben ja die Zeugen hier. — Zunächst wird der Zimmermann P. vernommen. Er wirft dem Angeklagten wüthende Blicke zu. — Herr Präsident, wat ick durch den Menschen for Aerjer jehatt hatte, det is nich zu sagen, noch heute uzen sie mir in die janze Nachbarschaft mit die ollen Reisekörbe un mit meine Frau wäre ick deswejen beinahe auseinanderjejangen. Ick möchte doch bitten, die janze Strenge des Gesetzes walten zu lassen. — Vors.: Erzählen Sie nur möglichst kurz. — Zeuge: In dem Monat Juni wollte meine Olle nach ihre Heimath in Thüringen reisen, wo sie noch en kleenet Erbtheil zu erwarten hat. Nu hatte sie mir jebeten, ick möchte ihr doch mal eenen Handelsmann mit'n Reisekorb ruffschicken, wenn ick mal so'n Mann uff die Straße treffen thäte. Als ick een paar Tage später bei't Neue Thor bin, sehe ick so'n Individibum da mit een Handwagen voll Korbwaaren halten. Ick sehe an ihn ran un sage: „Sie, sage ick, kommen Sie heite vielleicht noch nach Moabit?" Det könnte möglich sind, meente er. „So", sage ick, „denn jehen Sie mal nach die Havelsbergerstraße", un denn beschreibe ick ihm jenau, wo ick wohne, un sage ihm, det meine Frau eenen Reisekorb koofen will, un sage noch, wenn sie vielleichte nich zuhause sollte sind, denn sollte er man bei'n Budiker in dieselbe Haus jehn, den hätte meine Frau noch jebeten, ihr eenen Korbwaarenhändler ruffzuschicken, un der würde det Jeld ooch jerne auslejen. Er besinnt sich eene Weile un macht denn een Gesicht, so ehrbar als 'ne Töpperschürze. „Nee", meent er denn, „nach Moabit komme ick heite doch nich mehr, da werde ick wohl erst nächste Woche hinkommen. Aber ick könnte ja eenen Reisekorb koofen un an't neie Thoor bei eenen Restaurateur unterstellen un denn könnte ick ihn ja uf'n Abend mit nach Hause nehmen. So unrecht hatte er ja nich, ick koofe denn ooch so'n Ding for sieben Mark un bezahle jleich und jebe denn noch eene jroße Weiße zum besten. Als ick uf'n Abend mit'n Korb uf die Schulter nach unsern Corridor rinkomme, kreie ick keenen jelinden Schreck, als ick da noch eenen neien Reisekorb stehen sehe. Meine Frau kommt raus, kiekt mir un meinen Korb mit jroße Oogen an un sagt „Nanu? Noch eenen?" Un denn kommen wir zu die Auseinandersetzung un sie erzählt mir, det der Mann so um viere rum jekommen wäre und hätte ihr jesagt, det ick ihn zu ihr jeschickt hätte, indem sie eenen Reisekorb benöthigt wäre. Und sie hatte det denn ooch jejloobt un hatte eenen Korb jekooft, aber für acht Mark. Wie wir uns nu so jegenseitig über den schlechten Kerl ärjern, da kloppt det, un rin kommt der Budiker von unten. Det heeßt, er wäre beinahe rinjefallen; denn er stolperte über die beeden Reisekörbe. Un er hatte ooch so'n Ding uf'n Nacken. „Nu hört aber allens uf!" sage ick, „det is der dritte." Un der Nachbar setzt den dritten Korb hin und erzählt denn, det een Handelsmann mit Körben bei ihm gewesen wäre, un der hätte mir jenau beschrieben un er sollte bei meiner Frau een Korb verkoofen un die wäre nu nich zuhause un ob er ihm den Korb nich abnehmen wollte. Un der Budiker hatte ooch keen Arg nich jehatt un hatte den Korb für sieben Mark 50 Fennje jenommen. „Nu könnten wir ja ordentlich verreisen", meente er noch, als wir die drei Körbe so ansehen dhaten. Denken Sie bloß, Herr Jerichtshof, da is der Mensch, jleich nachdem ick mit ihm jesprochen hatte, nach Moabit runterjesondelt un hat uns so mit die Körbe rinjelegt. Sowat is denn doch noch nich dajewesen. — Vors.: Haben Sie alle drei Körbe behalten? — Zeuge: Nee, zwee habe ick wieder verkooft, aber natierlich billig. Ick habe 6 Mk. Schaden jehatt, der Spott is aber ville höher zu rechnen, den ick ausjestanden habe. — Der Angeklagte gab dann zu, daß die Schilderung des Zeugen auf Wahrheit beruhe, seine Handlungsweise sei aber nur als ein „sogenannter Geschäftskniff" anzusehen. Das Urtheil lautete auf eine Woche Gefängniß.

* Das Schrecklichste für weibliche Herzen ist Ereigniß geworden: in Wien hat sich der „Erste Wiener Junggesellenklub" gebildet, dessen Zweck die Vereinigung aller Ehefeinde bildet. Die Satzungen sind von der Statthalterei bestätigt worden und so konnte der Klub seinen Vorstand wählen. Mehr als 1000 Anmeldungen liegen dem Komitee vor, eine Ziffer, die in weiblichen Kreisen zu denken geben kann, und die der Einberufer der Versammlung, Herr Paul Seegner, mit Stolz und Nachdruck hervorhob. Im Uebrigen aber scheint der neue Klub einigem Unglauben in seine Dauerhaftigkeit zu begegnen, wie eine Reihe von Zuschriften bewies, die im Saal bei der „Goldenen Ente", wo die Versammlung stattfand, zur Verlesung gelangte und im Kreise der Junggesellen große Heiterkeit weckte. Die Blumenhändlerin Frau Josefine Pawlik übersichickte ein prächtiges Rosenbouquet mit einem Brieflein, in welchem sie sich dem Klub für die ja gewiß recht zahlreich in Aussicht stehenden — Hochzeiten bestens empfahl. Ein Brief, beschwert mit einem Ehering, „zur gefälligen Benutzung des ‚theilweise verehrten' Herrn Präsidenten". Der Ring, echt Talmi, wurde sofort versteigert und der Erlös von 5 fl. der Rettungsgesellschaft zugewendet. Eine Sendung, die ein eleganter Carton barg, enthielt ein — Taufgewand für ein Kind, selbstverständlich mit entsprechender brieflicher Randglosse. Die Versammlung widmete das zierliche Objekt dem — Reconvalescentenheim für Wöchnerinnen in Gersthof. Eine Dame, die sich mit Heirathsvermittelungen befaßt, ersucht, ihr gegen hohe Belohnung die Adressen der Mitglieder zu überlassen. Außerdem lief eine „Fluth von Schmähbriefen" ein. Der Präsident machte sodann die einigen Schauder erweckende Mittheilung, daß er selbst vor einigen Tagen zu nächtlicher Stunde vor seinem Hausthore von einer vermummten Frauensperson angefallen worden sei, die ihm drohend die Faust in das Gesicht streckte mit den Worten: „Machen S' es nur so fort, Sie werd'n scho' seh'n!" (Großes Gelächter.) Aber auch an Zustimmungskundgebungen fehlte es nicht; aus Korneuburg, Melk, Teplitz, Budapest waren Briefe und Drahtgrüße eingelaufen.

∞ Augenarzt Dr. Weller Waisenhausstr. 13, 2. Spr. 9—3.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, **Sonntags** nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ **Dr. med. Loll** (Dr. Blau's Privatklinik) Langestr. 47. Specialarzt für **alle geh. Krankhtn.** b. M. u. Fr., Schwächezustände, Unterl.-, Haut-, Hals- und Blasenleiden. Behandlung u. **571. Erfolge, ohne Berufsstörung** u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber); ausw. briefl. Sprechst. 9—2 u. 6—8.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3 u. 5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl. m. u. w. geheime Krankh.** u. f. w. ½10—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Röttcher,** gr. Brüdera. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds 7-8.

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **23, f. alle** männl. **geheimen** (Unterleibs-) Leiden, **Harn**beschw. x. 10—3, 5—8. **Ausw. briefl.**

∞ **A. P. R. Schmidt's** Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehandlg. Kopf- u. Magenl., Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker. **Elektr. Wasserbäder. Steinstr. 4, I.**

∞ **Kyling, Wettinerstraße 24,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

∞ **Wittig,** Scheffelstr. **31, II.,** heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Salzfluß.** S. 8-5, 7-8.

∞ **Rheumatismus-** und **Nervenkranke** finden sofort Hilfe bei Magn. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18 (10—1).

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen x. Mäß. Preise. **W. Kittig,** Marienstr. 40, 2, Dresdn. Nachrichten.

∞ **Solide Badeeinrichtungen** für 38 Mark für Familien, Zeichnung gratis, fabricirt **L. Weyl, Berlin 14.**

∞ In größter Auswahl findet man in der **Parfümerie Oscar Baumann, Frauenstraße 3, englische, franz. und deutsche Parfüms,** feine **Toiletten- und medic. Seifen,** die **beste echte Elbischwurzelseife** (3 St. 50 Pf. und 1 Mk.), das **älteste Köln. Wasser,** sowie **eigenes vorzügl. Fabrikat** (à Fl. 50 Pf.), Kopf-, Zahn-, Nagel- u. Kleiderbürsten, Frisir-, Scheitel- u. Staubkämme, Haarnadeln, feine Wasch- u. Badeschwämme, Toolaschwämme x. zu den billigsten Preisen. **N.**

∞ **Entzückt ist Jeder,** der die **Wm. Rieger's Parzival-Parfümerien** sieht und sie in Gebrauch nimmt und in der That kann es wohl kaum etwas Besseres und Schöneres für die Toilette geben. Die Artikel sind in allen besseren Parfümerie-Geschäften zu haben.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nantiz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin II.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät"** unaufgefordert in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Richter's Sarg-Magazin** Annenstraße 37, Königstraße 7; Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das **städtische Beerdigungs-Institut.**

Die notarielle Auslosung von Theilschuldverschreibungen ergab die nachstehenden Nummern:

(1000 M.) Nr. 4 40 49 50 65 68 78 89 122 148 157 220 228 238 256 259 262 293 299 307 341 371 388 390.

(500 M.) Nr. 403 414 420 436 472 476 481 491 515 517 578 582 590 599 613 617 634 638 651 604 715 734 749 784.

Diese Stücke werden vom 1. Juli 1893 ab zum Nennwerthe an den im § 3 der Anleihe-Bedingungen genannten Stellen eingelöst und treten an diesem Tage außer Verzinsung.

Cröllwitz, den 10. December 1892.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Bergmann. O. Fetz.

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,

Einlösung von Coupons,

Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.

Domicil-Stelle für Wechsel.

Vermittelung für Alles, was in das Bankfach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—5 Procent.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Infolge mehrseitigen Ansuchens von Vorständen einzelner Krankenkassen habe ich mich entschlossen, für

Krankenkassen-Mitglieder bez. deren Angehörige

die Anfertigung von **künstl. Zähnen, Gebissen** (auch Richtapparaten, Obturatoren, Reparaturen x.) in meinem technischen Laboratorium ausnahmsweise zu

ermässigten Preisen

bez. bis zur Hälfte der sonst üblichen Preise bei gleicher solider Ausführung zu übernehmen.

Sprechst. v. 8—10 Uhr Vorm. Sonntags ungewiß.

Dresden, den 1. Decbr. 1892. Pragerstraße 19. **Kuzzer jr.,** praktischer Zahnarzt.

Frau Helene Sommer

Höheres Lehrinstitut

für theor. und prakt. Damenschneiderei,

Reitbahnstrasse 2, II.

Besucht von Damen aus den besten Familien.

Lehrt nach ihrer **eigenen,** einfach sicheren, durchaus bewährten Schnittzeichnen- u. Zuschneidemethode.

Kein Schablonenzeichnen und ohne Maßreduction.

Von Autoritäten rühmlichst anerkannt und in der Presse vielseitig empfohlen.

Lehrbücher zum Selbstunterricht à 4 Mark.

„Invalidendank",

Seestr. 6, I.

Von jetzt ab nehmen wir, wie in früheren Jahren, **Anmeldungen** zur Betheiligung an einer

Ablösung von der Versendung von Neujahrskarten

an. Alle, die sich durch einen kleinen Beitrag zu wohlthätigen Zwecken der Pflicht überheben wollen, zu Neujahr ungezählte Karten zu versenden, werden angelegentlichst gebeten, sich daran zu betheiligen.

Am 1. Januar 1893 werden, wie seither, im „Anzeiger" und in den „Nachrichten" die Namen der Betheiligten **in Form eines Glückwunsches,** oder aber auf besonderen Wunsch **Einzelner deren Namen schon vorher in alphabetischer Reihenfolge veröffentlicht** und wird später über die Gesammtsumme der Beiträge quittirt.

Die **Wild- u. Geflügelhandlung** von

Carl Müller,

Kgl. Sächs. Hoflieferant,

Fernsprechstelle 3210.

Johannes-Strasse 22

(am Pirnaischen Platz),

empfiehlt zum

Neujahrsfeste

frisch geschossene feiste !!

Fasanen-Hähne, Waldschnepfen, Stein-, Birk- und Hasel-Hühner, franz. Poularden in ff. Qualität von **de Chalon & Loubans,**

ff. Budapester Tafel-Milchmast-Geflügel, Truten, Stopf- und Hafergänse,

Hirsch- und Rehwild,

davon Rücken und Keulen in allen Größen.

Hasen

treffen täglich frische Sendungen ein und verkaufe ich Alles zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll **D. O.**

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Georg Ferdinand Gompertz** eingetragene, an der Kirnitzschthalstraße gelegene Grundstück „Villa Emma", Folium 437 des Grundbuchs, Nr. 240 des Brandversicherungs-Katasters und Nr. 5e Fl. des Flurbuchs für Schandau, welches ortsgerichtlich auf 29,500 Mark, von dem **Bau-Sachverständigen** auf 30,000 Mark geschätzt und mit 256,20 Steuereinheiten, sowie 25,290 Mark Brandkasse belegt ist, soll vom unterzeichneten Amtsgericht zwangsweise versteigert werden, und ist

der 7. Januar 1893

Vormittags 11 Uhr

als Versteigerungstermin, sowie

der 19. Januar 1893

Vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 17. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

Ihle. Frenzel.

Ein starkes Pferd wird in gute Hände zu kaufen gesucht. Gefl. Angabe von Alter, Farbe und Preis unter Chiffre **W. V. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, **erbeten.**

Ein Pianino, prachtvoller Ton, elegant gravirt, 2 Mon. gesp., äußerst billig geg. Kasse zu **verkaufen** Pirnaische Straße 26, I. I.

Hotel-Restaurant Zu den drei Schwänen, Scheffelstrasse 3.

Die vorderen Localitäten sind wieder eröffnet und mit den hinteren Räumen zu einem großen Ganzen vereinigt, zeitgemäß und behaglich eingerichtet. Speisen und Getränke von bester Qualität. Um regen Besuch bittet

J. G. Schulz.

Schulterkragen

neuester Façon

in allen Pelzarten:

Franz. Kanin, langhaarig	15	Mk.
Biber, Kanin, beste Qualität	25	„
Fantseal, sehr schön und dauerhaft	60	„
Seal, echt	v. 100	„ an
Opossum, nat., recht warm	50	„
Astrachan	60	„
Persianer	100	„

Pelerine „Rapido"

Echt Seehund

II. Qualität	I. Qualität	Extra-Qual.
Mk. 160	Mk. 200	Mk. 250

Fantsealbisam	70
„ Kanin	40
Schwarz rauh Kanin	50
Fantsealkragen mit Nutria-Kanin	46

Magazin zum Pfau

Frauenstrasse 2.

Der reichhaltige Katalog wird gratis und franco versandt.

Die 1. Dresdner Specialschrotbrot-Bäckerei

Ammonstr. 49 (26), Ecke Rosenstr.

gegründet 1866

empfiehlt E. Anger's echtes altberühmtes

Graham-Weizenschrotbrot.

Dasselbe erfreut sich sowohl bei Königlichen und Fürstlichen Personen, als auch bei den berühmtesten Aerzten, Naturheilkundigen und k. Naturheilanstalten größter Beliebtheit, worüber mit Tausende von Anerkennungen Zeugniß geben. Die Vorzüge desselben, welche anerkannt **einzig** dastehen, sind: **Angenehmer lieblicher Geschmack, leichteste Verdaulichkeit auch für den schwächsten Magen schon Morgens früh, ferner gegen Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Darm- und Magenbeschwerden und ganz besonders für Personen, die sitzende Lebensweise führen.**

Schrotzwieback

empfehlen als ein ausgezeichnetes Gebäck zu **Pfarrer Kneipp'schen Kraftsuppen**, wie auch sehr gern zu Milch und Thee genossen. **Mein echtes Grahambrot und Schrotzwieback besitzen hohen Werth als Stärk- und Nährmittel.**

Verkaufsstellen: Hamann, Gerberstr. 12; **Winkelmann**, Trompeterstr. 2; **Reißer**, Ferdinandstr. 7; **Geß**, Webergasse 27; **Voigt**, Ecke Lucas- u. Grunaerstr. u. Marienstr. 29; **Plöttner**, Zschokkestr. 22; **Prenich**, Brauns Brotniederlage d. Reichsstrasse, Ecke Moritzbrüderstrasse und Bischofsweg; **Dietrich**, Gerberstr. 10; **Thiele**, Marienstr. 4; **Dinkel**, Prießnitzstr. 34; **Findeisen**, Marienstr., Ecke Kiesewetterstr. 11; **Barth**, Gr. Schießgasse 10, Ecke Landhausstr.; **Schumann**, Pillnitzerstr. 60; **L. Grawnner**, Milchgeschäft, Wettinerstr. 36; **Schreder**, Altmarktstr. 14; **Finger**, Marienstr. 24 u. Blumenstr. 47; **Schmidt**, Strehlenerstr. 4; **Rudolf**, Meißnerstr. 30; **Liebich**, Dresdnerstr. 38. **Neu-Stadt:** Brauns Brotniederlage, Rathhaus, Hauptstr. **Planen: Hafen**, Forstweg 9. **Blasewitz: Schumann**, Schillerplatz. **Pieschen: Thimig**, Burgstädtnerstr. 13.

Mein Brot ist vom **vereideten Chemiker untersucht** und ist geprüft vom **Vorstand des Vereins für Gesundheitspflege** und vom Vorsitzenden desselben in öffentlicher Versammlung als **Wärmste empfohlen.**

Versandt nach auswärts prompt, ohne Berechnung der Verpackung.

Naturreiner

Scheiben-Bienen-Honig

und sehr guter **Pflaumenmus**, 9 Pfund Postcollo, hochfeinster Pflaumenmus 3 Mk., hochfein. Scheibenhonig 4 Mk., alles portofrei. Nachn. **Ch. Sternschuß** in Jaleschau, Galizien.

Beste große **Crownfullbrd.**

Heringe,

Tonne 35½ M., ½ T. 18½ M., Schock 3½ M., Mdl. 100 Pf.

Prima fettfreie große

Holländer,

To. 32 M., Schock 3 M., Mdl. 80 Pf.

Arth. Dümler,

nur 31 Wettinerstr. 31.

Kaffeebruch,

geröstet und gemahlen, ½ Pfund 55 Pf. Pillnitzerstraße 5.

Cigarren.

Gelegenheitsposten (weit unter Fabrikpreisen). Concursmassen. Pfandbestände, ganze Fabriklager.

1000 Stück 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 M.
100 „ 180, 200, 250, 270, 300, 320, 350, 420, 470, 520, 570, 620 M. (sämmtlich gut empfehlenswerthe Marken) versendet im Auftrage an **Wiederverkäufer und Private nur gegen Nachnahme**

E. H. Kurtzhalss, Auctionator u. Taxator,
Dresden-A., 8 u. 10 Frauenstraße 8 u. 10.

Billigste Bezugsquelle — ohne Concurrenz!

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezirermeister,
1 Amalienstraße 1, nächst dem Pirnaischen Platz.
Empfehle solid gearbeitete **Polster- und Tischler-Möbel** in großer Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Gute reelle Bedienung, billige Preise.

Pianino,

wie neu, kreuzs., Eisen, riesig. Ton u. elegant, bill. verkäufl. Marienstr. 16, 1. r. **Fiedler.**

Pianino,

wenig gebr., 7saitig, v. Kaps, desgl. v. Westermeyer, wie neu eth., zu verk. **Amalienstr. 15, 2. Et. Piano** f. 100 M.

Brauerei zum Spaten

von

Gabriel Sedlmayr in München.

Spaten-Bock

kommt an folgenden Stellen zum Ausschank:

Josef Anacker, Hotel Forsthaus, Kleine Brüdergasse 3.
Restaurant Arrighi, Weisseritzstrasse.
Moritz Canzler & Co., Restaurant Wiener Garten (Hotel Kaiserhof).
Richard Graichen, Café Parsifal, Kurfürstenstrasse 40.
Hermann Hanicke, Restaurant Grunaer-Hof, Grunaerstrasse 44.
Otto Herzog, Restaurant Friedrichsburg, Weisseritzstr. 29.
J. T. Höritzsch, Restaurant Böhmischer Bahnhof.
Richard Hülfert, Café Hülfert, Pragerstrasse 48.
Hermann König, Café König, Waisenhausstrasse 7.
Hans Lierg, Café Passage, Moritzstrasse 21.
Leopold Nahke, Hotel du Nord, Moszczinskystrasse 3.
Hermann Patzig, Restaurant Seminargarten, Seminarstrasse 8.
Peter Peböck, Café Central, Schlossstrasse 2.
August Pollender, Conditorei Königl. Gr. Garten.
Gustav Pollender, Café Pollender, Hauptstrasse 27.
Anton Popel, Restaurant zum Zillerthal, Flemmingstr. 17.
Ludwig Röttger, „Drei Raben", Marienstrasse 18/20.
Albert Schramm, Restaurant Renner, Gr. Brüderg. 25.
Gustav Schumann, Restaurant Englischer Garten, Waisenhausstrasse 14.
Paul Simon, Hotel und Restaurant Annenhof, Annenstrasse 23.
Paul Specht, Restaurant, Bautznerstrasse 18.
Moritz Thiele, Restaurant, Wettinerstrasse 17.
Adolph Uchdorf, Restaurant Humboldtgarten, Humboldtstrasse 1.
Richard Valentin, Hotel Reichspost, Zwingerstr. 17/18.
Hermann Wunderlich, Restaurant, Friedrichstr. 19.

Für Blasewitz:

Louis Köhler, Restaurant Schillergarten.

Hauptvertreter der Brauerei

Oscar Renner, Bier-Grosshandlung,

Dresden, Friedrichstrasse 19.

Fernsprechstelle I. 176.

Versandt in Gebinden und Flaschen.

Frack-Verleih-Magazin

C. Ehrhardt, gr. Brüdergasse 15, II.,

empf. sein Lager **neuer eleganter Frack- u. Gehrockanzüge,** sowie **Claque-Hüte** einer geneigten Beachtung.

Glückwunsch-Karten

zu jeder Gelegenheit in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Kloß,** Buchhandlung, Margarethenstr. 2.

Pianinos, Flügel,

Biese, Bechstein 2c., von 280 M. an sehr billig zu verkaufen und zu verleihen Frauenstr. 14. **Weinrich.**

Butter! Honig!

9 Pfd. netto, frco. Nachn. **Süßrahmbutter** M. 8, **Schleuderhonig** M. 4,50 **Streusandt, Tlusta, Galizien.**

Federwagen,

einspännig, für Fleischer, Milchhändler, überhaupt f. Vieles pass., bill. z. verk. gr. Plauenschestr. 30 p. l.

Operngläser, Barometer, Reißz. billig u. gut An d. Frauenkirche Nr. 20. Verkaufslokal nur 1 Treppe.

Husten lindern

Wucherer's
Gummi-Brust-Bonbons. 40 ₰ 40 ₰
Seit 1874 ärztlich bewährt, beliebt, wohlschmeckend und garantirt unschädlich.

Erhältlich in **Dresden** in den **Apotheken** u. bei: **E. M. Bretschneider, E. Drees, Louis Much, Frl. J. Olivier, Gust. Pollender** und **Otto Arthur Wilhelm.**

Nicotinfrei!

Seitens ärztlicher Autoritäten empfohlene, aus nur **ganz reifen, milden und edlen Tabaken** von **C. W. Schliebs & Co., Breslau,** fabricirte Cigarren. Preise per Mille Mk. 50, 60, 80 u. 100; per 1/10 Mille **ermäßigte Preise** Mk. 5.25, 6.25, 8.25 und 10.25.
F. Bertram, Annenstr. **60.**

Kein Laden!

Bitte zu probieren:

Szegszárder Auslese	90 Pf.
Ofener-Adlerberger	80 „
Adlerberger-Ausstich	100 „
Dalmatiner	100 u. 120 „
Vöslauer	120 u. 150 „
Erlauer-Ausstich	150 „
Somlauer	100 „
Donauperle	80 u. 120 „
Retzer	120 „
Magyarader	150 „

pro Flasche incl. Glas.
Weinhandlung

E. Freytag,

21 Webergasse 21.

Wer e. **finanziell. Rathgeber** u. vorzüglich. **Handels-, Cours- und Verloosungsblatt,** zugleich die billigste existirende Zeitung dieser Art, lesen will, **abonnire** bei all. Postanstalten auf den **Frankfurter Cours- und Verloosungs-Anzeiger.** Abonnementspreis **Mk. 2,80** pro **Halbjahr.** Probeblätter gratis.

Billards,

zugl. Tisch, von 300 Mark an, **Queues** sowie **Reparaturen** billig empfiehlt **Starke, Ostra-Allee 7,** am Zwinger.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Bettfedern, Daunen
vorzüglich und preiswerth empfiehlt
Julius Udluft,
Kgl. Hofl.
Nur a. d. Mauer 3,
Ecke Seestraße.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Ton u. Ausstattung, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.

Znaimer Gewürz-Gurken.

1 Postfaß (5 Kilo) feinste kleine Tafel-Gewürzgurken (Specialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme von 2 Mark 50 Pfg. **S. M. Zeisel** in **Znaim** (Oesterreich). Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco.

Ein groß. Posten **neue u. gebrauchte**

Fenster u. Thüren,

auch Winterfenster, Doppelthüren, sowie neue Patentgardinenstangen billig zu verkaufen. **Kurth u. Schulz,** Louisenstr. 2.

1 schönes Sopha,
Bettstelle, Matratze, Schränke, Kommoden, 10 Federbetten, Stubenläufer billig zu **verkaufen** Bischofsweg 29 pt.

Butter! Butter!

9 Pfd. hochfeine Allgäuer Süßrahmtafelbutter, süß oder gesalz., empfiehlt franco gegen Nachnahme zu **Mk. 11.80.**
Molkerei Hochstraß
bei Kempten i. Allgäu.

Die grosse Ersparniss **im Haushalt** durch
Voigts Lederfett
wird vollständig illusorisch, sobald man statt des echten **Voigt**'schen **Lederfettes** eine jener **miserablen Nachahmungen** kauft oder in Kauf erhält, welche durch allerhand Zusätze **billig und schlecht** gemacht sind, keine der Eigenschaften des echten Voigt'schen Lederfettes besitzen u. **das Leder geradezu verderben.** Man verlange daher stets ausdrücklich: **„Voigts Lederfett"**, achte genau auf Etiquette und Firma
Th. Voigt, Würzburg,
kaufe nur in den mit Placaten versehenen Handlungen, und wo keine Verkaufsstelle bekannt ist, wende man sich direct an die Fabrik.

WEIN-LAVOIX (Beef-Lavoix)
enthaltend
Fleisch, Chinarinde und Kalkphosphat
Gegen: **Blutarmuth, Bleichsucht, englische Krankheit, Dyspepsie, Magenkrampf, Knochen-Krankheiten, Erschöpfung** und in allen Fällen von **Reconvalescenz**; regenerirt das Blut, verleiht Appetit, Kraft und Gesundheit.
General Depot: 33, rue de Rivoli, Paris
Depot: Salomonisapotheke, Neumarkt 8. **Engros für Deutschland** bei Oskar Prehn, Leipzig.

Kaffee

f. **Wiederverkäufer,** feinschmeck., **geröstet** à Pfund 120 Pf., **roh** à Pfund 94 Pf. **Holländische Kaffee-Lagerei,** Pillnitzerstr. 5.

Gute Neue **Bettfedern**

9 Pfund für	M 6.
9 Pfund vorzüglich gute	M 12.
9 Pfund Ia. Halbdaunen	M 15.
9 Pfund Ia. Daunen	M 23.

versendet portofrei gegen Nachnahme
Das Bettfedern-Lager
Schliemann & Kähler
in Hamburg.

F. PELZER, COBLENZ.
Delicatess-Kiste, eigene Idee! von mir für Jedermann seit Jahren praktisch eingeführt u. nachahmt. 10 Stück feinste Gemüse Pastete Caviar Hummer Lachs usw. frei Coblenz 10 Mark.

Zu eleganten Geschenken, Diners, Soupers 2c. eignet sich vortrefflich

COGNAC DIABLE
MOUSSIRENDER COGNAC
J. Popper Söhne
Dampf-Cognac-Brennerei
BERLIN, N.W.

Feinstes Getränk d. Welt. Hochfeine Packung in Cartons von 10—15 Fläschchen. Original-Flasche enthält 3 Cognacs. Depots nur in den besten Geschäften der Branche. Depots werden, soweit dieselben nicht vorhanden, vergeben.

Feine Tafelweine bahnfrachtfrei
roth u. weiss. Ltr. ...
Pf. 18, 17, 20, 22, 25, 30, 35, 40 Mk. vorzügl. Wirkung u. Billigk. garant. offerirt A. Hoehn, Heppenheim B.

Schlitten,

viersitzig, muß u. soll daher billig verkauft werden, desgl. 3 verschiedenartige **Americains. Ernst Sparmann,** Dresden, Poppitz 10.

Passend zu Cotillon-Geschenken

etc. etc.
habe ich eine größ. Partie Bonbonnièren in diversen Mustern Umst. halber sof. sehr billig zu verkaufen. Näh. Floraftraße 8, Hinterhaus, 1. Et.

Möbel!

5 altdeutsche Garderobeschränke, Nußb., und 2 Küchenschränke, in Eiche gemalt, sind billig zu verk. Ziegelstraße 39 in der Tischlerei von **Eckhardt.**

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (mit eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessairs nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Die größte Auswahl in Waschmaschinen

der verschiedensten Systeme findet man bei

Albert Heimstädt,

Am See, Ecke Margarethenstr.,
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.
Fernsprecher 1715.

ASTHMA CURE
DR B. W. HAIR'S
CONTAG & Co.

Züchterei edler Kanarienvögel von **H. Köhler, Dresden-N.,** Hauptstr. 13, empfiehlt große Auswahl schön. Sänger 20 Bf. Hähne zu bill. Preis u. **Postversandt.**

Kaiserschrot-Kaffee!

Neu! Neu!
D. R.-P.
Gesündester, nahrhaftester, vorzüglich schmeckender Kaffee. Blutarmen, Bleichsüchtigen u. Kindern ärztlich empfohlen. Das Pfund 47 Pf. Größte Ersparniß für jede Haushalt. Käuflich in den meisten Colonialwaarengeschäften Proben gratis.
Kaiserschrot-Fabrik, Berlin SO. 33.

Neu! **Sternutament.** Neu! Bestes wirksamst. Riechmittel geg. 50 Pf. **Schnupfen** 50 Pf. in gesetzl. geschützt. Riechdosen. In allen **Apotheken** und **Drogerien.**
General-Depot: Kronen-Apotheke, Dresden.

Arnold & Sohn,
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen, Zahlung nach Erfolg Ziegelstr. 63, 2. Et.

Butter u. Käse,

feinste **Tafelbutter** zum Tagespreis.
- **Emmenthalerkäse** per Pfund 80 Pf.,
- **Schweizerkäse** per Pfd. 70 Pf.,
- **Limburgerkäse** per Pfd. 45 Pf.

versendet in Postcolli gegen Nachnahme
F. F. Fleschhut
in **Immenstadt** i. Bayr. Allgäu.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Mitte der 30er Jahre, von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines hübschen Grundstückes, Schmiede mit Landwirthschaft, sucht die Bekanntschaft eines hübschen Mädchens oder einer jungen Wittwe bis Anfang der 30er Jahre, mit etwas Vermögen, behufs Verehelichung; die Betreffende muß jedoch Kenntniß der Landwirthschaft besitzen. Hierauf reflectirende Damen oder Vormünder werden gebeten, Briefe unter **H. 1762** an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co., Dresden,** Circusstraße 10, behufs Weiterbeförderung zu richten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ein

Milchabnehmer

für täglich 250—300 Liter wird **gesucht.** Offerten mit Preisangabe an den **„Invalidendank" Dresden** unt **D. F. 327.**

Nach langjähriger ärztlicher Praxis u. Wechsel beabsichtigen beigegeben
Die Selbsthilfe.
treuer Ratgeber für alle, die durch frühzeitige Verirrungen ... Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich **Tausenden z. Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschl. überschickt.

10 Rosenstr. 10, I.
Spottb. Gelegenheitskauf.
Neu angekommen hochelegante Abendmäntel in hell und dunkel m. hochfein. Atlasfutter, Pelzradmäntel, elegante Plüsch-Capes, Jackets, feine Pelerinenmäntel u. Regenmäntel. **Rosenstr. 10, 1.**

Gasmotor,

2pferd., billig mit Fabrikgarantie wegen Vergrößerung zu verkauf. Offerten unter **G. N. 712** an die Exped. d. Bl.

Aus der provisorischen Weichselbrücke bei der Karlsbrücke in Prag sind gegen

400 Stück Piloten

und eine Waggonladung

Schrauben

von 1—4 Ctm. Stärke und von 40—110 Ctm. Länge zu verk. Gefl. Offerten erb. **Franz Tichner,** Baumeister, **Prag, 1905. XII.**

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I (Ecke Trompeterstrasse.)
Marken & Musterschutz.

Neujahrs-Pfeifchen

billigst bei **Ernst Koch, Schreibergasse.** Versandt unter Nachnahme.

Ein gutes, starkes, leistungsfähiges dänisches

Arbeits-Pferd

sofort nur aufs Land in gute Hände billig zu verkaufen. Off. unter **G. N. 710** Exp. d. Bl.

Hugo Keyl, Marienstraße 24.

Waagen für Photographen und Schüler. Wirthschaftswaagen.

Schlittschuhe, Schlittschuhe,

nur **J. P. Beckers** Fabrikate, halten großes Lager und empfehlen

Richter & Sohn,

Dresden-A., Wallstraße 7.

Gärtnerfenster

und Rahmen billig zu verkauf. Papiermühlengasse 15 W. Scharf.

Winke! Discret! Ausschneiden!
Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe
Fista-Verlag Dr. 50 Hamburg

„Für Kranke!" Oeffentlicher Dank

dem Herrn Heilmagnetiseur
E. Reumuth, Webergasse 21.

Mein Söhnchen litt längere Zeit an Nesselfieber und Rheumatismus dermaßen, daß ihm die Beine gekrümmt und die Hände verdreht waren. Die zu Rathe gezogenen Aerzte konnten nicht helfen.

Herr Heilmagnetiseur E. Reumuth aber stellte die Gesundheit meines Kindes, wie durch ein Wunder, in ganz kurzer Zeit wieder vollständig her. Ihm dafür meinen herzlichsten Dank der Oeffentlichkeit gegenüber auszusprechen, halte ich im Interesse aller Leidenden für meine Pflicht.

Dresden, den 20. Oktober 1892.
H. Irmer, Reichsstraße 20.

Allen Leidenden

an **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Nervenschwäche** usw. bringt die berühmte **elektro-galvanische Otto Zieger**'sche

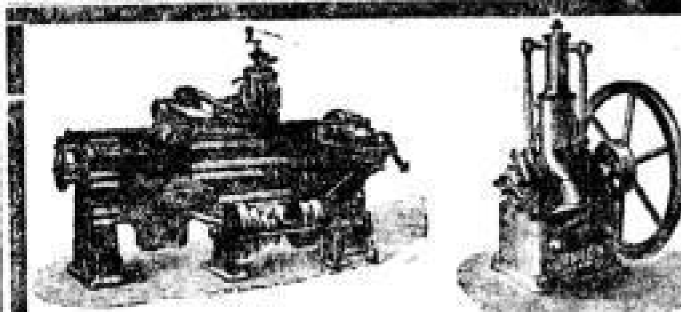
Gicht- u. Rheumatismus-Kette

durch ihre wohlthuende, sichere Wirkung, Linderung u. Heilung. Jeder Kette liegt Gebrauchs-Anweisung bei.
Preis pro St. 3, 4 und 5 Mk.
Zu haben in Apotheken u. Drogen-Handlungen. Haupt-Depot Drogerie **Ernst Bley Nachf.,** Dresden, Annenstr. 52.

Gegen Rheumatismus, Gicht und Gliederreissen, nervösen Kopfschmerz, rheumat. Brust-, Hüft- und Rückenschmerzen, Erkältungsfieber und versteckte Catarrhe sind **einzig in ihrer Wirkung**

Apoth. Fraessle's Agopyrin-Erkältungstabletten,

ihr wirksames Prinzip ist von **berühmten Autoritäten** in Hunderten von Fällen **erprobt** und auf's **Wärmste empfohlen** worden. Per Schachtel Mark 1,50 in der Engros-Niederlage von **C. P. E. E. Bley,** sowie in der **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer-Platz; **Marien-Apotheke,** Altmarkt; **Engel-Apotheke,** Annenstraße; **Kgl. Hof-Apotheke,** am Georgenthor; **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt, und **Johannis-Apotheke.**



Albrecht Kaltofen,

Ingenieur,
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation. Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Struve-Essig und Nizza-Tafelöl,

seit Jahren in den meisten besseren Familien eingeführt, empfiehlt die
Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Die **Seiden-Fabrik G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.), **Zürich,** sendet **direct** an **Private: schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** p. Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Grosses Möbel- und Rohrstuhl-Lager.
Kommoden jeder Art. Kindermöbel.

Normal-Schreibpult!

Einfachste u. bequemste gleichzeitige Verstellung von Sitz u. Rückenlehne für Kinder und Erwachsene jeder Größe! Vollständ. Geradehaltung des Körpers! Vermeidung von Kurzsichtigkeit!
empfiehlt in solider Ausführung
Carl Lungwitz, Tischlermeister,
gr. Meissnerstrasse 3 im Bäckerhause.

Menz, Blochmann & Co.,

Bankgeschäft,

Pragerstrasse 2 parterre,

halten in ihrer Wechselstube gute Anlagewerthe,

Staatspapiere, Pfandbriefe etc.

stets vorräthig und empfehlen ihr

Bureau zur Controle und Versicherung verloosbarer Effecten.

Commissionsweise Ausführung von Aufträgen für hiesige und auswärtige Börsen.

Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen.

Schuhwaaren-Auction Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 1.

[illegible] billig zu verkaufen habe in Auswahl **3000 Paar.** [illegible] **Waldheimer** Manufact. sowie **800 Paar** vorjährige nur gute

Darunter Verkauf von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Möbel-Transport-Gelegenheit

Von: Plauen, Leipzig, Zwickau, Reichenbach, Werdau, Crimmitschau, Meerane, Glauchau, Lichtenstein, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Aue, Zwickau, Zeitz.

nach: Berlin, Breslau, Görlitz, Hamburg, Magdeburg, München, Leipzig, Zwickau.

Empfehle meine Möbelwagen von 1 m/ℓlgen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung [illegible] meine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Hin- und Abfahr zu billigsten Sätzen.

Dresdner Nachrichten

Mittwoch, den 28. Dezember 1892

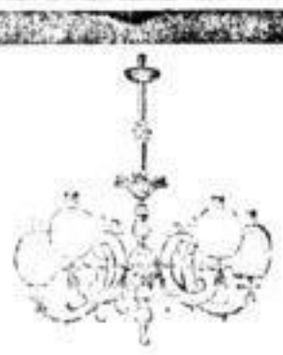
Wasserhell Cheiroöl

[illegible]

Weigel & Jech,

Marienstrasse Nr. 12.

[illegible] unsere Firma zu beachten.



Kronleuchter

u. Gas- und elektrischem Licht für Salons, Zimmer und Tanzsäle.

Handleuchter, Laternen, Transparents.

echte Wenham-Lampen

Größe I II
complet 45 52 M.

Glas u. Brenner für Gasbeleuchtung [illegible] Dessauer und franz. Gaslocher, Gasheizöfen, Closets u. Bade-Einrichtungen, Armaturen für Gas-, Wasser- und Heizungs-Installationen empfiehlt

Hermann Liebold,

Dresden,

Grosse Kirchgasse 5, parterre und 1. Et.

Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen, Ventilationen.

Fernsprecher Amt III Nr. 3337.

Hauptlager A. W. Bullrich's Reinigungs-Salz u. A. W. Bullrich's Rasierseife

W. Wagenknecht

Kaulbachstr. 17. Ecke Pillnitzerstr.

Neue Nummer **Kaulbachstraße 30.**

HAARLEIDENDE

[illegible] **schleunigst** und [illegible] wurden. Diese [illegible] die harmlosesten Mittel unter Garantie für Erfolg. E. Gehlsen, [illegible] **1000 Mark** [illegible] **Zahlreiche Dankschreiben.**

F. Kiko, Herford.

Pianoforte-Fabrik

L. Herrmann & Co.,

Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsaitig. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. — Preisverzeichniß franco.

Kilian Holleber,

Weinbergsbesitzer, Thüngersheim am Main bei Würzburg

empfiehlt seine **selbstgebauten Weiß- und Rothweine.** Erstere von **50 Pfg.**, letztere von **60 Pfg.** per Liter an.

Fässer dazu gebe ich zum Selbstkostenpreis event. leihweise ab. Der Versandt geschieht entweder per Nachnahme oder bei Aufgabe guter Referenzen gegen Ziel 3 Monat.

Patent-Nickel-Kochgeschirr

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Granitplatten, Stufen, Säulen, Einfassungen if. b. Rosenstr. 2 3.

Gasmotoren-Fabrik

Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Rentable Zahlungsweise.

Gas- Benzin- u. Petroleum-Motore

(gewöhnl. Leuchtpetroleum)

Modell 1892

in **unübertroffen** einfacher Construction, solider Ausführung mit **garantirt** geringstem Gasverbrauch zu **billigsten** Preisen.

Weitgehende Garantie.

Kostenanschläge und Prospecte bereitwilligst. Transmission nach Seller's. Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

Im Bierling-Haus: Ausstellung und Verkauf

der Kunst-Möbel-Fabrik von Curt Förster,

Freibergerstraße 14.

Hauptausstellungsstück: Ein großer Schrank, altdeutscher Stil.

Wein-Handlung

von

Bernhard Kretzschmar,

Dresden-A.,

König-Johannstrasse,

empfiehlt als **Specialität:**

50 Sorten Oesterr.-Ung. Weine

Generalvertretung und Hauptniederlage für Deutschland der Oesterr.-Ungar. Weingroßhandlung von **Brüder Tauber** in **Prag.**

Ferner:

Echte Bordeaux-, Rein-, Mosel- u. spanische Weine, Champagner, Arac, Rum, Cognac, diverse Liqueure und Punsch-Essenzen.

Schäffer & Lichtenauer,

Maximilians-Allee 5, Ecke Moritzstr.

Weihnachts-Ausverkauf in Kleiderstoffen, Costümen, Morgen- und Unterröcken zu bekannt billigen Preisen.

Vogt's Galvanophor,

billigste Electricitätsquelle. **1,60 Volts, 0,01 Ohm** innerer Widerstand. Leistet bisher **Unerreichbares** in der Haustelegraphie, Electromedizin, Galvanokaustik und **temporären Beleuchtung. 10 bis 12 Jahre** constant. 3—4 Galvanophore Nr. 3 genügen für Corridor- und Schlafzimmererhellung (1—2 Kerzen). — Preise: **Nr. 1 M. 2.50, Nr. 2 M. 3.50, Nr. 3 M. 7** gegen baare Casse oder Nachnahme. Prospecte und **amtliches Gutachten** der physikalisch-technischen Reichsanstalt Charlottenburg versendet gratis und franco

Ausgebrauchte Galvanophore nehme zu einem **Drittel** wieder in Anrechnung.

der alleinige Lieferant

für Sachsen und Altenburg:

Jul. Junghanns,

Leipzig, Grenzstraße 14.

Fernsprechstelle Nr. 360.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. zu **Puddings, Milchspeisen,** zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Packeten à 60 u. 30 Pf.

Bitte stets Mondamin fabricirt von Brown & Polson zu bestellen.

Pöklinge,

nur Prima-Waare, **Brücken, Oelsardinen, Bratheringe, Caviar, geräucherte Aale, Aal in Gelée, Appetit-Sild, Preisselbeeren** mit und ohne Zucker, **Pflaumenmus, geb. Pflaumen, Aepfelschnitte, schöne Weihnachts-Aepfel, Wallnüsse, Haselnüsse, Citronen, Apfelsinen, Conserven Sauerkraut, saure Gurken, Speisekartoffeln, Roth-, Weiss- und Welschkohl** empfiehlt en gros & en detail

Richard Schädlich,

8 Zahnsgasse 8, Eckhaus Quergasse.

„Bromwasser von Dr. A. Erlenmeyer",

von Aerzten bei nervös. Leiden empfohlen. Beruhig. u. stärkend. 1 Fl. enthält 2—3 Tagesportionen. Vorräthig in den Apotheken Hauptdepot: **Mohren-Apotheke. Dresden.**

F. Oldenbg. Tafelbutter

versendet in Kistchen, 9 Pfd. netto f. M. 11 franco u. Nachnahme **G. Paphusen, Waddewarden i. Oldenburg.**

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stell.-Ausw. Courier, Berlin-W.

Theilhaber-Gesuch.

Ein Fabrikgeschäft im sächs. Erzgeb., mit umfangreicher feinster Kundschaft des In- u. Auslandes, welches nachweislich erfolgreich und mit großem Nutzen arbeitet, **sucht einen thätigen oder stillen Theilhaber,** der 50- bis 60,000 Mk. einlegen kann. Feinste Referenzen stehen zur Seite. Off. erbeten unter **N. 4020** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Geübte Blumen-Arbeiterinnen für kleine Blüthen sucht **Hermann Geipel,** Pillnitzerstr. 49, I.

Ein geübter Blattpflanzen-Arbeiter w. selbstständ. Auftr. auszuführ. versteht, wird geg. hoh. Gehalt gesucht. Adr. unter **E. G. 348 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Für meine Garn-, Strumpf- u. Wollwaaren-Grosso- und Detail-Handlung ein befähigter junger Mann als

Lehrling

gesucht. Schriftliche Offerten erb. an **Clemens Birkner,** Schreibergasse 6, I., Dresden.

4 tüchtige junge Unterschweizer, nur gute Melker, werden sofort gesucht bei gutem Lohn u. Kost. Freie Reise d. Schweizer M. Dornacher in Schwöß b. Landsberg, Kr. Delitzsch.

Theilhaber

gesucht zu einem vergrößerungsfähigen Geschäft. Gute Existenz für einen jüngeren thät. Mann. Einlage 4—5000 Mk. Gef. Adr. **K. E. K.** postlag. Dresden erb.

Frau gesucht

zum Scheuern, Fensterputzen u. s. w. für dauernde Stellung. Nachweise über Zuverlässigkeit sind unbedingt erforderlich. — Meldungen von ½10 Uhr an Amalienstraße 11, 1.
F. Bernh. Lange.

Ein tüchtiger **Austirer oder Einarbeiter** für Strickmaschinen **wird gesucht. Gut. Lohn, dauernde Stellung.** Off. erb. u. **A. K. 060** an **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtiger Klempner, in Schwarz- und Weißblech-Massenartikel geübt, **gesucht** Metallw.-Fabrik Rosenstr. Nr. 8.

Jungfer,

tüchtig im Frisiren, Schneidern und fein. Weißnähen, bei gutem Lohn für 1. Febr. gesucht. Nur bestens Empfohlene wollen Off. mit Zeugniß-Abschriften unter **F. T. 377** niederlegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein **Schulmädchen** zu leichter Hausarbeit gesucht Reichenbachstraße 5, pt. r.

Junge Engländerin od. Französin zum **Vorlesen gesucht.** Adr. mit **Preisangabe Räcknitzstraße postlag. u. Vorleserin.**

Für Buttergeschäft tücht. m. Stadtkundschaft vertr. jung. Mann gesucht. Off. m. **Gehaltsang.** u. Zeugnißabschr. u. **H. O. 687** Exp. d. Bl. erb.

Für das Contor eines Engros-Geschäftes in Dresden wird ein

Contorbursche

(nicht Lehrling) Sohn achtbarer Eltern im Alter von ca. 16 Jahren mit guter Handschrift **zu sofort. Antritt**

gesucht.

Selbstgeschriebene Off. unter **E. 8100** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Scheffelstraße 3, 1.

Geübter Vorrichter u. Stepperin sofort gesucht bei **Kretzer,** Kreuzstraße 4, 2. Etage.

Schlosser,

[illegible] Arbeiter, tüchtig auf mechanische Apparate, dauernd **gesucht.** Atteste sind vorzu-[illegible] Werderstraße 41.

Stellung-Gesuch.

Ein verheir., intellig., praktisch und theoretisch gebildeter, mit Buchführung vertraut., sich keiner Arbeit scheuender Landwirth sucht die Bewirthschaftung eines Land-, Rittergutes od. Vorwerkes, Vogt- oder Hofmeisterstelle zu übernehmen, oder auch in anderer Branche passende Stellung. Vorstellung und Antritt kann event. sofort erfolgen. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **J. R. 65** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdrufferstraße 6, 1.

Jung. Ingenieur, Werkstatt- u. Bureaupraxis, sucht Stellung unter besch. Ansprüchen. Gefl. Off. an **Landel,** Johannesstraße 12 erb.

Land-Wirthschafterinnen, tüchtig im Fach, empfiehlt jederzeit **Friedr. Pollmer, Niedersedlitz** b. Dresden.

Für Landwirthe!

Verh. u. ledige **Schweizer** besorgt stets **Beutler,** Hermsdorf, O.-L.

Ober- und Unterschweizer, nur tüchtige Leute, empfiehlt und placirt stets **Fr. Beutler,** Mockritz bei Döbeln.

Für mein **Manufaktur-Waaren-Geschäft** suche ich eine **tüchtige**

Verkäuferin,

welche mit der Branche vertraut sein muß, zu engagiren.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Ladenmädchen

Ich suche für meine Bäckerei zum sofortigen Antritt ein tücht. Mädchen. **Reinh. Beger,** gr. Brüdergasse 13.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche ich zu Ostern 1893 einen Sohn rechtlicher Eltern unter günstigen Bedingungen als

Lehrling.

Gefl. Off. u. **H. J. 313** in die Exp. d. Bl. erb.

Eine **ältere Person** wird zur Beaufsichtigung von 3 Kindern auf Vormittags gesucht. Dieselbe kann auch Wohnung erhalten. Adressen Pfotenhauerstr. 44, Produktengeschäft.

Geübte Strohhut-maschinen-Näherinnen

sucht in und außer dem Hause auf lohnende Arbeit und große Posten. **Strohhutfabrik F. W. Wagawa,** Falkenstr. 23.

Ein jüng. Gärtnergehilfe per 15. Januar gesucht Dresden, Friedrichstraße 56.

Ein Stubenmädchen,

einfach und bescheiden, welches gut Zimmer reinigen, nähen und plätten kann und sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Febr. 1893 auf ein Schloß gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften nimmt die Exp. d. Bl. unter **G.G.D.1842** entgegen.

Ein 2. Diener,

unverheirathet, wird sofort für einen großen Haushalt auf's Land **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften nimmt die Expedition dieses Blattes unter **G. G. D. 1841** entgegen.

Solides Landmädchen v. außerhalb findet sofort Stellung Blasewitzerstraße 5, 1. Et. H.

Ein ca. 15—16jähr. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, **wird** sofort in guten Dienst gesucht. Zu melden Mittags Floßhofstraße 3, 2 Tr. links.

Eine Wirthschafterin,

in Milchwirthschaft, Küche und Federviehzucht erfahren, w. zum bald. Antritt gesucht auf Rittergut **Borna bei Bornitz,** Leipzig-Dresdner Bahn.

Damen können das Cigaretten-Arbeiten gründlich erlernen Schäferstraße 44, 1. Et. links.

Reisender

gegen hohe Provision für Lein. Möbel-Beschläge sof. gef. Off. unter **K. S. 88** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Musik!

Clarinettist sof. gef. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unt. **H. 135.**

Vertreter,

tüchtig, energisch und gut eingeführt, von einer sehr leistungsfähigen **Seifen- und Parfümerie-Fabrik gesucht.** Off. unter **J. 338** an **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Suche per 1. Januar 1893 einen flotten, soliden, jüngeren

Detail-Commis

der Colonialw.-Branche. Off. erbeten unter **E. 4180** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jeder Stellensuchende verl. den Prospekt offene Stellen. **H. Köber,** Dresden, Am See.

Suche zum 1. April 1893 einen tüchtigen, zuverl., verheirath.

Oberschweizer

mit 1 Gehilfen. Nur gebürtige Schweizer werden angenommen. Auskunft ertheilt Oberschweizer **Gertsch,** Klostergut Memleben b. Wiehe a. d. Unstrut, Thüringen.

Lehrling

gesucht für Ostern 1893
Becker & Kirsten
Drogen-Groß-Handlung.

Scheuerfrau

gesucht. Näheres Scheffelstr. 17, part. 1. im Bau-Bureau.

Ein j. Mädch. a. g. Fam., womöglich v. Lande, welches Landw. u. Hauswirthsch. gründl. lernen will, findet sof. **Stellung** unter dir. Leitung der Hausfrau auf einem gr. Gute der N.-L. Offerten unter **F. R. postlagernd Altdöbern.**

Tüchtiger Maschinen-Schlosser

aus guter Familie mit einigen Tausend Mark disponiblem Kapital für eine aufgehende Maschinen-Fabrik gesucht. Gef. Off. unt. F. F. D. 2180 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Person

wird gesucht zum **Milchaustragen** zum 1. Januar. Zu erfragen am Milchwagen d. Rittergutes Röhnitz von früh 6—½7 Uhr Zinzendorfstraße Nr. 1.

6 Unterschweizer für Rtg. b. Halle i. Oberschw. Wenger, Pesterwitz bei Potschappel.

Eine alt etablirte rheinische **Wein-Grosshandlung** sucht für **Dresden** einen bei Weinhändlern gut eingeführten tüchtigen **Vertreter.** Offerten unter **O. P. 100** an den **General-Anzeiger Kreuznach.**

Provisions-Reisender

für einen überall verkäuflichen Artikel (Muster in der Tasche zu führen) wird gesucht. Offerten mit Referenzen erbeten unter H. J. 324 an die Expedition dieses Blattes.

Dame oder Herr,

welche flott stenographiren und mit Kalligraph-Maschine schreiben können, zu täglicher kurzer Arbeit gesucht. Gefäll. Anerbieten mit Angabe des Honorars unter **A. P. 074** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Bindelehrmädchen sof. ges. Pragerstraße 25. Zeller.

Commis-Gesuch.

Ein älterer, tüchtiger Commis wird per 1. Februar für ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Detailgeschäft gesucht. Offerten unter **B. R. 80** postlagernd Hauptpostamt erbeten.

Geübte Vorrichter, Stepperinnen, Jahrschuhmacher gesucht.
Müller & Sprung,
Rähnitzgasse 6, 2.

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets unter reellen Bedingungen **Schweizer-Bureau Oberrabenstein** bei Chemnitz. Vorsteher **Christen,** Oberschweizer.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling, w. schon 1—2 J. auf Contor thät. w., wird f. ein Engros-Geschäft z. vollständigen Ausbild. gesucht. Adr. **K. W. 92 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein musik. gebild. Mädchen, die mehrere Jahre in allen Zweigen der Landwirthschaft thätig war, **sucht** für 1. oder 15. Januar auf einem mittleren Gute **Stellung** als

Wirthschafterin.

Familienanschluß wird hohem Gehalte vorgezogen. Offerten bittet man unter **A. B. Rittergut Standitz** zu senden.

Gewandter Reisender,

welcher durch mehrere Jahre österreichische Provinzen mit bestem Erfolg bereiste, wünscht seinen Posten zu verändern. Branche egal. Gefl. Anträge von nur ersten leistungsfähigen Firmen u. **K. E. 76** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdrufferstraße 6, 1.

Gesunde kräft. Landamme sucht Stelle. Löbtau, Tharandterstraße 15, 1.

Für ein starkes Mädchen von 16 J. w. Stelle in **christl.** Hause sofort oder später gesucht. Adr. Holbeinstr. 70 part.

Tüchtige Knechte mit guten Zeugn. suchen f. Neujahr Stelle durch Frau **Rothmann,** Strehlenerstr. 9, Sout.

Ein junges Mädchen

aus anständ. Fam., im Putzfach bewand., auch als Verkäuferin, sucht hier od. auswärts bald Stellung. Gef. Off. unter **R. M. 92** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Köchin. Ein anständiges Mädchen, welches Neujahr seine Lehrzeit in einer Offizierküche beendet, sucht pr. 15. Januar oder Februar Stellung in besserem Hotel als Stütze der Frau oder des Kochs. Offert. unter **H. R. 100** postlagernd **Freiberg i. S.**

Ein geb. Mädchen, Waise, sucht z. 1. Febr. Stellung als

Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin,

selb. ist in der Wirthschaft erfahr., auch musikalisch, würde auch gern mit in's Ausland gehen. Gute Behandlung hohem Lohn vorgezogen. Familienanschluß erw. Off. **H. O. 703** Exp. d. Bl.

Tücht. energischer Conditor,

verh., im Bes. guter Zeugn., sucht pass. Stellung als **Cafékoch, Büffetier,** od. sonst. **Vertrauensst.** Werthe Off. erb. unter **H. J. 328** Exp. d. Bl.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein j. Landwirth, 22 J. alt u. z. Z. noch in Stellung, f. gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen zum 1. oder 15. Febr. entsprech. St., womögl. alleinig. Verwalter b. älteren Herrn. Gef. Off. erb. **Leuben** b. Niedersedlitz Nr. 6.

Ein tüchtiger zuverlässiger Ziegelmeister,

welcher in Handstrich, Maschinenbetrieb, deutschen und Ringöfen vollständig vertraut ist, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Januar oder später Stellung. Gefl. Off. u. **H. O. 697** Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen

(Rheinländerin) aus guter achtb. Familie sucht per sofort Stellung zu Kindern. Selbiges ist in sämmtl. Näharbeiten bewandert. Gefl. Off. erbeten unter **F. K. 95636** in die Exped. d. Bl.

Für Landwirthe.

Verheir. u. ledige Schweizer besorgt stets kostenfrei Oberschw. **Kläffig,** Frohburg, Bz. Leipzig.

Ein junges Mädchen

(Putzmacherin) sucht irgend eine Stellung, würde sich auch als Verkäuferin eignen. Gef. Offert. **H. O. 707** Exped. d. Blattes.

Perfekte Schneiderin

f. Arb. i. u. a. d. Hause. Frau Heinze, Markgrafenstr. 3, part. r.

Eine Frau vom Lande **sucht Wäsche.** Zu erfr. Scheffelstraße 8 in der Hausflur.

Für Landwirthe!

Ober- und **Unterschweizer** habe noch frei zu Neujahr, desgl. gut empfohlene **Knechte** und **Kutscher. Filve,** Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Gesucht

wird für 1. Febr. ein anständ., zuverlässiges Mädchen, welches zunächst zur Aufsicht über 4 Kinder im Alter von 4—12 Jahren bestimmt ist, aber auch im Nähen u. Platten geübt sein muß. Adr. sind zu richten an Frau Rechtsanwalt **Dr. Richter** in Freiberg in Sachsen.

Aelt. perf. Köchin f. Stelle i. f. Priv. o. Gasth. Adr. **F. L. 370 „Invalidendank" Dresden.**

Weihnachts-Bitte.

Für ein sehr gut., freundl. M., das in allen häusl. tüchtig, w. in Fam. oder bei ein. Person als **Stütze** oder dergl. **Stellung gesucht.** Lohn Nebensache. Off. unter Chiffre **J. T. 334** in die Exped. d. Bl.

Eine junge geb. unabh. Wittwe, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einem gutsituirten Herrn die Wirthschaft zu führen. Off. **K. T. 80** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Stelle-Gesuch.

Eine tücht. Wirthschafterin, w. perfekt kocht und im Stande ist, einen besseren Haushalt selbstst. zu führen, sucht bald od. später Stellung. Persönl. zu spr. Mathildenstr. 33, 3. b. Frau Landau.

Für Oberschweizer.

Unterschweizer, sowie kräftige 18—20jähr. Burschen zum Lernen besorgt stets **Kläffig in Frohburg.**

Anständig. Fräulein sucht Aufwartg. oder **Wirthschaftsstelle** bei älterem Herrn. Adressen erb. unt. **E. V. 350 „Invalidendank" Dresden.**

Für 1. April

Innere Antonstadt 4 Z. St., 1 K., 1 K., 2 Alk. ger. Vorf., Gart., Zubeh., für 600 M. Verh. halb. zu verm. Adr. unt. **M. G. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Wegen Wegzug

ist meine schöne Wohnung, **Wettinerstr. 42, 2.,** 5 Zimmer und Zubeh., für 800 Mk. zum 1. April zu vermiethen. F. Bauer.

Kleine Etage 1. Januar zu verm., Preis 270 M. Zu erfr. Breitestraße 15, 1. Etg.

1 freundl. möbl. Stübchen p. 1. Jan. zu vermiethen Böhmischestraße 39, II. r.

Wohnung für 260 M. Neujahr zu beziehen Böhmischestraße Nr. 16.

Platz

zur **Kohlenniederlage** in Dresden-N. **gesucht.** Adr. u. **H. O. 695** Exp. d. Bl. erb.

Zu vermiethen

Ostern 1893 in **Cölln** bei Meißen wegzugshalb. **sehr schöne herrschaftliche 2. Etage,** 7 heizbare große Zimmer, worunter 1 dreifenstriger Salon, vorzügliche Oefen, außerdem 2 einfenstrige Zwischenzimmer mit Sondereingang v. Corridor, Küche, Speisekammer, Dienstleutegelaß und Zubehör, Garten. **Selten schöne Lage und Aussicht.** 7 Min. Wegs zum Bahnhof. Näheres Dresdnerstraße 33, II. Etg. Besichtigung 11 bis 1 Uhr.

Ein kl. Stübchen mit Kochofen für einzelne Person p. Neujahr beziehbar Seminarstraße 9, 1. b. Adam.

Ein junger Kaufmann sucht in der Nähe des Altmarktes ein

möbl. Zimmer

mit od. ohne Pension. Gef. Off. erb. unt. **J. T. 331** Exp. d. Bl.

Angebot miethfreier Räume,

incl. der bisher unvermietheten, nehmen wir bis 5. Januar entgegen. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pfg. pro Annonce, dergl. jedoch bis zum Preise von 250 M. unentgeldlich.

Allgem. Hausbesitzer-Verein,
2 Moritzstrasse 2.

Plauen,

Bienertstrasse Nr. 10 b., Eingang Poststraße, ist eine **Wohnung** für 200 Mk. für sof. oder später zu vermiethen und beziehbar.

Sofort z. ver. ein Logis 85 u. 40 Thlr. Dresdnerstr. 24, Löbtau.

Für Schlosser oder Mechaniker.

Geräumige helle Werkstatt ist sofort oder per 1. Januar 1893 mit od. ohne einiges Werkzeug zu vermiethen. Off. unt. **J. P. 721** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Nach stattgefundener **Totalrenovirung** soll die hochherrschaftliche Villa

Beuststrasse 5

billigst verkauft werden u. hätte man wegen Besichtigung sich an den Hausmann daselbst zu wenden.

Suche für 15. Jan. od. 1. Febr. 93 ein **eleg. möbl. Logis,** besteh. aus 1 Salon, 2 Wohn-, Schlafkabinet u. 2 Dienerschaftsgelassen. Im Hause muß Raum für Pferdehaltung (2 Pferde) und genüg. Wagenraum sein. Am besten würde mir eine Etage e. Villa der [illegible] eignen. Gef. Off. m. Preis a. u. **H. T. 5916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Pieschen,

Ringstraße 18, habe schön gelegene Wohnungen billig für sof. oder später **zu vermiethen und beziehbar.**
G. Hollstein.

Bartholomäistr. 2

für einzelne Leute ist eine **kleine** Wohnung per 1. Januar **zu vermiethen** und beziehbar.

Eine schöne große Stallung mit Wohnung ist sofort od. spät. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Leutewitz Nr. 6 bei Dresden.

Colonialwaaren-Handlung

Dresden-Neustadt,

vorzügl. Ecklage, dankbare Kundschaft, ist **sofort** od. später **Verhältnisse halber unter günstigen** Bedingungen zu **verkaufen.** Elegante Einrichtung. Schöne Parterre-Wohnung. Gesammt-Miethe p. 1. Quart. 300 Mark. Zur Uebernahme sind ca. 6000 Mark erforderlich. Selbstkäufer wollen ihre Off. unter **G. H. 206** Exped. d. Bl. niederlegen.

Künstliches nachweislich **flott** gehendes

Blumen-Geschäft (Makartbouquets ꝛc.) in **Altst.** ist besond. Verh. h. sof. f. **1000 Mk.** zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein schönes

Steinbruchs-Geschäft,

Granit, in flottem Betriebe, mit alljährlich wiederkehrenden Abschlüssen mit Behörden, ist mit vollem Werkzeug, **Kipplowrys,** Geleisen ꝛc. zu verkaufen. Fläche ca. 16,000 □-Mtr., Preis 10,000 Mk. Anzahl. 4000 Mk. Näheres unter **B. 208** durch **Rudolf Mosse, Riesa.**

Gesucht

wird z. 1. April c. nachw. gutg. **Sattler- und Tapezirer-Geschäft.** Off. m. Preisang. unter **G. H. 310** Exp. d. Bl.

Eine nachweisl. gutgeh. kleinere **Restauration, Grünwaarenhandlg.** oder **Büdchen** in Dresden oder Umgeg. wird von solid. Leuten mögl. bald zu kaufen ges. Adr. mit Preisang. u. **A. N. 071 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Geschäfts-Verkauf

wegen plötzlich. Todesfalls. Mit Genehmigung der Obervormundschaft soll das bish. sehr gut geh. u. in best. Lage der Stadt sich befind. **Papier-, Porzellan-, Glas-, Garn- u. Galanteriewaaren-Geschäft** der verstorb. Frau Minna verw. Buchbinder Gössel in **Altenberg** i. Erzgeb. verkauft werden. Die Uebern. kann sofort nach Feststellung des Werthes der Waarenbestände erf. Näh. Ausk. im Geschäft daselbst.

Zu kaufen oder **pachten gesucht** sauberes

Garten-Restaurant

von tüchtigen Wirthsleuten in nächster Nähe Dresdens. Adr. mit Preisangabe ꝛc. u. **H. J. 330** an die Exped. d. Bl.

Kl. Producten-Geschäft in guter Lage äußerst billig zu verk. Ausk. Räcknitzstr. 7, part. r.

Produkten-Geschäft

ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 700 Mk. Näh. Schäferstr. 20, im Restaurant.

Pelz

Das Magazin „Zum Pfau" bei Robert Waldecke, Kürschner, Frauenstrasse 2, empfiehlt

Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. Zu Futtern und Besätzen werden grundsätzlich nur gesunde Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzbesätzen, wie Biber, virginische Otter, Nerze, Zobel, Kamtschatka-Biber rc. — Die Ueberzüge bestehen aus Prima-Croisèstoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Joppen mit Katze, Triester und Feh-Kopffutter, Schlafröcke, Hausröcke, Offiziers-Pelze, Reisepelze mit diversen Futtern und schwarzem oder grauem Bezug sind vorräthig resp. werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrirte Katalog besagt das Weitere.

Frauenstrasse 2.

Zum Pfau DRESDEN

Gasthaus-Verkauf.

Ein ... gelegenes, ... betrieb ... Gasthaus in Vereins... lokalen ... unter günstigen Bedingungen ... E. ... Bautzen.

Klempnerei.

Eine ... Klempnerei ist ... Uebernahme einer Fabrik ... zu verkaufen. Adr. ... D. J. 320 ... d. Bl.

Ein seit 1880 bestehendes

Kurzwaaren-Engros-Geschäft

[illegible]

... D. D. 15. ...

Fabrikations-Geschäft.

[illegible]

... G. N. 680 ... d. Bl. erb.

... Cigarren ... Colonial- und Specialhändlern ... Agenten zu ... Chiffre ... S. G. an Rudolf Mosse, Freiberg i. S.

Tausch.

... zu verkaufen ... 12,000 ... t. ... Invalidendank" Dresden.

Cigarren-Geschäft

[illegible]

... Fraute's ...

Geschäfts-Gesuch.

... „Invalidendank" Dresden ...

... J. P. 726 in ... Exp. d. Bl. erbeten.

Kauf. Tausch.

Verkaufe oder vertausche mein Zwirnsaum u. Colonialw.-Geschäft ... mit oder ohne Haus u. ... Off. erb. unter A. N. 072 im „Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-Kauf oder Betheiligung

suche sofort. J. Kaufmann mit 4000 Mk. Reflektirt wird nur auf rentables Unternehmen ganz gleich welcher Art. Gefl. Off. u. H. J. 325 Exp. d. Bl. erb.

Eine Bäckerei

mit guter Kundschaft, in einem gr. Kirchdorfe, zweier Bahnen, und industriereicher Gegend gel., soll Familienverhältnisse halber mit vollständigem Inventar sofort verpachtet werden. Zu erfr. beim Kaufmann Herrn Böhme in Hohenbocka O.-L.

Fleischerei

in guter Lage b. bill. Miethe ist fof. od. später zu verk. R. Lortzingstraße 20, 2. links.

Engros-Geschäft

(Landesprodukten) sofort zu verk. Erf. 2000 Mk. Off. D. M. 100 lagernd Hauptpost erb.

Gegen Husten, Verschleimung

und Trockenheit des Halses sind Apotheker Albrecht's Frankfurter Reviesliauré-Pastillen ... bewährendes Mittel, ärztlich warm empfohlen. Zu haben à Schachtel 80 Pfg. nur in der Hofapotheke u. Salomonisapotheke Dresden.

Allen Dresdner

Damen!!

Von meiner Fabrik wurde mir zum Verkauf übergeben: Ein großer Posten wirklich guter, praktischer

Weihnachts-Kleiderstoffe,

durchweg das Kleid zu 6 Mk., doppelbreit Stoff 1,25 ...

Ferner ein Posten reinwollener Winter-Cheviots, 7 ... Mk. doppeltbreitem Stoff durchweg 8 Mk.

Große Partie wollene schwarze Kleiderstoffe enorm billig.

Rester von schwarzen Cachemire in allen Größen.

Ballkleiderstoffe zu Bauernpreisen!

Tuch- u. Buckskin-Rester zu Mäntel, Herren- und Knaben-Anzügen passend, unter Preis in der Fabrik-Niederlage von **Adolf Freidank,** Wettinerstraße 5, 1. Et.

Vollständig geräuschlos. Kein Reißen der Schnuren. Thüre wird nicht beschädigt.

Rob. St. Richter's Zimmer-Turnapparat „Sanitas."

Zu beziehen von **Rob. St. Richter's** Special-Anstalt für Massage, Heilgymnastik und Orthopädie **Dresden, Victoriastraße 10, I.** Preis Mk. 53.

Hochf. Sahnen-Tafelbutter, Ia Natur-Qual., vers. täglich frisch i. Postkübel ca. 5 Kg. inkl. geg. Nachn. 9 M. Gutsbes. Frau **Persian,** Kallningken, Ostpr.

Zwigmaurer-Handwerkszeug bill. z. verk. Seidnitzerstr. 3, S.

1000 Centner vorzügliche

Speise-Kartoffeln

per Centner 2.15 bis 2.25 M. zu verkaufen Kasernenstraße 19/20.

Hochf. Tafelbutter

vers. tägl. i. Postk. 5 Kilo à 9,00 fr. geg. Nachn. u. feinste Tischbutter Gutsbes. L. Gennuth, Gut Grunderen b. Gr. Kraulèid., Ostpr.

Nähmaschine, gut näh., zu verk. Rosmaringasse 1, 4. Etage.

2 solide Plüschgarnituren, 5 schöne Saulen-Sophas, starke Bettstell. mit gut. Federmatr. bill. zu verk. Steyplatz 1, 1. Etage.

Guterh. Reisekoffer bill. z. verk. Schloßstr. 24, 4. b. Löw.

Damen-Rover

bill. z. verk. Pirnaischestr. 22, pt. 1.

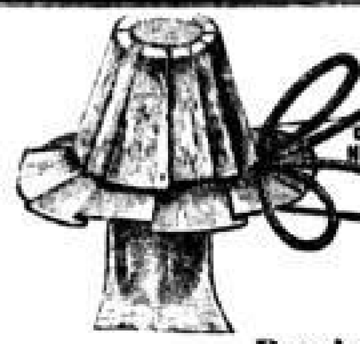
Zum „Neuen Palais de Saxe",

Neumarkt,

Weinstuben-Restaurant I. Ranges,

empfiehlt seine **großen, schönen, rauchfreien Lokalitäten** dem geehrten Publikum, Familien und Gesellschaften. **Dejeuners, Diners** und **Soupers à la carte** zu allen Tageszeiten. — Prima **Whitstable,** prima **Natives,** prima **Holländer Austern.** — Salons, Kojen und Tische werden auf Bestellung reservirt. — **Weine** der ersten Firmen. — Vorzügliche **Küche.** — Preise mäßig. — Nach Schluß der Theater stets warme Platten.

Electrische Beleuchtung. Centralheizung.



D. PATENT Nº 13368 gesetzlich Geschützt.

Asthma-Beschwerden, Beulen, Husten, Heiserkeit, Halsschmerz, Luftröhren-Kehlkopf-Brust-katarrhe, Brustbeklemmung, Schleim, Athemnoth, Seitenstechen, Herz-, Hals- u. Lungenkranken, ... Trockenheit, Verschleimung u. krankhaften Zuständen d. Halses & Lungen, Luftröhren, Erkältung oder übermässiger Anstrengung d. Stimm-Organe ... Asthmatischen ... Fällen H. Martels Asthma- u. Catarrh-Patent

ERHÄLTLICH PROBE-DOSEN 50 Pfg. à 2 Mark ... mit nebenstehender Schutzmarke.

Dresden: Mohren-Apotheke, Marien-Apotheke, Altmarkt 10.

Künstliche

Zähne,

einzelne, sowie ganze

Gebisse

unter Garantie **größter Natürlichkeit** und **vorzüglichsten Passens. Plombirungen** rc. Billigste Preisstellung.

J. Frödrich,

20 Waisenhausstraße 20, früher Nr. 28, neben Restaurant Société.

Einrichtung einer Schlosserei

auch einzeln **spottbillig** zu verk. Pirnaischestraße 22 pt. 1.

Gebr. Geldschrank

mit Tresor u. 35×42 Ctm Bücherraum für 125 Mk. zu verk. C. F. Bernhardt, Pragerstr. 39.

Mast-Lämmer.

Eine Partie ausgemäst. engl. **Lämmer** (Körnermast), Durchschnittsgewicht 115 Pfund, verkauft Rittergut Teutschenbora.

Ein Paar Vollblutpferde, ein Paar Doppel-Pony

billig zu verkaufen Teichwirthschaft ft. Packhofstraße 3, pt.

2 Mark für 50 Kilo ff. Speise-Kartoffeln

abzugeben bei der Teichwirthschaft ft. Packhofstraße 3. (Von 10 Centner an frei ins Haus.)

1 gutgeh. schwarzer Pelz ist preiswerth zu verkaufen Löbtauerstraße Nr. 17, 3 Tr.

ff. Herren-

Schreibtische

mit Aufs., desgl. **Diplomatenschreibtische, echt Nußbaum,** Buffets, Vertikos, Trumeaux, **Kommoden, Ruhestühle,** Plüsch-Garnitur u. v. m. billig zu verkaufen **Amalienstraße 12, I.**

Crystallin

(Glasputzpulver). Wer solches führt und Differenzen mit dem Lieferanten **M. v. Kalkstein** in Heidelberg hat, Den bitte ich um seine Adresse.

H. Knoblauch, Glaser in Löbau i. S.

6 Federmatratzen

m. Bettst., wie neu, 26 Mk., Sophas u. Plüschgarnitur, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel sehr billig zu verk. b. O. Bieler, Rietschelstr. 5, 1. (Ecke Ziegelstr.).

Ein junger

Stubenhund

(engl. Seidenspitz), wachsam, ist zu verkaufen Glückstraße 7. 1.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Grosse Brüdergasse Nr. 4

werden zur Glasewald'schen Konkursmasse gehörige, große Auswahl bietende

feine Hamburger und Bremer Cigarren, Cigaretten und Tabake

zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft. **Louis Hänsel,** Konkursverwalter.

Raoul Koszalski

Cabinet-Bilder à 1,50 Mk., **Imperial** à 20 Mk. zu haben bei **Klinckhardt & Eyssen,** Pragerstr. 25, Pantnerstr. 16.

Briefmarken-Sammler.

Prachtvolle **altdeutsche Ganzsachen-Sammlung** wegen Abreise billigst. Zu treffen von 10—1 Uhr **Angermann's Hotel** Pillnitzerstraße.

Möbel,

echt und gemalt, sowie sehr großes Lager in Rohrstühlen empfiehlt Palmstraße 19, 2, und 12, part. **B. Greifenhagen.**

Mehrere Tausend Ctr. vorzügl.

Pferdeheu

giebt geg. Kassa, ev. auf spätere Lieferung ab **H. Joseph,** Hoflieferant, **Würzburg.**

Leihhausscheine,

Gold, Silber, Uhren, Garderobe, altes Porzellan, Münzen, Waffen, Möbel, Betten, **Nachlässe** kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 3.

Elegante Hundehütte (neu), für Villa passend, bill. zu verk. **Pieschen, Lindenplatz 18.**

1000 Centner Kartoffeln,

Magnum bonum, 1. Sorte, à Cent. 2 M. 50 Pf., 2. Sorte à Ctr. 2 M. Bei Kaufabschluß könn. lieg. b. Ende April. Käufer können nach Belieben jedes Quantum abholen. **Louisenstr. 66.**

Gummi-

waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Buchenholzkohlen

vorzgl. durchgebrannt, grobstückig, völlig trocken u. grusfrei abgesiebt verladen, auf Wunsch in Säcken, liefern frachtfrei Dresden bei Wagenladungen à Mk. 4,60 per 100 Kilogr.

Verein für chem. Industrie in Frankfurt a. M.

Billig zu verk. einige Kleiderschränke, Bettst. m. Matratze Sopha, versch. mehr. Schäferstraße 11, Hh. 1. Et. 1.

Bayrische

Edeltannen

für Vereine und Maskenbälle sind billig zu verkaufen Obststand Marienstraße bei **Hermann Eckhardt.**

Doctor-Coupé

mit **Pferd** billig zu verk. (Kundschaft dazu) **Johannisstr. 2.**

Gebr. Pianino

zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis erbeten unter **F. J. 308** „Invalidendank" Dresden.

Gefrorne weiße

Wolga-Zander

bekannte hochfeine Qualität, Pfd. 45 u. 50 Pf., Cntr. 40 M.,

frische fette

Karpfen

Pfd. 55 u. 60 Pf.,

Birkwild, Haselhühner

empfiehlt billigst

Russische Handlung

8 Reitbahnstrasse 8.

Gefrorener russischer

Tafel-Zander

Pfd. 45 Pf.

Prächtiger Angel-

Schellfisch

Pfd. 25 Pf., nach ausw. bei mindestens 50 Pfd. à 18 Pf., Postpacket 2,50 M.

Seedorsch

Pfd. 20 Pf.

Brat-Heringe

für auswärts

½ Faß		½ Faß
260 Pf.	bei 1 Faß	160 Pf.
255 Pf.	bei 5 Faß	155 Pf.
250 Pf.	bei 10 Faß	150 Pf.
245 Pf.	bei 25 Faß	145 Pf.
¼ Dose		½ Dose
230 Pf.	bei 1 Dose	155 Pf.
225 Pf.	bei 5 Dose	150 Pf.
220 Pf.	bei 10 Dose	145 Pf.
215 Pf.	bei 25 Dose	140 Pf.

Nordseesprotten

½ Pfd. 15 und 20 Pf., Kiste ca. 4½ Pfd. 110 Pf., nach auswärts Postcolli (2 Kst.) 210 Pf. bei 5 Kst. à 99 Pf. bei 10 Kst. à 94 Pf. bei 100 Kst. à 90 Pf. Für Dresden der Stadtsteuer wegen jede Kiste 6 Pf. theurer.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Alaunstraße 4, Pieschen, Hafenstraße 6, **Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.**

An- u. Verkauf von **Hunden** aller Rassen. **A. Lucas,** Pieschen, Lindenplatz 18.

Stroh,

alle Sorten Maschinendrusch, kauft A. Kraus, Bönchenbroda.

Schlittschuhe, Kinderschlitten,

F. Bernh. Lange Amalienstr. 4 u. 7.

Eine Fabrik

von Neuheiten gestickter Spitzen aller Art, mittlerer, besserer und feinster Qualität, wünscht für den Platz Dresden mit einem solventen Hause möglichst der Branche in Verbindung zu treten behufs jeweiliger, nach der Musterkollektion zu erfolgender Uebernahme der Musterstreifen und kurzen Längen zu sehr vortheilhaften Preisen. Off. u. P. 5280 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für

Wiederverkäufer

empfehle ich mein **Engros-Lager** von

Gratulations- und Neujahrs-Karten

größter Auswahl in allen existirenden Sorten, billigste bis feinste, auch **für Geschäftszwecke geeignete.**

Verkauf zu Fabrikpreisen

C. Schwager,

Papierwaaren-Großhandlung, **Annenstraße 13, I.**

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco. **A. H. Theising jun.,** 15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Erstes grosses Theater- u. Masken-Garderobe-Magazin von

Math. Klemich

empfiehlt für Vereine und Gesellschaften Kostüme ernsten u. heiteren Genres bei billigster Preisstellung zu Vorträgen und Aufführung.

Sopha, Bettst., Federmatr. spottbillig z. verk. Christianstr. 18, S.

Hiermit zeige ergebenst an, daß den 2. Januar 1893 ein neuer **Cursus** im **Schnittzeichnen** u. **Schneidern** beginnt

Margarethe Fritzsche

akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin
für
Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,
An d. Mauer 3, Seestraße, An d. Mauer 3.

Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Die elegante Mode

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar".
Preis vierteljährlich nur 1¼ Mark.
Monatlich erscheinen 2 Nummern.
Jede Nummer bringt Schnittmuster in natürlicher Größe.
Colorirte Stahlstich-Modenbilder.

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für **1¼ Mark** vierteljährlich.

Wer die
„Berliner Abendpost"
mit den Beilagen:
„Deutsches Heim" und „Häusliche Kunst"
noch nicht kennt, sollte bei der nächsten Postanstalt zum Preise von
1 Mark 25 Pfg. für das I. Quartal 1893
abonniren.
Der beste Beweis
für die Vorzüglichkeit der „Berliner Abendpost" ist die stattliche Anzahl von:
80000 Abonnenten.

Der
Löschbrunnen
mehrfach patentirt und prämiirt.
D. R.-P. Nr. 57647.
nützlichste und vielseitigste Brunnen-Anlage für jede Tiefe, nicht einfrierend, dauerhafteste Construction, von zahlreichen Behörden u. Privaten laut Gutachten erfolgreich verwendet u. empfohlen. Ersatz für Hochdruck-Wasserleitung, ermöglicht das direkte Sprengen der Gärten aus dem Brunnen und Spritzen bei Feuersgefahr.

A. v. Kieter,
Dresden, Lindenauplatz 4.

Deutscher Privatbeamten-Verein
Hauptverwaltung Magdeburg.
Vermögen [illegible] Mark. Mitgliederzahl circa 9000.
Pensions-, Wittwen-, Begräbniß-, Krankenkasse, Waisenstiftung. Corporations-Rechte. Die Geschäftsführung unterliegt der staatlichen Oberaufsicht.
Die Krankenkasse d. Deutsch. Privatbeamt.-Vereins die auch vom 1. Jan. 1893 alle ihre Mitglieder von dem Zwange entbindet, irgend einer anderen Kasse anzugehören, ist
unbestritten
die **einzige** in Deutschland, die den Mitgliedern **die Wahl des Arztes absolut freistellt** und daneben die Versicherung eines hohen täglichen Krankengeldes bis zu 7 Mark zuläßt.
Anmeldungen und Drucksachen durch die **Haupt-Verwaltung zu Magdeburg.**

Glycerincrême
vorzügliches, elegantes Mittel gegen aufgesprungene Haut, Wundsein, Frost etc. Flakons 75 Pf. und 1,25 M.
Prompter Versandt nach auswärts.
Königliche Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Neuheiten in Häkeleien,
Lager von gehäkelten
Decken, Schürzen, Hemden u. Beinkleiderpassen, Spitzen,
Bett-Ecken u. Einsätze, überhäkelte **Drahtwaaren** u. dgl. empfiehlt billigst
Johanna Mann,
Josephinenstraße 36, Ecke große Plauenschestraße.

Kleiderstoffe,
einfarbig, karrirt, gestreift und brochirt, Robe 4, 5, 6, 6½, 7½ Mark u. s. w.

Schwarz Cachemir
(reine Wolle), sowie **schwarze**
Mode-Kleiderstoffe,
sehr **elegant,** als: **gestreift, geblumt** 2c., Robe 6½, 7, 8, 9 Mk. 2c.

Lama,
gestreifte und **karrirte Muster,** zu **Kleidern, Röcken, Jacken** und **Blousen.**
Meter 175, 200, 225, 250 Pf. 2c.

Rocklama und Flanelle,
sowie **Halbtuche**
zu Frauenkleidern,
das Meter von 110 Pf. an.

Fertige Anzüge
(Blouse u. Rock)
aus **Halblama** oder **Barchent** gearbeitet,
Stück 6 Mk. und 6½ Mk.

Fertige Röcke
von **Kleider-Barchent** od. **Lustre,**
mit breiter Falbel,
Stück 3½ Mk., 4 Mk.

Fertige
Barchent-Blousen
in vielen schönen Mustern,
Stück 2 Mk., 225, 250 Mk. 2c.

Kinder-Blousen,
150 Mk., 175, 2 Mk.

Kinder-Röckchen
mit Leibchen Stück 85, 95 Pf.,

Barchent-Jacken
für **Frauen** Stück 110, 180 Pf.

Lama-Jacken
Stück 250, 280, 3 Mk.

Barchent-Hemden
für **Männer** und **Frauen**
Stück 140, 150, 175 Pf. 2c.,
für **Knaben** und **Mädchen**
von 60 Pf. an.

Fertige
weisse Frauen-Hemden
Stück 150, 160, 190 Pf.,
schwerleinene 225, 240 Pf.

Männer-Unterhosen
(dauerhaft) 120, 140, 160 Pf.

Frauen-Hosen,
gebogt oder glatt, von 130 Pf. an,

Kinder-Höschen
von 55 Pf. an.

Fertige blaubedruckte
Wirthschafts-Schürzen
ganz neue Muster,
Stück 80, 100, 110 Pf.

Schürzen
aus **echten Waschstoffen (auch weiß),**
in riesiger Muster-Auswahl,
Stück 60, 75, 90, 100, 120, 140, 150 Pf. 2c.

Halbwollene
Scheuer-Schürzen
Stück 85 Pf., 100 Pf.

Weiße Taschen-Tücher
sowie mit **farbigen Kästchen,**
für Erwachsene und Kinder,
Dtzd. 180, 225, 240, 3 Mk. 2c.

Fertige Bettbezüge
in **weiss** und **bunt.**
Stück 270, 280, 320 Mk.

Kopfkissenbezüge
75 Pf., 90 Pf.

Fertige Betttücher
Stück 170, 190, 210 Mk.

Barchent-Betttücher
(sehr angenehm im Winter)
in besonders Auswahl, Stück 175, 2 Mk., 225, 250 Mk. 2c.

Waffel-Bettdecken
weiß und bunt.
Stück 175, 2, 250, 3 Mk. 2c.

Fertige Inlets,
glattroth und **gestreift,**
von 3 Mk. an.

Sopha-Decken,
von 125 Pf. bis 3, 4 Mk. 2c.

Normal-Wäsche
für **Männer** und **Frauen.**

Wollene Strümpfe
für **Erwachsene** und **Kinder.**

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, 3 Schreibergasse 3.

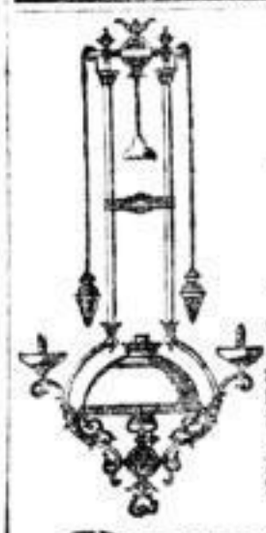
Tanzlehr-Anstalt
Landhausstrasse 13, I. Etage.
Anmeldungen zu dem am **9. Januar 1893** beginnenden Kursus, sowie zu **Privatstunden** werden freundlichst erbeten
Bertha Schreiber.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine
Weinhandlung u. Weinstuben
in mein Grundstück
Martin-Lutherstr. 1
verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
H. Haase.

Taen Arr Hee's
neu eröffnete Geschäftsräume
(sehenswerthe Decken- und Wandgemälde)
Victoriahaus – Waisenhausstrasse.
Special-Geschäft in
China- u. Japan-Waaren.
Fortwährender Eingang von
Neuheiten.

Albert Glühmann,
Faß-Fabrik
und Faßholz-Handlung,
liefert Lager- und Transportfässer, Bottiche 2c. 2c. für Brauereien, Spritz-, Essig-, Chemische Fabriken, Weinhandlungen u. s. w., ferner Flickkümpfe und Faßböden in allen Sorten bei bester Ausführung zu **billigsten Preisen.**
Kurzestrasse 4. Fernspr.-Amt I. Nr. 171.

Joseph Hein,
Königl. Sächs. Hof-Wildpret-Handlung
29 Antonstrasse 29
empfiehlt
frische starke Hasen,
gehickt und im Fell in großer Auswahl, sowie **feistes Hirsch- und Rehwild,** ingleichen **starke Fasanen** von den kaiserl. königl. Herrschaften in Rominten.
Prompte Bedienung. **Billige Preise.**
Fernsprechstelle 2008.



Weihnachts-Ausstellung.
Neuheit:
Hängelampen für Petroleum
mit **Patentfederzug.**
Viel schöner und sicherer als Gewichtszug.
Ständerlampen, Tischlampen, Ampeln, Kinderlampen und Küchenlampen für Petroleum, Kronleuchter, Ampelkronen, Wandarme 2c. 2c.
Für **Gas u. elektrisches Licht, große Auswahl, geschmackvolle Ausführung, eigenes Fabrikat.**
Dupont & Richter,
Maximilian-Allee. (Gust. Kretzschmar, neuerbaut den Eichhallen.)

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Panschsyrope
von Johann Adam Roeder,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten dieswinterlichen Kursus Dienstag d. 10. Januar.

Anmeldungen und Prospekte Hotel Kaiserhof.

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden hierdurch zur Kenntniß, daß sich das Verkaufs-Lokal der

Königl. Sächsischen u. Königl. Schwedischen

Hof-Pianofabrik

von

Carl Rönisch

nach wie vor

Dresden-Neustadt, Wallgäßchen 1

befindet.

Elfenbein-Seife

mit Schutzmarke **„Elephant"**

die vortheilhafteste für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse.

Alleinige Fabrikanten Günther & Haussner, Chemnitz,

in Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfennige, 250 Gramm 20 Pfennige.

In Dresden zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. Verkaufslokale durch Plakate erkenntlich.

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.

Depositen-Kasse Pragerstrasse 39.

Actien-Capital: 70 Millionen Mark.

Reserve-Fond: 15 Millionen Mark.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Sortenpapiere, Wechsel und Scheckanweisungen, sowie fremdländische Geldsorten zu den jeweiligen Tagespreisen an Privatpersonen und an auswärtige Banken aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, letzteren nöthigenfalls deren Verwerthung zu günstigsten Courses und empfiehlt sich zur Entgegennahme von Depositen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämmtliche europäische und außereuropäische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisende, als für Auswanderer.

Die Depositen-Kasse vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1½%	p. a.
bei einmonatlicher Kündigung	2%	
bei dreimonatlicher Kündigung	2½%	
bei sechsmonatlicher Kündigung	3%	

Die zur Ausführung Seitens erforderlichen Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämmtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Lombard-Kasse nimmt Pfandbriefe auf täglichen Zinsen.

Die Effecten-Kasse übernimmt die Controle von zinstragenden Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Statuten zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

145,000 Abonnenten!

d. h. eine **so große Auflage,** wie sie **noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat,** besitzt die täglich in 8 gr. Folio-Seiten erscheinende Periode

Berliner Morgen-Zeitung

nebst **„Täglichem Familienblatt"** mit vorzüglichen Erzählungen. Im nächsten Vierteljahr erscheint:

E. von Wald-Zedtwitz: „Wer siegt?"

Ein großer spannender Roman aus der Gegenwart.

Der großartige Erfolg der „Berliner Morgen-Zeitung" beweist, daß dieselbe alle berechtigten Ansprüche an eine volksthümliche, **sorgfältig redigirte** Zeitung befriedigt, — trotz des **enorm billigen** Abonnementspreises von **nur**

1 Mark vierteljährlich.

Man abonnirt bei allen Postanstalten oder dem Landbriefträger. **Probenummern** gratis d. d. **„Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.**

Künstl. Zähne

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung.

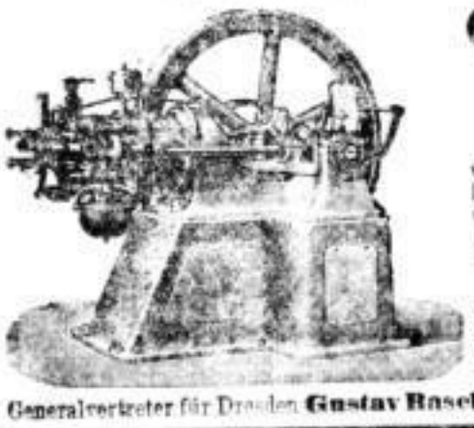
Umarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen etc.

Theodor Werndl,

Specialist für Zahnersatz,

Reitbahnstrasse Nr. 8, I. Et. (alte Nr. 32).

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Dessau.



Otto's Gas-Maschinen

von ½ bis 60 Pferdekräften, eincylindrig und zweicylindrig, für gewerbliche Zwecke und Lichtbetrieb.

Preislisten, Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, Zeugnisse werden auf Anfrage kostenfrei gesandt.

Generalvertreter für Dresden **Gustav Raschke,** Terrassenufer 5.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,

Dresden, am Georgenthor.

Die Mechanische Werkstatt

von

Robert Zippe, Dresden, Rosenstr. 92,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Schnitten** und **Stanzen,** sowie allen in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Nervöse Kopfleiden,

Migräne, den bekannten **halbseitigen Kopfschmerz,** häufig mit Erbrechen, Kopfhitze, **neuralgischen Gesichtsschmerz** (Ischias douloureux), **Magenschwäche** (Dyspepsie), damit **verbundene Nervenleiden. Nur allein für diese Leiden zu sprechen Dresden, Tiepoldiswaldaerplatz Nr. 1, erste Etage.** Behandlung nach Ohnhaltiger Erfahrung. **Sprechtage: nur Montags** und **Donnerstags** Vorm. **11—1,** Nachm. **4—6.**

Staatl. genehm. u. unter Aufs. d. höh. Cult.-Minist. stehende

Vorbereitungs-Anstalt

für die Prüfungen bei d. K. T. Reichspost u. K. S. Staats-Eisenbahn, sowie zur Berechtigungserwerbung f. d. einj.-freiw. Dienst f. d. d. K.-Armee.

Neue Curse: 7. Jan. u. 8. April 1893. Nur 60 Schüler finden im Internat Aufnahme. Unbed. Jähr. Curs. für Confirm., für die einj.-freiw. Prüfungen Jähr. Curs. — Günstigste Beurth. d. Aufs. v. H. Schulrath Grüllich. 108 Schüler beff. der. die Prüfungen. Anmeld. bald erbeten. Näh. Auskunft durch

Alfred Pache, Direct., Pf. a. D.

Cand. d. höh. Schulamts.

Langebrück i. S., im November 1892.